

Bezugspreis.
Monatlich 50 Hg. frei im Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6548.
Redaktion und Druckerei: Gmünderstr. 16.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Hg.
für auswärts 15 Hg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Kellerei: Zeitungs- 30 Hg., für auswärts 50 Hg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Beilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Arbeiter — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 207. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 5. September 1897.

Erstes Blatt.

Erste Ausgabe.

Nichtamtlicher Theil.

Güben und drüben.

* Wiesbaden, 4. September.

Daß die Verkündigung der franco-russischen Allianz auf dem Schiffe des Präsidenten Faure auf der Rheide von Kronstadt jenseits der Vogesen einen geradezu berausenden und beßeren Eindruck machen würde, war voraus zu sehen; man hatte aber wohl ein Recht darauf zu erwarten, daß das offizielle Frankreich in dem allgemeinen Rausche seine Nüchternheit bewahren und sich vor Ueberkürzungen und Unbedachtsamkeiten hüten würde. Dieser berechtigten Erwartung ist nicht voll entsprochen worden. Die französische Regierung, zu deren Mundstück sich der Minister-Präsident Méline machte, hat an franzosenfreundliche Bewohner des deutschen Elsaß-Lothringens ein Telegramm auf einen vorausgegangenen Glückwunsch gerichtet, das eine ganz offensichtliche Begriffsverwirrung erkennen läßt. Seit dem Abschluß des Frankfurter Friedens sind Elsaß und Lothringen deutsche Reichsgebiete, ihre Einwohner deutsche Reichsangehörige; soweit diese Einwohner Patriotismus besitzen, können sie nur den deutschen Patriotismus, nur die Liebe zu ihrem, dem deutschen Vaterlande besitzen. Wenn Herr Méline nun dessen ungeachtet den „Patriotismus“ einer Anzahl elsaß-lothringischer Bürger lobend anerkennt und für dessen Bezeugung den Dank der französischen Regierung ausdrückt, so hat er damit etwas gethan, was er nicht verantworten kann. Es ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß die französische Regierung ihr durch den offiziellen Pariser „Temps“ bekannt gewordenen Telegramm in irgend einer Form desavouiren wird. Geschieht dies, so wäre nur dringend zu wünschen, daß sich das offizielle Frankreich an diesem einen Jugendstreiche genug sein ließe und trotz seines gegenwärtigen Enthusiasmus den Boden der Wirklichkeit nicht wieder unter den Füßen verliere.

Ueber die Begeisterungsausbrüche des inoffiziellen Frankreichs, die sich jetzt nicht nur in dem „Vive l'Alliance!“ sondern ebenso sehr in dem „à bas l'Allemagne!“ gefallen, verlohnt es sich kaum, ein Wort zu verlieren. Ist der gegenwärtige Freudentaumel verblaßt, so wird der großen Masse mit der zunehmenden

Klarheit auch die Erkenntnis aufgehen, daß große Worte leichter sind als große Thaten, für welche Frankreich allein außer Stande ist und an denen theil zu nehmen, sich Rußland doch noch eine ganze Weile bestimmen dürfte.

Diesseits des Vogesengebirges haben die Reden aus Frankreich kein Echo gefunden, man läßt die Herrn drüben klaffen, so laut sie mögen. Dafür hat es der Zufall gewollt, daß sich gerade jetzt auf deutschem Boden Ereignisse vollziehen, deren Stimme gleich fernem, dumpfrollenden Donner über das westliche Gebirge bringt.

An der historischen Mainlinie, da, wo in vergangenen Jahrhunderten die deutschen Stämme so oft in blutigem Männerkampf mit einander gestritten, an dem Main, der früher die Grenze bildete zwischen Süd und Nord, da finden jetzt die großen Kaisermanöver statt, die in mehr als einer Beziehung gerade in diesem Jahre ihre absonderlich hohe Bedeutung besitzen. Bayerns schöne Truppen erproben gegen Deutschlands bewährte Bataillone im Kaisermanöver ihre Kriegstüchtigkeit. Da ist reichlich Gelegenheit geboten, zu persönlichem Näher-treten und Freundschaftschließen, da werden die Truppen Mann für Mann gewahrt, daß sie Angehörige eines großen Ganzen sind, daß über dem Preußen, dem Bayern, dem Württemberger der Deutsche steht. Ein einzig Volk von Brüdern, das sich nicht trennt in Noth noch in Gefahr; jeder einzelne stark und selbstbewußt, vereint und unüberwindlich.

So schaut auch Kaiser Wilhelms hoher Verbündeter, König Humbert, die deutschen Truppen. Dem alten Soldatenkammermann ein schöneres Bild kaum geboten werden, als es gegenwärtig im Maingebiete entrollt wird. Daß er persönlich nach Homburg geleitet ist, um an den großen Manövern theilzunehmen, das dankt ihm das ganze deutsche Volk, heute mehr als je. An Italiens Pundestreue haben wir niemals gezweifelt, so oft auch von Frankreich aus in der neueren Zeit der Versuch gemacht worden ist, eine Abfälligkeit des deutsch-italienischen Verhältnisses zu konstatiren. Der Besuch des italienischen Königspaares und seine Anwesenheit bei den Kaisermanövern am Main bietet eine neue Bürgschaft dafür, daß an der alten Treue und Innigkeit sich nichts geändert hat.

Die stolzen Heere aber, die sich dort am Main zusammengefunden haben, um ihre Kriegstüchtigkeit gegen einander zu erproben und von einander zu lernen, sie sind in der Hand ihrer obersten Herren nur das Werk

zeug zur dauernden Erhaltung des Friedens. Das Kleinod des Friedens, dieses köstlichsten Gutes der Völker ist hinter den Bajonetten unserer braven Soldaten wie durch eine eiserne Mauer geschützt, die jedem Stürme Widerstand leistet. Ungefragt wird niemand die Hand ausstrecken, dieses heilig bewahrte Kleinod zu rauben. Dieses felsenfeste Bewußtsein haben, was will da das Revanchegezeier drüben!

Die Kaisermanöver in Bayern.

Würzburg, 3. Sept. Die gestrige Parade des 1. bayerischen Armeekorps erachteten maßgebende bayrische Offiziere für eine der besten, die jemals stattgefunden haben. Der Kaiser äußerte in seiner Kritik, schon sein hochsel. Großvater habe auf die Haltung der Spielleute besonderen Werth gelegt, als vorausbedeutend und beinahe maßgebend für die Präzision der ganzen Truppe. Diesem Kriterium sei der Kaiser auch heute gefolgt. Nachdem er dann den Regenten zu der prächtigen Haltung seiner Truppen beglückwünscht, drückte er dem Kommandanten des 1. Armeekorps Prinzen Arnulf, von dem man behauptet, daß er in militärischen Dingen ein gelehriger Nachfolger Kaiser Wilhelms I. sei, die Hand. Der Prinz ritt hierauf salutirend an die Kaiserin heran; diese streckte ihm die Hand entgegen, die der Prinz küßte. Um halb 4 Uhr Nachmittags reiste die Prinzessin Ludwig nach München. Der Regent weist dann bis zur morgigen Abfahrt nach Bräunau allein im Würzburger Schlosse.

Nürnberg, 3. Sept. Bei der gestrigen Parade-tafel brachte der Prinzregent folgenden Trinkspruch aus:

„Im Namen der gesamten Bürgerschaft Nürnbergs, dessen alte Geschichte so eng verflochten war durch den Burggrafen von Nürnberg mit dem glanzvollen Hause Hohenzollern, ist es mir eine liebe Pflicht, Sr. Maj. dem deutschen Kaiser und der kaiserlichen Kaiserin für ihre gnädige Theilnahme an den Paraden der beiden bayerischen Corps nochmals meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen. Ihre Majestäten leben hoch! hoch! hoch!“

Hierauf ergriff der Kaiser das Wort zu folgender Ansprache:

„Im. Königl. Hoheit spreche ich meinen tiefgefühltesten Dank aus für die erneuten gnädigen Worte. Ich spreche Ihnen sodann meinen herzlichsten Glückwunsch aus zu der schön gelungenen heutigen Parade. Aber ich spreche noch mehr mit tiefbewegtem Herzen meinen Dank dafür aus, daß durch die gütige Einladung Ew. Königl. Hoheit es mir endlich vergönnt gewesen ist, in dieser herrlichen, kerndeutschen, alten Stadt zu weilen und auf der Burg zu sein, die Jahrhunderte lang meine Vorfahren in altbewährter

Ellinor.

Novelle aus der Theaterwelt von Adalbert Schroeter.
(Nachdruck verboten.)

I.

„Wie geht es der gnädigen Frau?“ fragte Dr. von Salis, als ihm das Stubenmädchen den bereiften Pelz abnahm und er das Opernplais gedankenlos an den Kleiderständer hängte.

„Die gnädige Frau,“ antwortete das Mädchen, „hat den Groom, bald nachdem der Herr Doktor ins Theater gefahren waren, nochmals zum Arzt geschickt —“

„Und?“

„Der Herr Sanitätsrath hat der gnädigen Frau noch ein Pulver verordnet. Es sei das alte Leibwieser, hat er gesagt. Gnädige Frau bewege sich zu wenig in der frischen Luft. Doch das Pulver hat wie immer gewirkt. Gnädige Frau hat freilich zwei genommen. Jetzt schläft sie fest.“

Doktor von Salis hatte kaum hingehört und sah zerstreut nach der Thür, die wenige Minuten vor ihm zeigte.

„Es ist gut, Annette. Sie können zu Bett gehen.“

Er trat in sein Zimmer. Es war wie immer um diese Zeit hell erleuchtet. Dr. von Salis brauchte viel Licht. Es war für ihn Bedürfnis, jeden im Zimmer befindlichen Gegenstand, jedes Bild und jedes Buch und jede andere dekorative Liebhaberei deutlich zu erkennen, wo immer sein Auge haften blieb. Es war ein weiter,

luxuriös ausgestatteter Raum, in dem er sich befand, von ausgefuchter Eleganz, wenn auch von vornehm-unbekümmertem Gepräge. Der erste Blick erkannte, daß das große glänzende Gemach eher einem Künstler, als einem Gelehrten, weniger Arbeiten von engerer Gebundenheit, als freiem dichterischen Schaffen diene. Szenen aus Shakespeareschen und Schillerschen Dramen, vor Allem die besseren Stücke der Kaulbach'schen Goethe-Galerie bedeckten in kunstvollem Rahmenwerk in sinnigem Arrangement die Hauptflächen der in pompejanischem Roth gehaltenen Wände, üppige aphrodisische Malereien den Plafond. Die Rauch'sche Goethe-Büste leuchtete in vortrefflicher Copie im Hintergrunde einer hohen, in breiter Tiefe emporsteigenden Palmengruppe, in deren Mitte eine Fontaine plätscherte, deren Wasser über niedliche Terrassen von Tropfstein und rothen Korallen in ein mit allem möglichen phantastischen Gethier belebtes Muschelbecken fiel. Einen geräumigen Theil der mittleren Fensterfront bedeckten große Photographieen zeitgenössischer schauspielerischer Größen, die der Damen zum Theil in schreiender Umrahmung und pompöser Drapierung, sie alle aber mit eigenhändiger Widmung wie: „Friedrich Rase seinem berufensten Interpreten“ oder „Rasmi Blumenreich ihrem feinsinnigsten Herold“. Den Uebergang in das anstoßende Bibliothekszimmer bildete sodann auf barock geschnitten, in Angeln beweglichen Repositorien, die den Ausgang flankirten, eine kostbare, den mannigfachen Launen fröhrende Hausbibliothek. Daß der Bewohner dieser Räume neben schöngeistigen auch cavalier-

mäßigen Passionen ergeben war und so vertraute Beziehungen zum Rapier des Corpsstudenten, wie dem Säbel des Cavallerie-Offiziers, wenigstens in der Erinnerung, unterhielt, das bewiesen außer umherliegenden Reit- und Hundepelzen dort Cerevis und Schläger in der Couleur der Heidelberger Bandalen und hier Pelzmähe und Cartouche der Bonner Husaren, welche sich mit etatismäßig verbündeten Revolvern und Pistolen an den Innenwänden gegenüber hingen. Dahingegen waren die äußeren Flächen der Fensterwand für zahlreiche Hirschgeweihe und Rehkronen und eine stattliche Reihe von Jagdgewehren neuer und neuester Konstruktion, Hirschfänger und Jagdmesser reservirt. Besonderer Aufmerksamkeit würdig erschien in dessen ein origineller, ersichtlich nach persönlichen Angaben für persönliche Ansprache konstruirtes Schränkchen, auf dessen glänzendem Silber- und Krystall-Geschirre der Wiedererschein der rings entzündeten elektrischen Glühlichter spielte, der auf Bowlen und Kannen, Pokalen und Humpen, Karaffen und Gläsern, Wein- und Champagnerkühlern neckisch hin- und wiederhäupte: offenbar lehrten in dem glanzdurchflochtenen Räume oftmals bionysische Geister ein und hielten auf dem türkischen Polstern wohlige Rast. Hier auf dem Schränkchen nun brodelte zur Stunde ein blanker Samovar, und eine krystallene Karaffe mit Ananas-Punsch illustrierte seine späte Bestimmung.

Dr. von Salis hatte sich auf seinem Schreibstisch niedergelassen. Wiber seine Gewohnheit schienen unter den Lichtströmen, die durch das weite Zimmer flossen,

Treue für den deutschen Kaiser verwaltet und erhalten haben. Mit ganz besonderer Andacht blicke ich auf das ehrwürdige Gemälde, wenn ich mich daran erinnere, daß gerade in Nürnberg und auf der Burg die innigsten Beziehungen des Hauses Wittelsbach zu dem Hause Hohenzollern zu finden sind. Als gute Freunde und Kameraden ritten der junge Burggraf und der junge Wittelsbacher im Gefolge der deutschen Kaiser und schloßen zusammen ihre Kämpfe für Kaiser und Reich. Von Heinrich VII. wurden mein Vorfahr Friedrich V. und der nachherige deutsche Kaiser Ludwig von Bayern vor Rom zu Ritten geschlagen, und derselbe Vorfahr von mir hat als treuer Mann bei Mühlberg gekämpft und Erw. Königl. Hoheit Vorfahren geholfen, die Krone zu besetzen. Ich wage deshalb als Nürnberger und Burggraf Erw. Königl. Hoheit meinen herzlichsten Dank darzubringen mit dem Wunsche, daß Gott seine segnende Hand über Erw. Königl. Hoheit und Ihr gesamtes Haus halten möge. Wir aber erheben die Gläser und rufen: Gott schütze Wittelsbach und das schöne Bayernland. Se. Königl. Hoh. der Prinzregent von Bayern Hurra! Hurra! Hurra!

Wie der „Frankische Kurier“ meldet, hat der Kaiser folgende Ordensauszeichnungen verliehen: Den beiden Chefs der Hofkammer Graf v. Seinsheim und v. Wolfsehl den Kronenorden 1. Kl., dem Justizminister Freiherrn von Leonrod den Rothen Adler-Orden 1. Kl., dem Kriegsminister Freiherrn v. Alsch die Brillanten zu diesem Orden 1. Kl., dem preussischen Gesandten in München Grafen Monts die Krone zum Rothen Adler-Orden 2. Kl., den Regierungspräsidenten Grafen Lutzburg und v. Jenetti den Kronenorden 1. Kl., dem Reichsrath Freiherrn v. Würzburg den Kronenorden 2. Klasse mit dem Stern, dem Bürgermeister Steidle-Würzburg den Rothen Adler-Orden 3. Kl. und dem Generaladjutanten Grafen v. Lerchenfeld und Freiherrn v. Joller den Rothen Adler-Orden 1. Kl. Der Prinzregent verlieh dem Posthalter von Bülow das Großkreuz des Verdienst-Ordens der bayerischen Krone und dem Gesandten Grafen Monts den Michaels-Orden 1. Kl.

Würzburg, 3. Sept. Heute früh 9 Uhr 40 Min. sind der Kaiser und die Kaiserin nach Homburg abgereist. Unmittelbar darauf erfolgte die Abreise des Königs von Sachsen, des Prinzregenten von Braunschweig, der Prinzen Ludwig, Ferdinand und des Herzogs Karl Theodor in Bayern, Prinz Leopold von Bayern begab sich unmittelbar ins Mandterterrain. Der Prinzregent hatte seine Gäste zur Bahn begleitet. In das goldene Buch der Stadt Würzburg trugen Kaiser und Kaiserin ihre Namenszüge ein.

Die Kaiser-Manöver bei Homburg.

Homburg, 3. Sept. Das Kaiserpaar traf heute Mittag 1 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein und wurde dort von der Kaiserin Friedrich und dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz empfangen. Nach Absprechung der Ehrenkompanie fuhr das Kaiserpaar, von der 1. Eskadron des 13. Husarenregiments geleitet, durch die Boulsenstraße bis zu dem Kurhause, wo unter dem Kaiserzelt Halt gemacht wurde. Fräulein Maria Ders überreichte der Kaiserin ein prächtiges Blumenbouquet. Der Bürgermeister Dr. Zettenborn hielt eine längere Ansprache, für die ihm der Kaiser huldvollst dankte und wiederholt die Hand drückte. Im Schloß war nach Ankunft des Kaisers Civilempfang. Die 9. Compagnie des Füsilier-Regiments von Gersdorff Nr. 80., die am Bahnhof die Ehrenkompanie gestellt hatte, brachte die Bataillonsfahne nach dem Schloß. Gleich nach Ankunft des Kaiserzuges trafen auch der König von Sachsen und die Prinzen von Bayern hier ein.

Um 5 Uhr 20 Min. Nachmittags trafen der König und die Königin von Italien mittelst Sonderzugs auf dem hiesigen Bahnhof ein, auf dem sich der Kaiser und die Kaiserin, Prinz Albrecht von Preußen,

seine Augen zu schmerzen, und er suchte sie zu schützen mit der vorgehaltenen Hand, die sich heiß und feucht auf seine Lider legte.

Und ein schwerer Traum senkte sich auf seine Stirne nieder.

Er sah sich im Hof des väterlichen Forsthauses als neunjährigen Knaben. Es war sein Geburtstag, und die Geipelen und Geipelinnen von den umliegenden Rittergütern und Domänen, Pfarreien und Eisenhütten waren gekommen, den festlichen Tag mit ihm, dem Sohne des königlichen Forstmeisters von Weizingen, festlich zu begehen; die kleinen Grafen und Comtesse von Bülow und der kleine Erbherr von Waldbau, die frischen Erbforstkinder von Glesben und die Töchter des reichen Grubenbesizers drunten von Orbach im Thale. Und auch die braunäugige achtjährige Stella aus dem Pfarrhause von Burgdorf war mit ihrer Erzieherin, dem eleganten Fräulein von Thiemar, heruntergekommen; sie war ja mütterlos gewesen von Anbeginn. Wie deutlich sah er sie aus ihres Vaters altem Cabriolet vom Trittbrett springen und ihm, der mit kindlicher Galanterie die etwas widerspänstige niedrige Wagenthür geöffnet hatte, mit lachenden Augen den vollen Springenstrauch reichen. Er sah es so deutlich vor sich, das reizende, dunkelwellige Kind, und ihm war, als ob der Duft ihrer Hollunderblüthen ihm so maienfisch wie damals um die Schläfen wehe. Die kleine Ise von der Eisenhütte hatte ihm freilich allerding in Gemeinschaft mit

der Herzog von Cambridge, dieser in preussischer Generalkuniform und das große Gefolge des Kaisers zum Empfange eingefunden hatten. Der Kaiser trug die Uniform der Garde du Corps und hatte ebenso wie die Generale italienische Orden angelegt. Der König von Italien trug die Uniform seines preussischen Husaren-Regiments. Sofort nach Halten des Zuges trat der Kaiser an den Salonwagen heran und begrüßte und küßte die Königin von Italien auf beide Wangen und umarmte sodann den König von Italien äußerst herzlich und küßte ihn wiederholt. Die Capelle des 11. Jäger-Bataillons spielte beim Einlaufen des Zuges in den Bahnhof den italienischen Königsmarsch. Nach der Vorstellung des Gefolges schritten die Fürslichkeiten die von der 3. Compagnie des 11. Jäger-Bataillons gestellte Ehrenwache ab. Es folgte sodann deren Vorbeimarsch. Hierauf nahmen die Kaiserin und die Königin in dem ersten, der Kaiser und der König im zweiten Wagen Platz und fuhren, eskortirt von dem 13. Husaren-Regiment, nach dem Schloß. Auf der ganzen, festlich in deutschen und italienischen Farben geschmückten Straße bildete Infanterie Spalier. Die Straße war vom Publikum dicht besetzt. Vor dem Kurhause, vor dem ein Pavillon errichtet war, in dem die Stadtvertretung und die Ehrenjungfrauen Aufstellung genommen hatten, hielt der erste Wagen. Die Kapelle spielte den italienischen Königsmarsch. Bürgermeister Dr. Zettenborn begrüßte Namens der Stadt die Königin in einer längeren Ansprache. Die Königin dankte in herzlicher Weise durch wiederholten Händedruck und nahm dann aus der Hand des Hrn. Ulrike Schmidt einen prachtvollen Orchideenstrauß entgegen. Als der Wagen sich in Bewegung setzte und die Königin mit lebenswürdigem Lächeln die Stadtverordneten begrüßte, erschollen jubelnde Hochrufe von Seiten des den ganzen Platz am Kurhause dicht besetzt haltenden Publikums. Sodann begab sich der Bürgermeister zu dem weiter rückwärts haltenden zweiten Wagen und begrüßte den König mit einer kurzen Ansprache, die dieser mit einigen Dankworten erwiderte. Die Bevölkerung begrüßte die Gäste mit brausenden Hurrahrufen.

Nachmittags 2 Uhr war bereits der König von Sachsen und die bayerischen Prinzen mit Ausnahme des Prinzen Leopold, welcher schon das Obercommando übernommen hat, hier eingetroffen. Um 6 Uhr traf der König von Württemberg ein.

Abends um 9 Uhr fand im Schloßhof große Serenade sämtlicher Musikkapellen des 11. Armeekorps statt. Hierauf folgte ein Zapfenstreich durch die Straßen der Stadt.

Politische Uebersicht.

• Wiesbaden, 4. Sept.

Die Begrüßung des italienischen Königspaares

in Homburg ist, wie aus den darüber vorliegenden Berichten ersichtlich, eine überaus herzliche gewesen. Auch officiell wird dem neuen freundschaftlichen Besuch des Königspaares eine große Bedeutung beigelegt, wie aus folgendem Begrüßungsartikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ hervorgeht:

Die kommenden Tage werden von unserem Kaiserpaare der erneuten Bekundung eines Freundschaftsverhältnisses gewidmet sein, das in dem Empfinden des deutschen Volkes von jeher einen besonders sympathischen Widerhall gefunden hat und durch das Andenken an unseren unvergeßlichen Kaiser Friedrich geheiligt ist. Der ritterliche Sohn Victor Emanuel's und die anmuthige Königin Margherita leben in dem Bewußtsein des zeitgenössischen Deutschlands als Vertreter eines edlen Menschthums auf

ihrer rothhaarigen Schwester Marie) eine schön geschnittene Armbrust aus Eichenholz zum Präsent gemacht.

Seine Hand suchte und in jähem Wandel zog ein ander Bild durch seinen Sinn.

Dies Mal waren sie älter geworden, die Gespielen und Gespieleninnen von damals; nur wenig Jahre älter geworden; aber doch älter geworden; wenn auch so gänzlich Kinder noch — oder nicht? —

Der Maieabend duftete und Nachtigallen sangen. Das Pfingstfest war vorübergerauscht, und anderen Tages sollte er zurückkehren nach der Schulporte. Es war eine sonnige Gastlichkeit gewesen, die er auf der Eisenhütte am Orbach genossen hatte, und wie schwer war es ihm geworden, heute den Freundinnen „Gute Nacht!“ zu sagen. — Bah! die Tage eilen, und es giebt viele Wiedersehen! — Nun waren sie längst wohl zur Ruhe. Ihr helles Lachen war verklungen. Nur er selbst konnte nicht schlummer finden. Alle möglichen zaubernächtigen Melodien von Lied und Eichenhorst gingen ihm durch den Sinn und winkten und lockten ihn mit dem Rauschen der Park-Kaskaden hinunter in die smaragdne Nacht, in deren magischem, aus Mondenglanz und Waldesdunkel gemobenen Schimmer sich die Halbe zum Thal hernieder senkte. So hatte es ihn unwillkürlich, aus dem Gartenhaus, in dem sein Schlafraum war, hinabgezogen in die Wandelgänge, die unter alten Eichen und Buchen durch blühenden Jasmin zum Weiher führten, in dem sich die Bäche des hohen Geländes zu fröhlich plätschernder Zweisprache fanden.

(Fortsetzung folgt.)

der Höhe des Thrones. Das Stücken deutscher Erde, wo wir sie willkommen heißen, ist reich gesegnet und prangt noch in sommerlicher Schönheit. Was der Landschaft an süßlichem Zauber gebietet, wird die Herzlichkeit deutscher Gastfreundschaft zu ersetzen wissen. Möchten die erlauchten Gäste die ihnen von unserem Herrscherpaar entgegengebrachte innige Zuneigung als Unterpfand der Sympathien betrachten, die diesseits der Alpen in deutschen Landen für Italien wirksam und mit unserem Geistes- und Culturleben unzertrennlich verknüpft sind. Möge der königliche Freund unseres Kaisers als Ehrengast der deutschen Manöver auf's Neue einen lebendigen Eindruck von der unverminderten Volkskraft des Reiches empfangen, das mit seinem Eintritt in die Geschichte Europas ein unschätzbbares Gut gebracht hat, nämlich den Frieden. In der Begleitung der italienischen Majestäten begrüßen wir den Marquis Visconti Venosta, der mit Erfolg bemüht ist, die auswärtige Politik des verbündeten Königreiches in den Bahnen der ruhigen Fortentwicklung zu erhalten, wie sie von allen europäischen Regierungen mehr und mehr angestrebt wird. Es entspricht einem von dem italienischen Staatsmann selbst geduckten Wunsch, daß er zu Kaiser Wilhelm in persönliche Beziehungen tritt. Wie seine Vorgänger, wird Marquis Visconti Venosta in unserem Monarchen einen starken Schutzherrn des Friedens finden und einen wahren Freund Italiens.

Auch die italienischen Blätter besprechen die neue Begegnung der beiden Monarchen und ihrer Minister als eine neue Festigung des Friedens. Die „Italia“ sagt, die Reise werde auf's neue beweisen, daß das Gleichgewicht des friedlichen Europas genau auf denselben Bedingungen verharren wird, wie vor der Reise des Präsidenten Saurer nach Rußland. Der „Esercito“ schreibt, der Friedensbund Italiens und Deutschland sei nicht das Ergebnis einer momentanen Combination, sondern die natürliche Folge jener großen Ereignisse, welche Europa die neue Gestaltung gaben. Die italienische und die deutsche Einigung seien gemeinsam geboren und könnten auch nur gemeinsam verschwinden. Das bilde die Stärke des Bundes und sichere seine Festigkeit auf unbegrenzte Dauer.

Deutschland.

* **Berlin, 3. Sept.** Die Frage, weshalb der Prinz von Wales diesmal seine Kur in Homburg aufgegeben hat, findet, wie man dem „Fr. Z.“ aus angeblich bester Quelle versichert, eine einfache Erklärung durch die Thatfache, daß der Prinz keine Einladung zur Kaiserparade und zu den Manövern erhalten hat. Der Grund war der Umstand, daß man es in England unterlassen hatte, unseren Kaiser persönlich zum Jubiläum der Königin Viktoria einzuladen, unter dem Vorgeben, man habe mißliebige Äußerungen der Volksstimmung befürchtet. Daß der Prinz von Wales es unter solchen Umständen vermied, mit den Herrschern und Fürslichkeiten zusammenzutreffen, die der Truppenparade als Gäste des Kaisers beizubewohnen, sei begreiflich.

Der Oberst und Flügeladjutant Graf v. Hälzen-Häsel, commandirt bei der Bottschaft in Wien, ist zum Commandeur des Garde-Füsilier-Regiments ernannt und Oberstlieutenant Graf von Moltke zur Bottschaft in Wien commandirt worden.

Aus Apsolda wird gemeldet, daß bei einem Marsch der zweiten Compagnie und der Regimentsmusik des 94. Infanterie-Regiments über eine von Pionieren geschlagene Brücke diese zusammenbrach. Eine größere Anzahl von Soldaten und Hautboisten sei dabei ertrunken. Der Capellmeister Drehmann wurde von herabsinkenden Balken erschlagen.

Welch heidenmässige Menge Geld durch die Einführung der Playarten in den D-Bügen und der Bahnsteigarten dem Fiskus zufließt, das zeigen die folgenden Zahlen: Die Einnahmen aus Playarten haben im letzten Etatsjahre monatlich 200,000 Mark und aus Bahnsteigarten monatlich 150,000 Mark, also jährlich 2½, und 1,8 Millionen Mark, zusammen 4,3 Millionen Mark betragen. Die Erhebung einer besonderen Playgebühr für D-Büge hat wesentlich dahin gewirkt, den Totalverkehr von den internationalen Bügen fern zu halten. Wie es heißt, wird das System nächstens auch in Frankreich und Oesterreich eingeführt werden. Die Kosten der D-Büge sind übrigens recht erheblich; so kostet zum Beispiel der D-Büge Köln-Berlin jährlich nahezu 400,000 Mark.

* **Essen a. d. Ruhr, 3. September.** Der König von Siam kam heute Abend 7 Uhr mit Sonderzug auf Station „Villa Hügel“ zu Besuch Krupp's. Morgen findet die Befichtigung der Gussstahlfabrik statt.

* **Nischaffenburg, 3. September.** Der Kaiser soll dem preussischen Ministerium die Ausarbeitung eines Mainkanalisation-Projekts von Frankfurt a. M. bis zur bayerischen Grenze befohlen haben.

* **Magdeburg, 3. September.** In der heutigen Versammlung in Berlin zur Gründung eines Zuckerkartells waren 240 Fabriken vertreten. Der Kartellantrag wurde unbedingte angenommen. 169 Fabriken sind bedingungslos beigetreten, 70 bedingt, eine hat abgelehnt.

Ungland.

* **Newyork, 3. Sept.** Von karlistischer Seite wird gemeldet, daß General Weyler, anstatt die Insurgenten anzugreifen, die Felder vorläufig verunzucht und die Heerden raubt.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 207. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 5. September 1897.

Zweites Blatt.

Erste Ausgabe.

Locales.

Wiesbaden, 4. September.

*** Zum Kaiser-Besuch.** Prinz-Regent Luitpold wird auf besondere Einladung des Kaisers von Aschaffenburg aus dem kaiserl. Hoflager in Homburg nach einem noch zu bestimmenden Tage einen Besuch abstatten und wahrscheinlich auch der Gala-Vorstellung im hiesigen Königl. Theater beiwohnen. Die Ankunft der kaiserl. und königl. Majestäten des deutschen Kaiserpaars, italienischen Königs sowie des Königs von Sachsen mit hohem Gefolge erfolgt am 7. September, Abends 7 Uhr. Die Allerhöchsten und hohen Gäste fahren zunächst in das Königl. Schloß und von dort um 8 Uhr Abends zur Gala-Vorstellung in das Kgl. Theater. Die Rückfahrt nach Homburg erfolgt direkt nach Schluß der Theater-Vorstellung gegen 11 Uhr Abends. Bei der Ankunft der Majestäten und Fürslichkeiten mit hohem Gefolge Abends 7 Uhr werden von den vier oberen Klassen der hiesigen Volksschulen 1200 Kinder, 600 Knaben und 600 Mädchen in der Wilhelmstraße Spalier bilden, wobei die Knaben Fähnchen tragen und die Mädchen mit Schleifen in den deutschen und italienischen Farben geschmückt sind. — 300 Fähnchen mit den deutschen Farben und dem Reichsadler liefert die Firma „Alha u. Heidecker“, die 300 italienischen die Firma „G. Schweizer“ und die 600 Schleifen mit Rosetten die Firma „S. Blumenthal u. Cie.“ auf Grund vorhergegangener engerer Submission. Abends bei der Rückfahrt vom Theater zum Bahnhof bilden die hiesigen Krieger-, Turn- und geselligen Vereine sowie die freiwillige Feuerwehr Fackelspazier.

= J. kaiserl. Hoh. die Großfürstin Constantin von Rußland, Herzogin von Sachsen, trifft morgen Abend hier zu längerem Curgebrauch ein und wird im „Park-Hotel“ Wohnung nehmen.

= Se. Kgl. Hoh. der Großherzog von Oldenburg wird morgen Sonntag Abend 8 Uhr 45 Minuten auf einem Rheindampfer in Dieblich eintreffen und mittels Wagen nach hier weiter reisen, wo derselbe im „Park-Hotel“ zwecks längerem Curgebrauchs absteigen wird.

*** Se. Excell. Justizminister Schönstedt** traf heute Mittag 11 Uhr 42 Minuten in Begleitung des Ministerialdirektors Herrn Vietz auf dem hiesigen Rheinbahnhof ein und nahm im „Hotel Adler“ Wohnung. Auf dem Bahnhofe hatten sich zum Empfang eingefunden: der kurz zuvor von Frankfurt eingetroffene Herr Oberlandesgerichtspräsident Dr. Hagens, Herr Landgerichtsdirektor Dr. Rumpf und Herr Erster Staatsanwalt Meyer, die der Herr Minister auf das Freundlichste begrüßte. Heute Nachmittag wird der Minister das neue Justizgebäude an der Gerichtsstraße besichtigen. Um 3 Uhr Nachmittags versammelt sich das gesamte hiesige Justizpersonal im Schwurgerichtssaale. Der Minister, der voraussichtlich auch Sr. Excell. dem Vicepräsidenten des Staatsministeriums, Finanzminister Dr. von Miquel einen Besuch abstatten wird, wird morgen früh wieder nach Frankfurt abreisen.

= Personalnachrichten. Herr Pfarrer und Dekan Wolff in Weyer ist auf seinen Antrag vom 1. Dezember ds. Js. ab in den Ruhestand versetzt. — Der Kgl. Opernsänger Herr Max Kligly ist als Regisseur der Oper für das Stadttheater in Mainz verpflichtet worden.

= Ein gesteigerter Fremdenverkehr macht sich schon jetzt anlässlich der in unserer Gegend stattfindenden Kaiserwahlen und namentlich aber auch anlässlich der Hieherkunft der kaiserlich deutschen und königlich italienischen Majestäten zur Galavorstellung bemerkbar. So sind auch heute in- und ausländische Gäste hier eingetroffen, unter denen wir n. n. nennen: Seine Excellenz M. Jankowsky, General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland der im Hotel Quisisana abgestiegen ist. Ferner Herr Generalleutnant Excellenz v. Planitz, der im Hotel Victoria Wohnung genommen hat, Ihre Durchl. die russische Fürstin Marijinskij mit Tochter, die im Hotel zur Rose abgestiegen sind. Weiter ist augenblicklich der kaiserlich russische Gesandte in Belgrad, Herr v. Jzwolsky, sowie der erste russische Legationssekretär in München, Herr v. Sperdeni, beide im Hotel zur Rose abgestiegen, hier anwesend. Im Rheinhotel hat Sr. Exc. General der Infanterie v. Montb. Abteilungsquartier genommen, während Hr. v. Han aus Petersburg in Villa Irene Wohnung genommen hat.

= Königl. Schauspiele. Da immer noch zahlreiche Wittgelder für die Gala-Vorstellung am 7. September er. hier eingehen, sei nochmals darauf hingewiesen, daß die vorhandenen Plätze schon längst vergriffen und eingeheilt sind und wird die Kgl. Intendantur für vorhandenen Raumangel, den sie selbst sehr bedauert, unmöglich verantwortlich gemacht werden können. Ferner sei noch erwähnt und besonders betont, daß es unter keinen Umständen gestattet ist, während der Vorstellung einen bereits eingenommenen Platz durch Umwechseln Anderen zu überlassen. — Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß der Anzug zum Parquet, ersten und zweiten Rang große Gala mit Ordensband

beziehungsweise Parade-Anzug resp. Frack und weiße Socke. In den Logen sind für ältere Frauen halbhohes Kleider zulässig. Vielfachen Wünschen entsprechend und um den Tausenden von unerledigten Wünschen entgegenzukommen, findet am Mittwoch den 8. d. M. eine Wiederholung der Festvorstellung statt unter gleicher Ausschmückung des Hauses.

= Vergeben wurden: a. die Schreinerarbeiten für die Errichtung eines Brausebades in der Schule am Blücherplatz an den Mindestfordernden Herrn Frh. Fuß, b. die Lieferung von 35 Wandtafeln für diese Schule an den Mindestfordernden Herrn H. Gorb.

*** Gustav Freitag's Witwe** ist nicht vom Landgericht Wiesbaden zur Herausgabe des literarischen Nachlasses des Dichters verurtheilt worden, sondern zur Vorlage desselben. Unter dem „literarischen Nachlaß“ sind übrigens nur die unveröffentlichten Schriften Gustav Freitag's zu verstehen — die reichhaltige Bibliothek ist bekanntlich in den Besitz der Stadt Frankfurt a. M. gelangt —, die erwähnten unveröffentlichten Schriften soll der Verstorbenen testamentarisch seiner Witwe vermacht haben, während das Sterbehause des Dichters nach dessen letztem Willen dem einzigen Sohne angelehnt; über letzteren Punkt konnte also kein Zweifel bestehen. Gegen das Urtheil der Vorlage des literarischen Nachlasses hat die Witwe Berufung beim Oberlandesgericht eingelegt.

*** Victoria regia**, die größte Wasserpflanze der Welt, ist von heute Abend 6 1/2 Uhr ab und Montag in der Gärtnerei des Herrn Carl Praetorius, Wilmshofstraße 32, blühend zu sehen, worauf wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

= Der Eisenbahnverkehr auf dem Taunusbahnhof war heute in den frühesten Morgenstunden anlässlich der Kaiserparade bei Homburg ein äußerst reger. Die fahrplanmäßigen und Sonderzüge waren dicht besetzt. Das Wetter, welches heute Vormittag nicht günstig war, hat sich inzwischen aufgehellt.

*** Jagdverpachtung.** Bei der gestern stattgehabten dritten und letzten Versteigerung der bisher von dem verstorbenen Rittmeister Ostermann aus Wiesbaden innegehabten Jagd der Gemeinde Nordstadt blieb Herr Adolf Wuth von Dieblich mit 3030 M. Versteigerender und erhielt den Zuschlag.

= Für die Ueberschwemmten. Herr Mineralwasserfabrikant Franz Thorman hat 1/2 der Brutto-Einnahmen ohne Abzug der Kosten seiner hiesigen Trinkhallen während der Woche vom 5. bis 11. September als Beihilfe zur Verringerung der Noth der Ueberschwemmten bestimmt. Alle diese Trinkhallen sind durch Plakate gekennzeichnet und befinden sich: Schwalbacherstraße, Platterstraße, Heffische Ludwigsbahn, Dieblicher Allee (Rondel), Nicolastraße, Schiersteinerstraße, Dohmeierstraße.

*** Eine Schreckenscene** ereignete sich am Donnerstag Abend in der Rathhausstraße zu Dieblich. Als der um halb 8 Uhr von Wiesbaden kommende Straßenbahnzug passirte, spielte auf den Schienen ein kleines, 2 bis 3jähriges Kind, ohne von dem herannden Zug Notiz zu nehmen. Der Lokomotivführer sah das Kind zum Glück rechtzeitig und brachte den Zug noch im letzten Augenblick zum Stehen. Ein Moment noch und das Kind wäre verloren gewesen.

*** Wegeinziehung.** Der vom Schwalbacher Hof an der Emserstraße nach der Seerodenstraße führende Feldweg, Lagerbuch Nr. 8561, soll eingezogen werden. Dieses Vorhaben wird mit dem Bemerkten zur Kenntniß gebracht, daß Einsprüche binnen einer Ausschlussfrist von vier Wochen bei der königlichen Polizei-Direction zu erheben sind.

*** Straßensperre.** Die Gustav-Freitagstraße von der Beethoven- bis zur Solmsstraße wird zum Zwecke der Herstellung einer Wasser- und Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Wochen-Spielplan des Kgl. Theaters. Dienstag, 7. Sept.: Gala-Vorstellung. Festspiel „Preziosa“. Anf. 8 Uhr. — Mittwoch, 8.: Festspiel „Preziosa“. Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 9.: Der fliegende Holländer. Anf. 7 Uhr. — Freitag, 10.: „Alexandro Stradella“. Anf. 7 Uhr. — Samstag, 11.: Schauspiel. Anf. 7 Uhr. — Sonntag, 12.: „Die Walküre“. Anf. 6 1/2 Uhr. — Montag, 13.: „Der Burggraf“. Anf. 7 Uhr. — Sch. Residenztheater. Die am Sonntag stattfindende Nachmittagsvorstellung zu halben Preisen bringt uns nochmals den wirksamen Schwan „Zwei Wappen“ von Blumenthal und Kadelburg und wird deshalb sicher viel Heiterkeit erregen. Abends geht der unverwundliche „Walzerkönig“ abermals in Scene, während am Montag die zweite Aufführung von „Der Herr Ministerial-Direktor“ erfolgt. Zu der nächsten Woche stattfindenden Premiere der Operette „Frau Lieutenant“ finden von jetzt ab die eifrigsten Proben statt. Derselbe ist die neueste Erscheinung auf dem Gebiete der Operette und ist von allen namhaften Bühnen zur Aufführung angenommen worden.

d. Mannheim, 3. Sept. Der Hofhauspieler Adolf Bauer, der Rektor der hiesigen Bühne, an der er bis zu seinem Ableben 53 Jahre lang wirkte, ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Die Kaiser-Parade bei Homburg.

(Privattelegramm des „Wiesbadener General-Anzeigers.“)

× Homburg v. d. S., 4. Sept., Nachm. Die heutige Kaiser-Parade ist bei günstiger Bitterung glänzend verlaufen. Gleich nach 9 Uhr fuhren J. Maj. der Kaiser und der König von Italien in einem Wagen gemeinsam auf das Paradesfeld, in einem zweiten Wagen folgte die Kaiserin, im dritten die Kaiserin Friedrich und die Königin von Italien. Punkt 10 Uhr ritten der Kaiser und der König auf

die rechte Flanke der Paradeaufstellung zu. Die Kaiserin war ebenfalls beritten und trug die Uniform ihres Kürassier-Regiments mit dem Dreimaster auf dem Haupt. Die Großherzogin von Hessen trug gleichfalls zu Pferde in der Uniform ihres Infanterie-Regiments ein. Der König von Italien trug die Uniform seines 13. (Bodenheimer) Husaren-Regiments, während der Kaiser die heftige Generaluniform angelegt hatte.

Im Gefolge befanden sich noch die Könige von Sachsen und Württemberg, Prinz Albrecht von Preußen, der Herzog von Cambridge, der Fürst von Waldeck und die bayerischen Prinzen. Nach dem Abreiten der Front fand Vorbeimarsch der Infanterie in Compagnie-Colonne statt, wobei der Kaiser sein Hess. Inf.-Regt. Nr. 116 dem Könige von Italien vorführte. Die Großherzogin von Hessen und der Großherzog setzten sich ebenfalls beim Vorbeimarsch an die Spitze ihrer Regimenter.

Unter dem Jubel des Publikums führte der König von Italien das 13. Husaren-Regiment, dessen hoher Chef er ist, dem Kaiser vor. Die Cavallerie und Artillerie machte den ersten Paradevorsatz im Trab. Bei dem zweiten Vorbeimarsch, welcher von der Infanterie in Regimentskolonne und von der Cavallerie im Galopp ausgeführt wurde, wiederholte sich die Vorführung der Regimenter durch ihre hohen Regiments-Chefs.

Nach kurzer Kritik auf dem Paradesfeld setzten sich der Kaiser und der König von Italien an die Spitze der Fahnencompagnie, welche aus der 10. Compagnie des Füs.-Regts. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, sowie die 4. Eskadron des 13. Husarenregiments bestand und zog mit dieser nach dem Schloß in Homburg. Heute Abend 7 1/2 Uhr findet großes Parade-Essen im Curhaus statt. Die Parade ist ohne jeden Unfall verlaufen.

× Berlin, 4. Sept. Zu dem Stand der Frage des Militär-Strafprozessverfahrens schreiben die „Berl. Pol. Nachr.“ daß in neuerer Zeit absolut kein Moment gekommen sei, welches den von früherher genügend bekannten Stand der Frage zu modifizieren geeignet wäre und der oppositionserselbst beliebigen Anschneidung dieses Themas einen Schein sachlicher Begründung verleihen könnte.

× Berlin, 4. Sept. Die gestern hier stattgehabte Versammlung der deutschen Rohzucker-Fabrikanten genehmigte den vom deutschen Zucker Syndikat den Vertretern der Rohzucker-Fabriken vorgelegten Kartell-Vertrag. Eine große Anzahl der anwesenden Vertreter von Rohzucker-Fabriken unterzeichnete den Vertrag sofort.

× Berlin, 4. Sept. Wie dem „Berl. Tagebl.“ aus Madrid gemeldet wird, erhielt die spanische Regierung in letzter Zeit zahlreiche anarchistische Drohbriebe, welche die Hinrichtung mehrerer Minister androhen. Falls eine internationale Anarchisten-Vereinbarung nicht zu Stande kommen sollte, gebietet Spanien allein eine spezielle Anarchistenpolizei zu schaffen.

× Kiel, 4. Sept. Ein Ober-Matrose des Panzerschiffs „Hildegard“, des Flagggeschiffes der 3. Panzer-Division führte gestern in den Hafen und extrant.

× Elbing, 4. Sept. In Lupshures, Kreis Elbing, woselbst die Ruhr bereits erloschen war, sind in kurzer Zeit wieder 16 Erkrankungen an Ruhr vorgekommen.

× Wien, 4. Sept. Auf seiner Durchreise conferirte gestern der ungarische Ministerpräsident Baron Vassfy mit dem Grafen Badeni und dem Ministerpräsidenten Goluchowsky.

× Wien, 4. Sept. Nach amtlicher Darlegung besteht, nachdem England von seinem Einwande gegen Art. 6 des Friedensvertrages abgekommen, eine Schwierigkeit jetzt nur noch darin, daß Griechenland ausreichende Garantien für die Kriegsentfädigung unter gleichzeitiger Sicherung der Rechte der älteren Gläubiger bieten muß. Hierin liegt das Hinderniß für den Abschluß des Vertrages. Die Geduld aller an den Verhandlungen Theilnehmenden ist völlig erschöpft.

× Budapest, 4. September. Die Kosten der durch die Hauptstadt zu Ehren des deutschen Kaisers vorzunehmenden Straßen-Decorationen wurden vorläufig auf 80,000 Gulden festgesetzt.

× Krakau, 4. September. Melbungen polnischer Blätter zufolge hat der Papst die Excommunication des im Rom weilenden Vaters Stojanowski aufgehoben.

× Bukarest, 4. Sept. Die längere Zeit langsam fortschreitende Genesung des Kronprinzen hat in

den letzten Tagen so außerordentliche Fortschritte gemacht, daß der Prinz als vollkommen genesen zu betrachten ist. Die Mutter der Kronprinzessin ist bereits gestern von Sinaia nach Coburg abgereist.

● **Madrid, 4. Sept.** Anlässlich der Mißerfolge der spanischen Truppen auf Cuba und den Philippinen hat die karlistische Bewegung besonders in den baskischen Provinzen einen bedrohlichen Charakter angenommen. An mehreren Stellen fanden Zusammenstöße zwischen bewaffneten Karlistenbanden und spanischen Gendarmen statt. Don Carlos lehnte jede Verantwortung für diese Vorgänge ab. Er werde erst in dem Augenblick hervortreten, wo der Sieg seiner Partei sicher sei und keine blutige Revolution veranlaßt werde.

Heute Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch **von 1 Kuh zu 40 Pfg. das Pfund** unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

263 **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Turn-Verein.

Heute Sonntag, den 5. Sept., Nachmittags 2 Uhr (nur bei günstiger Witterung):

Abturnen auf unserem Turnplatz im Distrikt Aichelberg. Hierzu ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Morgen Montag, den 6. Sept., Nachmittags 5 Uhr, wird der diesjährige Obstsertrag auf dem Turnplatz im Distrikt „Aichelberg“ an den Meistbietenden versteigert. **D. D.**

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 5. September, Vormittags 8 Uhr, findet in unserer Turnhalle das diesjährige

Jünglings-Preisturnen statt. **Abends 8 Uhr:**

Zur Feier der 10jährigen Turnhalleneinweihung Familien-Abend

mit **Tanz und Preisvertheilung**, wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige ergebenst einladen. Da die Feier nur im Kreise der Mitglieder stattfinden soll, so kann Abends der Eintritt nur gegen Vorzeigung der Einladkarte 1897/98 erfolgen. **Der Vorstand.**

Evangelischer Arbeiterverein. Die Anmeldungsliste liegt bei **H. Traubach**, Frankensstraße 6, offen. **2195***

Achtung!

Sonntag den 5. Sept., Nachm. 3 1/2 Uhr **Große öffentl. Versammlung** der Transport-, Handels- u. Verkehrsarbeiter im großen Saale des „Schwalbacher Hofes“.

Tagesordnung:
1. Unsere wirtschaftliche Lage und was bietet uns die Organisation. Referent: Kollege **W. Breitling** aus Mannheim.
2. Diskussion. 3. Aufnahme in den Central-Verband.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht **2204*** **Der Einberufer.**

Kl. Schwalbacherstr. 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu vermieten. **2264***

Feldstraße 26 1 Dachzimmer auf 1. Oktober zu vermieten. **706**

Junger Mann sucht möbl. Zimmer mit Kost zum 15. September. Offert. mit Preisangabe unter **A. K. 6** an die Exped. ds. Bl. **a**

Anzündholz

trockenes liefere ich zu den billigsten Preisen franco in's Haus, per Centner **M. 2.10**, bei Abnahme von 5 Ctr. und mehr pr. Ctr. **M. 2.** Gleichzeitig bringe ich mein Kohlenlager in Empfehlung. Bestellungen können per Postkarte gemacht werden. **199**

M. Sauer, Adlerstraße 36.

Junge Frauen

bleiben ewig arme Teufel, sonst Buch „Ueber die Ehe“ wo zu viel Kindersegen. 1 Mark Markten: Sieffert-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

Max von Königslöw,

Luxus-Papierhandlung,

Wiesbaden,

Ecke der Gr. Burgstrasse u. Mählgasse.

Reichassortirtes Lager sämtlicher **Schreibmaterialien u. Lederwaaren.**

Großte Auswahl in Postkarten-Albums von **50 Pfg. an.**

Damentaschen u. Photographie-Albums.

Spezialität hochfeine Papier-Cassetten in ff. Elfenbein von 50 Pf. an bis zu den elegantesten Fantasie-Ausstattungen.

Häbsche praktische Geschenk-Artikel.

Photographien u. Ansichten in Albums und auf Glas.

Besonders empfehlenswerth: Portemonnaies nur gediegene Fabrikate in allen Preislagen.

Hervorragende Neuheiten in Kalendern.

Obstversteigerung.

Dienstag, den 7. September cr, Morgens 9 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr **Lothar Bücher**, Landwirth in Bierstadt, den Obstsertrag

Äpfel, Birnen, Zwetschen von ca. 200 Bäumen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zusammenkunft: **Bierstadter Felsenkeller.**

Wilh. Klotz, Auktionator und Taxator. **231**

Victoria regia

Größte Wasserpflanze d. Welt

Sonntag Abend von 6 1/2 Uhr ab und Montag blühend zu sehen.

Eintritt **20 Pfg.** pro Person, Kinder **10 Pfg.**

Carl Praetorius, Gärtnerei, Walfmühlstraße 32. Haltestelle Lindenhof der elektrischen Bahn. **196**

Wer liefert ebenso gut u. billig?

40 Pfg. Neue Sardinen per Fask **M. 1.60.**
Neue Bismarckheringe, Kollmüpfen 6 Pfg. erwart.
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.
Neues Sauerkraut bei 10 Pfd. 10 Pfg. **25**
Neue Salz- und Essiggurken
„ Linsen per Pfd. 16 Pfg., Grünern 30 u. 35 Pfg.

Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstraße 3 Großes 3 Mauritiusstraße 3

Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben.

Anfertigung nach Maß.

Gebrüder Dörner.

2265

Zu verkaufen.

Eines der ältesten Wiesbadener Mineralwasser-Transportgeschäfte ist mit sämtlichem Inventar und großem guten Kundenkreis preiswerth zu verkaufen. Offerten beliebe man unter **N. 136** an die Expedition dieses Blattes zu richten. **4492**

Für Hausfrauen, Wäscherinnen u. Englische Drehtrollen

(Kasten-Wäsche-Mangeln).

In ganz Nord- und Mittel-Deutschland bereits ausschließlich in Gebrauch. — Ganz enorme Ersparnis an Zeit und Kraft, in dem eine große Anzahl verschiedenartigster Wäschestücke auf einmal gemangelt werden. Kein Bügeln mehr bei Bett- und Tischwäsche u. Feiner Glanz der Wäsche.

Aufgestellt: **Sellmundstraße 56, Westendstraße 18, Hinterhaus.** Mangelgebühr pro Stunde **25 Pfg.** Anweisung wird ertheilt. Näheres durch Prospekte dajelbst. **2258***

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Luise Best,

geb. Theis,

nach langem, schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Albert Best

und Kinder.

Die Beerdigung findet **Sonntag Vormittag 10 Uhr** vom Leichenhause des alten Friedhofs aus statt. **30**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, unseren Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel, Herrn

Kaspar Müller

nach langem, schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Müller.

Karl Theis.

Die Beerdigung findet **Montag Nachmittag 2 Uhr** vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. **2263***

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

von

Wilhelm Rau,

19 Bleichstrasse Wiesbaden. Bleichstrasse 19

Gegründet 1866

Gegründet 1866.

Grosses Lager in

Holz- und Metall-Särge

jeder Art,

sowie Lager sämtlicher Leichen-Ausstattungen.

Prompteste Bedienung. Billigste Preise.

Bei vorkommenden Sterbefällen erbitte Anfrage oder Bestellung im Laden **Bleichstrasse 19** und wird dann alles Weitere von mir veranlaßt. **1409**

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpft. **Wichelsb. 7** Korbladen.

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert, 3126 Leipzig VI.** Illustr. Preisliste gratis und franco. **La 1391/27**

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Einzelr. Postgebühren 10 Pf. 45-46.
Redaktion und Druckerei: Weierstraße 14.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 4spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pf.,
für auswärts 15 Pf. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Exposition: 2spaltige 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen: **Neueste Nachrichten.** **Anteilhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Amateur — Fremdenführer.** **Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter**
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 203. XII. Jahrgang. **Sonntag, den 7. September 1897.** **Drittes Blatt.**

Erste Ausgabe.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.
Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Jugendliebe.

Erzählung von Hella Limburg.
(Fortsetzung.)

Ihre Augen trafen zum ersten Male die des jungen,
ernsten Kadetten und sie ward dunkelroth, aber muthig
trat sie auf ihn zu. „Wohnten Sie sich wohl meinen
Ponny satteln lassen und in die Stadt reiten, um einen
Arzt für Ihren Herrn Vater zu holen?“ bat sie weich,
kindlich, und er bemerkte erstaunt, wie herzlich diese sonst
so kalten, blauen Augen blicken konnten.
„Komteßchen,“ flüsterte er bewegt ihr zu, „wie gut
Sie sind, ich habe Ihnen Unrecht gethan.“

Neues aus aller Welt.

— **Klein aber reich.** Obgleich die älteste Tochter
des Zarenpaares, die kleine Großfürstin, erst am 3. Nov.
dieses Jahres ihr zweites Lebensjahr vollendet, ist sie doch
bereits eine der reichsten Persönlichkeiten der Welt und hat noch
ungeheurer viel zu erwarten. Als sie noch nicht eine Woche
alt war, deponirte man für sie schon eine Summe von
20.000 M., die in englischen, französischen und anderen
Staatspapieren angelegt wurde. Das Kind empfing über-
dies von den meisten Herrschern und einer großen Anzahl
reicher russ. Edelleute eine Menge kostbarer Geschenke, deren
einzelne ein Vermögen repräsentiren. Dazu käme noch das,
was die junge Fürstin einstmalig ererben wird. Da der
Zar absoluter Herrscher ist, so hat er nominell freies Ver-
fügungsrecht über alle durch Steuern oder auf andere Art
aus dem Lande gezogenen Gelder. Das nominelle Recht
deckt sich nun allerdings auch in Rußland nicht völlig mit
einem „thatfächlichen Recht“. Der Zar besitzt jedoch ein
großes Privatvermögen, zu dem die Kronvermögen mit
über 1000 Quadratmeilen kultivirter Land- und Wald-
gebiete gehören, sowie Gold- und Silberminen in Sibirien.
Diese Besitzungen werfen sehr reichliche Einkünfte ab, deren
genaue Höhe allerdings nicht bekannt ist, da sie als Privat-
vermögen der kaiserlichen Familie nicht auf das Budget
gesetzt werden. Auf den größten Theil dieser Reichthümer
hat bislang die kleine Großfürstin als ältestes Kind, und
so lange kein männlicher Thronerbe vorhanden ist, Erb-
ansprüche.

— **Wie man in Berlin innerhalb weniger
Wochen zum Millionär werden kann,** lehrt folgender Vor-
fall, welchen die „Allgem. Ztg.“ mittheilt: Das im
Sankt-Isidors-Unter dem Namen Judenwieser bekannte
große Terrain wollte der Besitzer verkaufen. Der damit

„Lassen wir das,“ entschied Sie schon wieder herb,
„führen Sie jetzt Ihren Vater mit uns in die Villa und
dann eilen Sie nach dem Arzt.“
Der alte Major aber ließ die Hand seines Lieblings
nicht mehr los — und Frau Katharinas Respekt wuchs,
als sie sah, wie kindlich liebevoll das gräßliche Kind
seinen Herrn pflegte, trotzdem sie nur mit Anstrengung
die Thränen zurück drängen konnte. Rolf hatte sich in
der That den Ponny Jisas geholt und war wie die
Windebraut davon gefaßt. Es lag wie ein dumpfer
Druck auf seinem Geist, er mußte immer wieder an den
kranken Vater denken und die süßlich-melancholische Stimme
des kindlichen Mädchens an seiner Seite. Ihr hatte er
sein geliebtes Gesichtswort anvertraut, nicht dem Sohn,
ihr hatte er zugelächelt, mit ihr geredet.
Der Arzt kam mit Rolf sogleich nach der Villa,
als er aber den Patienten gesehen, umschattete ihn sein
Antlitz und er winkte Rolf, ihm zu folgen.
„Junger Mann,“ begann er tiefenst, „Sie sind
schon alt genug, um die Wahrheit zu hören, die ich für
Pflicht meinen Patienten gegenüber erachte: „Ihr Herr
Vater wird kaum noch die Nacht überleben. Er hatte
einen Gehirnschlag und wird sich derselbe sehr bald
wiederholen — dann aber ist's zu Ende.“
Der Kadett ward sehr bleich, aber er entgegnete
nichts und brückte nur stumm dem Arzt die Hand.
„Und somit Gott befohlen, Herr Dannert, ich lasse
hier einige beruhigende Tropfen zurück, falls sich Athem-
noth einstellen sollte. Apropos, ist das drin im Kranken-
zimmer nicht die Gräfin Bibow?“
„Ja,“ nickte Rolf kurz und wandte sich ab; er
war jetzt am allerwenigsten zur Beantwortung trivialer
Fragen aufgelegt.
„Um, wie kommt die als Diakonissin dort hinein?
Ich habe sie bis jetzt nur im Sattel oder auf hohem
Jagdwagen kutschend gesehen, trotzdem es doch erst nur
ein kleines Mädchen ist.“
Aber Rolf stand nicht mehr bei ihm, er war hinein
geeilt zu dem theuren Vater, um die letzten Stunden mit
ihm zusammen zu verleben.
„Jetzt werde ich nach Hause gehen, Herr Major.“

beauftragte Kommissionsärzter erhielt das Terrain auf seinen
Wunsch auf drei Monate fest an die Hand gegen ein An-
gebot von 1.600.000 M. Inzwischen ist es ihm ge-
lungen, die Hälfte des Terrains für 1.700.000 M. zu
verkaufen, während die ihm noch gebliebene zweite Hälfte
jetzt, nachdem der Bau einer Straße von der Stadt be-
schlossen ist, auf einen Werth von zwei Millionen Mark
geschätzt wird.
— **Eine Kammerjungfer in da siede.** Man
schreibt dem „Hannov. Cour.“ aus Berlin: In einem
fashionablen Hause des von den oberen Zehntausend am
meisten bevorzugten Theiles des Thiergartenviertels wurde
vor etwa einer Woche eine verblüffende Entdeckung gemacht.
Die Dame des Hauses hatte seit drei Jahren eine Kammer-
jungfer, die sich der vollsten Zufriedenheit ihrer Herrin er-
freute. Auch sonst hatte sich Niemand im Hause aber sie
zu beklagen, bis sie vor einiger Zeit das Mißtrauen des
gestrengen oder vielleicht auch nicht zu gestrengen Haus-
herrn erregte. Dieses Mißtrauen bewegte sich nach einer
ganz bestimmten Richtung, und die einige Wochen fort-
gesetzten aufmerksamen Beobachtungen führten zu dem Re-
sultat, daß das Mißtrauen des — eifersüchtig gewordenen
Herrn Gemahls sich als berechtigt herausstellte. Es zeigte
sich nämlich, daß die Kammerjungfer ein — bild-
hübscher junger Mann ist, der die Rolle des
weiblichen Diensthofen seit drei Jahren mit bewundern-
swerther Geschicklichkeit und Treue gespielt hatte, allerdings
— nicht ohne Vorwissen der Herrin, gegen welche bereits
von ihrem Gatten die Ehescheidungsklage eingeleitet sein soll.
— **Der Sieg der Damenhüte in Italien.**
Im Lande, wo die Orangen und — Theater blühen, ist
eben eine wichtige Theaterfrage entschieden oder auch nicht
entschieden worden. Seit Monaten tobt in der nord-
italienischen Presse ein Kampf gegen die Damenhüte im

hat Jisa, als Rolf eintrat und versuchte, ihre Hand an
der des Kranken zu ziehen, doch das litt derselbe nicht
und schaute sie nur flehend an.
„Bei mir bleiben, Kind,“ flammelte er mühsam, „es
ist ja halb — zu Ende!“
Als der Abend einbrach, hatte sich der Gehirnschlag
erneuert und sanft lächelnd wie ein Kind war der alte
unwirkliche Mann eingeschlummert, für immer, sein letzter
Blick galt Jisa, sein letztes Wort! „Auf Wiedersehen,“
war an sie gerichtet gewesen. Und das kleine, hoch-
müthige Mädchen war an dem Sterbelager niedergekniet,
schluchzend und zitternd, als sei der eigene Vater ge-
storben.
„Kommen Sie, Gräfin,“ klang eine bebende Stimme
an Jisas Ohr, „lassen Sie sich; der arme Vater ist ja
nun glücklich und es würde ihn betrüben, wenn er Sie
weinen hörte.“
Und mit sanfter Entschiedenheit führte Rolf das Kind
hinaus in die kühle, sternklare Sommernacht, indes Frau
Katharina dem Todten feierlich die Augen schloß.
„Ich will jetzt nach Hause gehen,“ sagte Jisa, sich
gewaltsam fassend; „er braucht mich nicht mehr, und nun
bin ich wieder so einsam wie früher!“
„Seit ich den Major kannte, haben wir gut zu-
sammen gepaßt; er las mir sein Buch vor und ich frug
ihn, wenn ich etwas nicht wußte. Zu Hause kümmert
sich kein Mensch um mich; Papa ist ja zu krank, um
mich viel bei sich lassen zu können und Mama hat immer
Besuch.“
„Sie müssen meines Vaters Grab nun pflegen,
Gräfin Jisa,“ bat der Kadett mit feuchtem Blick, „und
wir wollen uns schreiben.“
„Nein,“ sagte sie plötzlich schroff und richtete sich
in die Höhe; „wir passen ja nie und nimmer zu einan-
der. Wir wollen lieber jetzt Abschied nehmen; leben Sie
wohl, Herr Rolf Dannert.“
Da stieg es wie eine heiße Empörung jäh in seinem
Innern auf.
„Lassen Sie gut sein, Gräfin,“ rief er bitter, „es
wird der Tag noch kommen, an dem ich einen Titel führe
und Ihrer Freundlichkeit wieder werth bin. Jetzt aber

Theater. Die thurm hohen Gaze- und Blumenlosterie, die
Italiens schöne Frauenwelt natürlich auch in den Muse-
tempel mitbringt und die das Parterre in eine Art Villa
Borghese oder botanischen Garten verwandelt, haben dem
männlichen Publikum schon viel Aergerniß bereitet. Ver-
geblich machte sich dieser Groll in den Zeitungen Luft.
In einem praktischen Vorgehen entschloß sich indessen erst
ein Besucher des Politeama-Theaters in Schio, der für
Beeinträchtigung seines Kunstgenusses durch die Damenhüte
von der Direktion einen Schadenersatz von . . . zwei
Centesimal verlangte, eine natürlich nur des Prinzips wegen
erhobene Forderung. Was geschah nun? Hatten die
weisen Richter den Muth, ein für allemal ein Exempel zu
zu statuiren, Italien, der Welt mit einer salomonischen
Sentenz voranzugehen? Gott bewahre! — das Tribunal
wies, da kein Gesetzesparagraph den betreffenden Fall ins
Auge fassen, den Kläger ab und verurtheilte ihn zudem in
die Gerichtskosten. Und so werden denn die italienischen
Damen nach wie vor ihre Hutungelüste im Theater
tragen und dem doch gleichfalls bezahlenden Herrenpublikum
die Aussicht versperren können. Es sei denn, daß die Männer-
welt zur Selbsthilfe greife, nämlich zum Boykott oder . . .
zum Cylinderhut.
— **Der Schwiegervater mit dem Revolver.**
Eine merkwürdige Affaire spielte sich in Perchtoldsdorf bei
Wien ab: Der Wiener Hausbesitzer Johann Wipla feuerte
gegen seinen eigenen Schwiegervater, den Frauenarzt Dr.
M. Sonnenschein, fünf Schüsse ab, deren erster den Arzt
in den Rücken traf, ohne ihn gefährlich zu verletzen. Die
Einzelheiten dieses Vorfalles sind folgende: Dr. Sonnen-
schein war von seiner Frau gerichtlich geschieden. Diese
Scheidung war wohl das Ende der fast seit ihrem Bestande
unglücklichen Ehe, zugleich aber der Beginn eines noch
erbitterteren Kampfes, dessen Preis der Besitz des diesem

muß ich Ihnen danken, daß Sie dem armen Papa die letzten Stunden so freundlich erhellten haben — Gott lohne es Ihnen. Und ehe das kleine Mädchen es hindern konnte, hatte Rolf Dannert ihre Hand an seine Lippen geführt mit aller Ehrerbietung, die man einer erwachsenen Dame zollt. Ilsa aber machte ihre Hand plötzlich frei und floß wie ein geheißtes Reh in die Dunkelheit; sie fühlte tief im Herzen drin, daß sie unrecht gethan, aber nie und nimmer hätte sie das dem großen, schlanken Knaben bekannt, der ihr soeben die erste Cavallierschulbildung erwiesen.

Zehn Jahre sind verfloßen und wir befinden uns mitten im Winter in der Residenz. Unter den hellen Klängen frischer Militärmusik gleiten Herren und Damen über die spiegelnde Eisfläche, dazu glänzt die Sonne vom winterlich klaren Himmel; alles ist Harmonie und Frohsinn. In einem Stuhlschlitten sitzt eine nicht mehr junge Dame, der die unbarmherzig helle Sonne etwas zu klar in das weiß und ruhig blühende Antlitz scheint; coquett lächelnd unterhält sie sich mit ihrem Cavalier, der den Schlitten lenkt, einem eleganten, nach neuester Mode gekleideten Herrn, welcher ein Monocle in dem müden, blöckel dreinschauenden Auge festhält. Er mochte Anfang der Vierziger stehen und man wunderte sich allgemein, daß Baron Geyern keinen eigentlichen Beruf habe; vielleicht war er vermögend genug, um denselben entbehren zu können, denn er lebte mit den flottesten Cavalieren um die Wette. Man munkelte, daß er seiner Cousine, der verwitweten Gräfin Liebow, stark den Hof mache, doch die Dame besaß auch kein Vermögen, nur ihre Stieftochter Ilsa, mit der sie zusammen lebte, war die Erbin des verstorbenen Grafen von Liebow. Deshalb die schöne Wittve nur einen knappen Pfründtheil bekommen, wußte man nicht, aber man zuckte die Achseln und lächelte heimlich, wenn sie darauf zu sprechen kam, wie getreulich und aufopfernd sie den todtten Gemahl gepflegt. Auch mit Gräfin Ilsa war das Verhältnis ziemlich kühl, die beiden Damen lebten nebeneinander her, ohne sich eine um die andere zu kümmern.

„Nun werden wir auch frisches Leben in unsre Gesellschaft bekommen“, begann Baron Geyern, „haben Sie schon gehört, Frau Gräfin, daß Prinz Conrad von seiner zweijährigen Weltreise heimgekehrt ist nebst seinem interessanten Adjutanten, Premierlieutenant Dannert.“

„Jawohl, ich hörte davon, Lepterer ist bereits zum Hauptmann avanciert. Auch kenne ich denselben, sein Vater lebte in der Nähe von unsrem verwünschten Schlosse und vor etwa zehn Jahren muß ich den damaligen Rabetten gesehen haben.“

„So werden wir wohl heute Abend beim Minister die beiden interessanten Reisenden zu sehen bekommen.“

„Es wird auch Zeit, daß etwas Abwechslung kommt, die ewig lächelnden bekannten Gesichter sind für die Dauer doch wirklich zu langweilig.“

Baron Geyern biß sich auf die Lippen, aber er sagte nichts, sondern lenkte den Schlitten seiner Dame nach dem Erfrischungszelt, wo eine zahlreiche Gesellschaft

plaudernd und lachend beisammen stand. Eine junge, blonde Dame in knappen, eleganten Tuchkostüm löste sich aus der Gruppe und glitt den Beiden entgegen.

„Nun, Mama, darf ich Dir ein Glas heißen Punsch holen? Er schmeckt hier im Freien ganz vorzüglich.“ Baron Geyern, auch Sie scheinen mir nicht abgeneigt zu solcher Gemüthsstärkung. Gehen Sie nur, ich werde Mama indes weiterfahren.“

„Nein, nein, liebe Ilsa“, wehrte Gräfin Liebow lachend ab, „ich werde absteigen und mir selbst den Punsch holen; man friert doch stark beim längeren Schlittensfahren.“

Ilsa schien auf diese letzten Worte eine sarkastische Bemerkung auf den Lippen zu haben, unterdrückte dieselbe jedoch und wandte sich an andere Bekannte.

Oben am Ufer waren zwei Herren in Uniform erschienen und beobachteten lustig die elegante Gesellschaft dort unten.

„Haben Hoheit Lust, sich mit unter diese Männlein und Fräulein zu mischen?“

„O bewahre, bester Dannert — ich bin zu schwach dazu“, lachte der Prinz, „heute Abend müssen wir doch untertauchen in die sogenannte Gesellschaft, lassen Sie uns indes noch die Freiheit genießen.“

Hauptmann Dannert lachte: „Freiheit, ja, die genießen wir auf unsrem schönen, blauen Meere. Nun ist's aus damit! Wer weiß, Hoheit, wie bald man Ihnen nicht Symens goldne Fessel anlegen wird.“

(Fortsetzung folgt.)

Familien-Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen etc. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden allgemeine und zweckmäßigste Verbreitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden seit alle bis zum Mittag erfolgenden Anmeldungen beim hiesigen königlichen Standesamt noch am selben Nachmittag zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Viebrich.

Geboren: Am 18. August dem Tagl. Carl Voll 1 T. — 23. dem Ländler Philipp Ross 1 S. — 23. dem Kaufmann Friedrich Ged 1 T. — 25. dem Fuhrmann Adam Dehnenroth 1 S. — 26. dem Heizer Wilhelm Bender 1 S. — 26. dem Landmann Carl Stritter 1 S. — 27. dem Tagl. Martin Jindorf 1 S. — 29. dem Tagl. August Verste 1 T.

Proklamiert: Der Sergeant Gustav Adolf Köhl und Anna Franziska Josephine Friedrike Kompeltien, beide hier. — Der Badermeister Joseph Wilhelm Ross hier und Sybilla Elisabeth Koch zu Hochheim. — Der Schriftfeger Albert Hermann Weber und Marie Philippine Friedrich, beide hier. — Der verwitwete Tagelöhner Friedrich Adolf Juhländer und Sophie Auguste Müller, beide hier.

Verheiratet: Am 28. Aug. der Fabrikarbeiter Christian Julius Carl Anton Martin Dewalter, und Katharine Krift, beide hier.

Gestorben: Am 26. Aug. Jakob, Sohn des Tagl. Peter Gieses, alt 1 M. — 29. Peter, Sohn des Schmiedes Wilhelm Jährling, alt 1 J. — 29. Witwe des Defens Adolf Jidenbrath, Franziska Luise Philippine geb. Wagner, alt 82 J. — 29. die Ehefrau des Tagl. Heinrich Müller, Anna Christiane Katharine geb. Hartendorf, alt 77 J. — 31. die Wittve Elisabeth Reige geb. Hartmann, alt 74 J.

MAILAND

HOTEL REBECCHINO

Deutsche Bedienung — berühmte Küche — mäßige Preise.

A. ALBERTI.

522b

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekanntheit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Consume man sich direct an

Friedr. Marburg, Wiesbaden Neugasse 1.

Guter Broderwerb

bietet sich tüchtigen Masseuren und Massicusen, Krankenpfleger und Pflegerinnen, welche in diesem Berufe wirklich etwas leisten, gibt ein Lehrer der Massage und Hydratherapie hier in Wiesbaden einen Kursus für Herren, Damen und dienende Classen in Massage (System Dr. Mezger), Krankenpflege, Podagen, Kaltwasserkuren etc. Die Erlernung bietet noch eine sichere Existenz und guten Verdienst. Honorar für sämtliche Fächer 60 M., Theilzahlung gestattet, auch Abendkursus, sowie Prüfungsgewinn. Offerten unter B. 1091 an die Expedition dieses Blattes

In Max Hesse's Verlag in Leipzig ist soeben erschienen:

Liederbuch für Gesellschafts- und Familienkreise.

183 Volkslieder und volkstümliche Lieder für mittlere Stimme

zum Theil auch zweistimmig zu singen

mit leicht spielbarer Klavierbegleitung

ausgearbeitet und herausgegeben von

Rudolf Palme.

Op. 63. Preis karton. 3 Mk., gebunden 4 Mk.

Inhalt: 1. Zu besonderen Gelegenheiten. — 2. Gesellschafts- und Spiellieder. — 3. Trinklieder. — 4. Studentenlieder. — 5. Liebeslieder. — 6. Heimat- und Wanderlieder. — 7. Vaterlands- u. Soldatenlieder. — 8. Natur-, Schiffs- u. Jägerlieder.

Familien, die Gesang lieben und üben, wird diese neue Sammlung Meister Palmes sehr willkommen sein.

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung, sowie direkt von

Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Heiße Damenheim-Lotterie.

Ziehung: 16. September.

Hauptgewinne Mark 50,000, 20,000, 10,000 Reich u. s. w.

1 Loos Mk. 1.—, 11 Loose Mk. 10.—

Porto und Liste 20 Pfg. empfiehlt und versendet gegen Nachnahme 215

Moritz Cassel, Kirchgasse 40.

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal inseriert, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existierenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender etc. zu den coulantesten Bedingungen besorgt Kostenanschläge, Inseraten-Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch. Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Diskretion.

Aleinige Inseraten-Annahme für „Lustige Blätter“, „Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrirte Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Eier

Bruchier 2 Stück 7 Pf.

Anschlageier p. Schopp. 30 „

empfehlen

4266 **J. Hornung & Co., Pfäfersgasse 3.**

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 5. September 1897. — 13. Sonntag nach Pfingsten. Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Mittgottesdienst 7.45, Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.20.

Nachmittags 2.30 Uhr: Andacht zum hl. Erzengel Michael (Nr. 537). Während der Ferien sind die heil. Messen an den Wochentagen um 6, 7 und 9.10 Uhr.

Sonntag Nachmittag 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (Amt) 8.45; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.15 und 8.15 Uhr.

Zu letzterer sind die Kinder während der Ferienzeit besonders eingeladen.

Mittwoch, den 8. September 1897. Maria Geburt. 8.15 Uhr hl. Messe mit Orgel.

Samstag 5 Uhr: Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntags Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 heil. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital, Vangenbedstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 5.45 hl. Messe.

English Church Services.

Sept. 5., 2. Sunday after Trinity. 10 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 6 Evening Prayer.

Sept. 8., Wednesday. 11 Litany.

Sept. 10., Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

S. Oates, Assistant Chaplain.

Neue ev. Gesangbücher

und christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Vereins

Faulbrunnstraße 1 Part

— **Nichts Neues unter der Sonne.** Die Alten kannten bereits öffentliche Anschlagsäulen! Diese interessante Thatsache wurde durch eine Entdeckung festgestellt, die man jüngst in Herculanum gemacht hat. Dort wurde eine Nachrichten Säule ausgegraben, wie sie ähnlich jetzt in allen größeren europäischen Städten existieren. An der Säule fand man, so berichtet wenigstens der „B. A. G.“ Uebersetzungen von Ankündigungen, bei denen es sich um Schauspiele, Versammlungen handelte . . . ganz wie auch bei uns.

Wohnungs-Anzeiger

Inserionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Inserionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Inserionspreis beträgt für kleine Wohnung. Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Miethsgesuche.

Kinderloses Ehepaar

sucht bequeme Wohnung in der Altstadt zum Preise bis zu 600 Mark. Balkon oder Vorgarten erwünscht. Offerten unter K. Z. an die Exp. d. Bl. 731*

Gesucht

von besserem Ehepaar eine Wohnung v. 3 Zimmern zum 1. October. Gegend: Taunusstraße. Offerten mit genauer Preisangabe unter L. 375 an d. Exp. d. Bl.

Wohnung von 5 bis 6 Zimmern

zum Preise von 1000—1100 Mark zu mieten gesucht. Bedingung: Besseres Haus in guter Lage, Wohnung nicht über 2 Stiegen hoch. Nähere Angaben mit Miethspreis unter „Wohnung“ an die Exp. d. Bl. 687b

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern, unmöbliert, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. L. E. 90 an die Exp. d. Bl. 559b

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch
J. Chr. Glöckle,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die Villa
Alwinenstr. 9
bestehend aus 10—11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Adolfsallee 16
A der 3. Stock auf Oktober zu vermieten. 719

Albrechtstr. 41, II.
ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abschlus d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Bismardring 10
Hochleg. herrschaftl. Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Bad, kalte und warme Wasserleitung, Kohlenaufzug und reichl. Zubeh. auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres selbst oder Kaiser Friedrich-Ring 23, part

Eleonorenstraße 10
eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näheres Nr. 8, 1. Et. 461

Dohheimerstr. 46b

zweites Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Balkons mit herrlicher Fernsicht mit reichlichem Zubeh. der Neuzeit entsprechend ausgestattet per 1. October zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 46a, bei Walthers.

Elisabethenstr. 10

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer, Zubeh. und Gartenbenutzung zum 1. Okt. zu verm. Anzuseher: von 11—1 und von 5—7 Uhr. 592

Herrschaftl.

Wohnung.

Idsteinerstr. 3

ist in der, in grossem Garten gelegenen, Villa Rondinella die Bel-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu verm. 1799*

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubeh. und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Häfnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. Näheres Spiegelgaden. 555

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn. von 8 Zimmern und Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 598

Nerostr. 35/37

(weit Nerothal) eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu verm. Näheres selbst bei 681 Jos. Felschhuber.

Louisenstraße 25

ist die Parterrewohnung, speziell für Bureau eines Rechtsanwaltes oder für einen jungen Arzt geeignet, per 1. October zu vermieten. Näheres im Comptoir von Gebrüder Wagemann, 690 Louisenstraße 25.

Rheinstraße 43

Beletage, 9 Zimmer mit Balkon und reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näheres 3. Stock. 508

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubeh. (mit elektrischer u. Gas-Heizung versehen) per sofort oder 1. October preiswerth zu vermieten. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Verufe, welche verkehrreiche Verbindungen haben (Kerze, Rechtsanwalte etc.) ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei
Wilhelm Linnenkohl,
671 Ellenbogengasse 17.

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von 4 schönen grossen Zimmern, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten, eventuell sofort. Auskunft erteilt

Portier

im Union-Hotel,
Kengasse 7. 539

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. Octbr. zu vermieten. Näheres Part. 492

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näheres Taunusstraße 1, 1. Borm. von 11—1 und Nachmittags von 5—6 Uhr. 570

In dem von uns erworbenen Hause

Bärenstraße 3,

Ecke Kl. Webergasse, sind per 1. April 1898, event. früher, mehrere große

Ladenlokale Geschäftsräume und Wohnungen

zu vermieten. Etwaige Reflectanten belieben sich baldigst zu melden, damit wir Wünsche bezüglich Eintheilung berücksichtigen können.

Elektrizitäts-Aktien-
Gesellschaft
vorm. Schuckert & Co.

Zweigniederlassung:
Frankfurt a. M.

945b

Mittel-Wohnungen.

Blücherstraße 9,

Mittl. ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf Okt. z. verm. Näheres im Vorderb. part. 675

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näheres Nr. 8, 1. Et. 604

Friedrichstr. 45

ist eine Wohnung im Hinterhaus mit 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 648g

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubeh. preiswürdig zu vermieten. Näheres
442 Platterstraße 12.

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-Wohnung, ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Part. 373

Häfnergasse 10

zwei 3-Zimmerwohnungen mit Zubeh. zu verm. Näheres 703 Adelsheidstr. 49 bei Kreuter.

Herrngartenstr. 10, 1,

3 große möbl. f. d. l. Zimmer per 1. August od. später zu verm. 513

Hermannstr. 28

Bdd., Parterre oder 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller auf 1. Okt. preiswürdig zu verm. Näheres im 1. Stock links. 617

Hellmundstr. 2

sind im Vorderhaus im 2. und 3. Stock schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näheres Hth. 1 Stiege h. 607

Jahnstraße 17

Beletage, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller auf 1. October zu verm. Anzusehen von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Näheres Parterre beim Eigentümer 1849* Carl Schweidguth.

Kellerstraße 11

Bdd. 2. Stock, 3 Zimmer und Küche, Bad und Balkon per 1. Okt. zu verm. Näheres bei Sauter, Nerostraße 25. 593

Kirchgasse 56

Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche, auch als Werkstatt oder Lagerraum geeignet auf gleich oder später zu verm. 533

Mauritinsstraße 9

schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. preisw. sof. zu verm. Näheres Weiskwaarengasse 560

Platterstraße 52

3 Zimmer und Küche nebst Bleichplatz zum Preise von 390 Mk. (vis à vis der Maria-Hilfskirche) zu vermieten. Näheres Parterre. 2171*

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 418

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näheres Part. 397

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Auskunft part. 568*

Schwalbacherstr. 41

5, 1, 3 Zimmer, Küche und Mansarde zu verm. 534

Schwalbacherstr. 41,

5., 3 Zimmer und Küche, an ruhige Miether zu verm. 694

Stiftstraße 1

schöne Beletage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubeh. sowie eine schöne Seitenbauwohnung von 3—4 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. Näheres Part. 191*

Wellritzstraße 8

sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern per 1. Okt. zu verm. 1. Etage sehr passende Räume für einen Arzt od. Rechtsanwalt. Näheres daselbst. 422

Taunusstr. 17

2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. 460 M., per 1. Okt. z. verm. 1669*

Vorkstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubeh. auf gleich oder später zu verm.

Zimmermannstr. 1

3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubeh. in der ersten Etage, ebenso daselbst in der zweiten Etage auf ersten October zu vermieten. Näheres Parterre. 655

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 9

ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 645

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu verm. Näheres dortselbst. 298

Adlerstraße 21,

part., Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. Okt. zu verm. Näheres im Laden. 682

Adlerstraße 21

abgeschl. Wohnung von einem Zimmer, Küche und Keller per 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 682

Adlerstraße 23,
eine kleine Wohnung auf sofort zu vermieten. 663

Adlerstr. 28a
ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabschluß per 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden bei 364

Adlerstr. 50
2 Zim. u. Küche z. v. 521

Adlerstraße 59
2 Zimmer, Küche und Zubehör, pro Monat 15 Mk., per 1. Okt. zu verm. 581g

Albrechtstr. 11
2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer und Küche auf Oktober zu vermieten. 614

Albrechtstr. 37
ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm.

Bärenstraße 2
2 St., Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Hofbäckmeister Berger, daselbst.

Blücherstr. 6
Zimmer und Küche mit Zubeh. auf gleich, sowie 2 große Zimmer auf Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. 582

Castellstraße 10
ist im Vorderb. eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Seitenbau 1 Zimmer und Küche, auf 1. Oktober zu verm. 458

Frankenstr. 17
eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern und Küche auf 1. Okt. zu verm. 365g

Göthestraße 4,
Hinterbau, 2 Zimmer zu verm. Dieselben eignen sich auch zu Bureauzwecken. Näh. daselbst. Vorderb. Part. 621

Karlstraße 30
schöne Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. 632

Karlstraße 39
sind 3 Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche 2 mit Abschl. und eine ohne Abschl. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. part. I. 410

Kirchgasse 13
ist eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1 St. 5. 668

Lehrstraße 2
Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. a. 1. Okt. z. v. 525

Ludwigstraße 11
eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. 285

Ludwigstraße 16
1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. n. verm. 663

Moritzstraße 44
Bdh., Frontspitzwohn., bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 545

Moritzstraße 48
Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Nerostraße 28,
kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Okt. zu verm. 642

Römerberg 12
kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, sowie ein neu hergerichteter Frontspitzzimmer, auch zusammen, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderb. 1 St. 999

Schwalbacherstr. 9
schöne Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2 St. 700

Schachtstraße 25
Part., ein kleines Dachlogis an ein bis zwei Personen billig zu vermieten. 689

Schwalbacherstr. 41
Frontspitz-Zimmer, Mansarde, Küche u. an ruhige Dame zu vermieten. 695

Schwalbacherstr. 55
ist ein Zimmer mit Küche und Zubeh. an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderb. 2 St. 277

Steingasse 17
eine schöne Parterre-Wohnung, 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. 2020

Steingasse 28
Hinterb. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Abschl. auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 31,
Hth., eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 441

Steingasse 36
2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 574g

Webergasse 45
2 fl. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 527

Webergasse
eine schöne Wohnung im 2. Stock, 2 gr. Zimmer nach der Straße, Küche, Keller u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 639

Römerberg 30, Hth.

Hermannstraße 6
Laden mit Wohnung frant. heitsdauer auf 1. Okt. z. verm. 514

Laden,
1 großer, heller, neu eingerichtet. 9 Meter tief, per Oktober zu vermieten. Zu erfragen 561

Mauritiusstraße 8
ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres Rheinstraße 91, 2. St.

Laden
mit Wohnung, evtl. fl. Werkstatt per Oktober zu verm. 610

Saalgasse 38
Laden mit Badzimmer eventl. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei 571g

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller u. ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche u. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Keutmann. 289

Werkstätten etc.

Steingasse 25
ist eine Werkstatt zu vermieten.

Werkstätte
Schöne große Werkstatt

Werkstätte
auch als Verkaufslokal, Mitte der Stadt, Thorfahrt und Hof, sowie sonstige Lagerräume und Kammer per sofort oder später Näh. Mauritiusplatz 3, Vorderb. 1 St. bei Schäfer. 2122*

Sedanstraße 5
großer Souterrainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstlager sehr geeignet, oder Werkstatt, billig zu verm. Näh. Bdh. Part. 680

Adlerstraße 56
Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu verm. 213

Logis. Zimmer.

Privat-Hotel
Otto Horz,

Geisbergstraße 24.
Möblierte Wohnungen m. Küche und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Civile Preise. Näheres 2242*

Hotel Bahn.

Adelheidstr. 87
Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 11
ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermieten. 445

Bertramstraße 9,
Hth. 3. St., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Auf Wunsch auch Pension. 2180*

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Blücherstr. 7
Hth. 2 St. z., erhält ein reini. Arbeiter Kost u. Logis. 2152*

Walramstraße 13
ist eine Barbierstube m. Wohn. auf 1. Okt. z. verm.; eventl. kann dieselbe auch zu anderen Zwecken verwendet werden. Näheres im Speereiladen. 1025

Webergasse 16 ist ein Laden
mit Badzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 422

Laden
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

Mengasse 7a
Entresol
ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näh. bei Aug. Beckel, 256

Vereins-Lokal
für groß. Gesangsverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei 511

Werkstätten etc.

Nerostraße 28
Große helle Werkstatt

Werkstätte
mit od. r ohne Zubeh. auf sofort oder später zu verm.

Kirchgasse 56,
schöne helle Werkstatt mit Wohnung zu verm. 619

Webergasse 50
1 Flaschenbierkeller, event. als Waschküche zu verwenden, zu vermieten. 553

Karlstraße 39
ist ein Bierkeller mit Parterre-Wohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. I. 409

Frankenstr. 10
ist sofort eine schöne Mansarde zu vermieten. 626

Frankenstr. 15, 1,
ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 674

Friedrichstr. 29
Bdh. 3. St., erh. Arb. Kost und Logis 2146*

Hellmundstr. 41, 2
ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost an 1 oder 2 Herren auf gleich zu verm. 641

Hirschgraben 21
erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Hellmundstr. 52
Hth. 1 St. h., ein gut möbliertes Zimmer an einen anständ. Herrn billig zu verm. 2224*

Hermannstraße 1
1. Stock, ein schön möbl. Zim. mit Pension zu verm. 702

Jahnstraße 36,
2 St. z., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Villa Leberberg 10
in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7
2. Stock, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 315

Luisenstraße 37
schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 2081*

Luisenstr. 37
schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 2245*

Villa Mainzerstr. 66
in d. Nähe des kgl. Staatsarchivs ist ein schönes möbl. Part.-Zim. zu M. 12.50 pro Monat auf 1. September oder auch später zu vermieten. 2061*

Marktstr. 13, 3
bei Köhler, ein schön möbliertes Zimmer zum 1. Okt. zu verm. 635*

Mauergasse 6
Hth. 1. St. z., erhalten 2 reini. Arbeiter Kost und Logis. 290

Nerostraße 3
im Dachbod., erh. ein jg. anständ. Mann ein Zimmer mit Kaffee auf gleich oder später. 2222*

Villa Nizza, Leberberg 6.
Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Dranienstr. 40
2 St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 609

Dranienstr. 45
2, r., heizbares Frontspitzzimmer an eine anständige Person vom 1. Okt. ab zu verm. 701

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen u. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt

Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack

(Christophlack)

sosort trocknend und geruchlos, von jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum und graufarbig.

Alleinverkauf für Wiesbaden: **Drogerie Moebus,** 4962

Taunusstraße 25. **Telephon Nr. 82.**

Sie können nichts!

beurteilen, was Sie nicht versucht haben. Gebrauchen Sie zur Wäsche immer **echte Luhn's** Salzwasser-Perfektin-Kernseife, so bekommen Sie das Urtheil, daß die bunte und weisse Wäsche die Farbe behält und weich bleibt. Ueberhaupt hält alle Wäsche viel länger und braucht nicht so viel geistigt zu werden! — Ueberzeugen Sie sich davon! — **Badete mit dem rothen Kreuz** sind in fast allen Drogerien und Colonialwaren-Handlungen zu haben. Preisgekrönt im In- und Ausland!

Dranienstraße 47
Hth. 3 St. L., erhalten Arbeiter Logis. 2197*

Rheinstraße 48
möbl. Zim. zu verm. 517g

Röderstraße 19
1 St. z., möbl. Frontspitzzimmer an Hth. zu vermieten. 1761*

Riehlstraße 8
Hth. 8. 3. St., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 2221*

Schulberg 15
Gartenh. 1 St. z., erhalten junge Leute Kost und Logis. 2041*

Sedanstraße 6
Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Wellstr. 25, 1,
kann ein Herr möbliertes Zimmer erhalten. 6

Leere Zimmer.

Jahnstr. 22
eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. part. 464

Philippstraße 2, 1,
leer. Zimmer an einz. Person zu vermieten. 684

Platterstraße 48
ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Sedanstr. 5
eine große heizbare Mansarde mit Wasser, mit oder ohne Keller, an eine ruhige Frau zu verm. auf 1. Okt. Näh. Part. 691

Weidenstraße 5
1 leeres Dachzimmer per 31. Aug. event. auch später zu verm. 901

Läden.

Eckladen
für Speerei- und Flaschenbierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden
mit Wohnung zu verm. 363

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Wilh. Becker, Dorfstraße.

Bertramstraße 6
im Rodensteiner ist ein Laden auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei J. Urban, Taunusstraße 4. 627

In meinem neu erbauten
Gr. Burgstraße und Mühlgasse, direct am Markt, in verkehrreichster u. guter Geschäftslage, ca. 120 Quad.-Meter groß, für **Geschäfts- u. Warenräume** geeignet, per gleich oder später zu vermieten. Central-Heizung, sowie Einrichtung für Gas als auch für elektr. Beleuchtung vorhanden. **Gg. Ehardt, Wiesbaden, Gr. Burgstraße 19.** 641

Entresol,

Entresol,

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertrauenssache. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Bestimmung des Herrn Securius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenstraße billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verkaufen (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen m. Sterblich Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Ladens vorzüglich geeignet, zum selbigerzeit. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Partweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verkaufen (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen m. Sterblich Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Ladens vorzüglich geeignet, zum selbigerzeit. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Partweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verkaufen (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen m. Sterblich Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Ladens vorzüglich geeignet, zum selbigerzeit. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Partweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verkaufen (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen m. Sterblich Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Ladens vorzüglich geeignet, zum selbigerzeit. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Partweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verkaufen (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen m. Sterblich Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Ladens vorzüglich geeignet, zum selbigerzeit. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Partweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verkaufen (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen m. Sterblich Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Ladens vorzüglich geeignet, zum selbigerzeit. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Partweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 6 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberhauf von 1800 M. z. v. Kostenf. Kauf. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits- halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekt Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 5

Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60,000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hekt. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 5

Rentables

Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 5

Rentables Haus

(Ndl. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggugshalber zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Eckhaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueber-einst. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Haus

mit Wirthschaft (gute Lage) verhältnissmäßig sehr preiswerth zu verkaufen, bei kleiner Anzahlung. Offert. unter A. 142 an die Exped. ds. Bl.

Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 5

Kutscher-geschäft

(concessionirt) mit neuem Haus (Doppel- wohnungen), Stallung, Remise etc., ferner 2 neue Landauer, ein zwölfsitziges Break, 1 neuer Schlitten, 4 siebenjährige Pferde und silberplattirte Geschirre zu verkaufen für 50,000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits- halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hekt Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 5

Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60,000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hekt. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 5

Rentables

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Cur-lage für 64,000 M. bei 6-8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 5

Rentables Haus

(Ndl. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggugshalber zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Eckhaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueber-einst. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Wer kauft

hiesiges Bestthum gegen ein in besserer Lage gelegenes unbefestigtes Haus in Ebn. Werth circa 60,000 M. Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Bauplätze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Muth zu 200 M., an der Bier-Baderstraße, Sterblich halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus

vierteljährig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 M. bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 5

Glänzendes Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen Eckhaus mit 3 Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Untere Adelhaidstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen-seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Baumgrundstück, 48

an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Sou terrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Manjardenstock 5 Zimmer, außerdem Badest., Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinemehlgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Ruggarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Kurloge, die Mth. zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Grundstück,

40-50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Ein zwei Morgen großes Baum-Grundstück,

mit schönem Sandhaus

an der Dogheimerstraße gelegen, zu verkaufen. Genehmigte Baupläne vorhanden. Dasselbe eignet sich auch für Errichtung von Fabrikgebäuden. Preis 66 000 M. Alles Nähere durch 55 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Villa,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Manjarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Dieblicher Allee gelegen, zu verkaufen. Offert. an 54 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Etagenhaus

im südlich. Stadttheil m. Garten zu kaufen gesucht. Dasselbe muß eine Wohnung von vier Zimmern frei rentiren, wenn möglich, ohne Hypothek sein, event. gekündigt werden können. Der Kauf erfolgt gegen Kassa. Offert. an 53 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Kleines Landgut

mit 40 Morgen gutem Ackerland Wiesen und großen Baumstücken sowie Oekonomiegebäude, Stall, 2 Scheunen, in der Gegend bei Schwalbach gelegen, für 18,000 M. bei kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Haus

Spezerei-Laden

oder wo ein solcher zu errichten ist, mit 3-4000 M. Anzahlung auf sofort zu kaufen gesucht durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Eckhaus

mit Klotter Schweine-Mehlgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 50

Eckhaus

mit Klotter Schweine-Mehlgerei, sehr rentabel, alles vermietet, zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinemehlgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Ruggarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Kurloge, die Mth. zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Grundstück,

40-50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Ein zwei Morgen großes Baum-Grundstück,

mit schönem Sandhaus

an der Dogheimerstraße gelegen, zu verkaufen. Genehmigte Baupläne vorhanden. Dasselbe eignet sich auch für Errichtung von Fabrikgebäuden. Preis 66 000 M. Alles Nähere durch 55 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Villa,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Manjarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Dieblicher Allee gelegen, zu verkaufen. Offert. an 54 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Etagenhaus

im südlich. Stadttheil m. Garten zu kaufen gesucht. Dasselbe muß eine Wohnung von vier Zimmern frei rentiren, wenn möglich, ohne Hypothek sein, event. gekündigt werden können. Der Kauf erfolgt gegen Kassa. Offert. an 53 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Kleines Landgut

mit 40 Morgen gutem Ackerland Wiesen und großen Baumstücken sowie Oekonomiegebäude, Stall, 2 Scheunen, in der Gegend bei Schwalbach gelegen, für 18,000 M. bei kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinemehlgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Ruggarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Kurloge, die Mth. zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Grundstück,

40-50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Ein zwei Morgen großes Baum-Grundstück,

mit schönem Sandhaus

an der Dogheimerstraße gelegen, zu verkaufen. Genehmigte Baupläne vorhanden. Dasselbe eignet sich auch für Errichtung von Fabrikgebäuden. Preis 66 000 M. Alles Nähere durch 55 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Villa,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Manjarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Dieblicher Allee gelegen, zu verkaufen. Offert. an 54 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Etagenhaus

im südlich. Stadttheil m. Garten zu kaufen gesucht. Dasselbe muß eine Wohnung von vier Zimmern frei rentiren, wenn möglich, ohne Hypothek sein, event. gekündigt werden können. Der Kauf erfolgt gegen Kassa. Offert. an 53 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Kleines Landgut

mit 40 Morgen gutem Ackerland Wiesen und großen Baumstücken sowie Oekonomiegebäude, Stall, 2 Scheunen, in der Gegend bei Schwalbach gelegen, für 18,000 M. bei kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 1.

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinemehlgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c.
sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Vergewerten, Ländereien u.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens
mit Läden und Werkstätten
krankheitshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tax
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Ecchhaus

mit Brod- u. Wein-Bäckerei,
auch kann eine Wein-Wirth-
schaft eingerichtet werden, da in
der ganzen Gegend kein Restau-
rant existiert, bei 10—12000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Villa,

welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Mansarden,
für 42,000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Restkauf- schillinge

zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Rentables Ecchhaus

inmitten der Stadt, für jedes
Geschäft passend, mit groß. Läden
vier Schaufenster, Entresol und
Bureau, zu verkaufen.
Offerten unter Z. Z. 7 an den
Verlag dieses Blattes.

Gastwirthschaft

(10 Hekt. Bierverbrauch v. Woche)
zu verkaufen durch **Joh. Phil.
Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Ein Metzgermeister in Mainz,
der eine flotte Metzgerei
und auch Wirthschaft betreibt,
sucht einen

Theilhaber

mit einer kleinen Einlage, der
das Geschäft eventuell selbst über-
nehmen kann. 644
Näheres zu erfragen bei **Joh.
Ullinger**, Mainz, Bühlstr. 5.

Möbl. Landhaus

5—6 Zimmer, Küche und Zubeh.
bei Wiesbaden, oder eine möbl.
Etage von 5—6 Zimmern auf
sofort gesucht. Offert. erbeten
mit Preisangabe an **Joh. Ph.
Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Ein Landhaus

im Rheing., mit großem Garten,
bis zu hundert Morgen, oder
wenn man noch Land dazu kauf-
ten, auf sofort gegen Kasse zu
kaufen gesucht. Offert. an
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9, Wiesbaden.

Für 23,000 Mk. Landhaus

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchbureau, Spe-
zereigeschäft, sowie für Kutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Billeviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Gest. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus

oberen Stadtteil, mit Läden,
Werkstatt, Gemüsegarten, in welch.
seit 50 Jahren ein Colonial-
waarengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkau-
fen durch **Schüssler**, Zahnstr. 36,
2. Stod.

Kohlen- Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellerviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von 50,000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Bier- wirthschaft,

gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65,000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Eurlage

Haus 30 Meter Front wo seit
20 Jahren eine Fremden-Pension
betrieben wird, enthaltend 25 fein
möbl. Zimmer ist mit vollstän-
digen Inventar für den Preis von
175,000 Mk. zu verkaufen, auch
ist ein besseres Weinrestaurant
einzurichten. Näheres Auskunft
durch **Joh. Ph. Kraft**, 9
Zimmermannstraße 9.

Haus

im Stad. Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Wäschereibetrieb, ist
für 32,000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus mit Schlosserei

durch
Karl Dörner, Wellerviertel 33.

Rentables Haus

mit gutgehender Schlosserei ist
sofort für 54000 Mark zu verk.
durch **Karl Dörner**, Wellerviertel 33.

Villa

(Vierstädterstraße) mit offen.
und geschlossen. Balken, ringsherum
Garten, für 48,000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Carpark, 10 Zimmer,
prachtvollem Obst- und
Ziergarten, zu dem billigen Preis von
48,000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch
Wilh. Schüssler,
Zahnstraße 36.

Wirthschaft

(Bierverbrauch 10—12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung krankheitshalber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agent.
Goldgasse 6.

2 Baumstücke

mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen,
die Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der
Wellerviertel, zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermann-
straße 9.

Neues Haus

(Emserstraße), mit flottem Spezerei-
Geschäft, groß. Nutz Garten, rentirt nach Abzug aller
Kosten noch 1200 Mk. frei, mit 5000 Mk.
Anzahlung, zu verk. Alles Nähere durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermann-
straße 9.

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr.
Läden, für jedes Geschäft passend,
rentirt 2000 Mark frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Bauplatz

(19 Hekt.) für kleines Land-
haus zu verk. Baueinführung
einzulassen 2070*
Oranienstr. 6, Part

Kleines Hotel

mit Wein-Restaurant,
in der Nähe von Mainz,
mit vollständigem Inventar,
für 45,000 Mk., mit 5 bis
6000 Mk. Anzahlung, auf
sofort zu verkaufen oder zu
vermieten durch **Joh. Ph.
Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Bauplatz

im südlichen Stadtteil zu
kaufen gesucht durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, 3
Zimmer, sehr rentabel, für 76000
Mark zu verkaufen oder gegen
ein Baugrundstück, auch älteres
Haus, zu tauschen. Alles Näh.
bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9.

Spezerei- Geschäft

mit Flaschenbier, in einem
Ecchhaus, erforderlich 4—5000 Mk.,
zu verpachten durch **Joh. Phil.
Kraft**, Zimmermannstr. 9.

500—600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothetische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag d. Bl.
648

Hotel,

kleines, in der Nähe von Mainz,
ist preiswürdig mit vollständigem
Inventar zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Hotel.

In einer verkehrsreichen Fabrik-
stadt am Main ist ein gangbares
Hotel
in bester Lage, am Bahnhof ge-
legen, mit vollständigem Inventar
preiswürdig zu verkaufen.
Reflektant. belieben ihre Adresse
an **K. Frischeisen**,
Steingasse 31,
senden zu wollen.

Geflügel- Handlung

mit Inventar und guter
Kundschaft, wegen andern
Unternehmens, zu verkaufen.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Sanatorium,

Eine für Sanatorium oder
Naturheil-Anstalt sich eignende
große

Villa

mit schönem Garten, in sehr ge-
sunder Lage, nahe dem Koch-
brunnen, Kurhaus und Königl.
Theater, zu verkaufen.
Näh. u. S. 1088 in der Exp.
d. Bl. 2215*

Untere Dohheimerstr. mehrere Häuser mit Vor- oder Hinter- Garten

Ecchhaus 75,000 Mark, das
andere 68,000 Mark, zu
verkaufen. Kostenfreie Aus-
kunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Villa

8 Zimmer u., neu, elegant, zum
Alleinbewohnen, nahe den Bahn-
und der Wilhelmstraße, zu ver-
kaufen. Näheres 693
Schwalbacherstraße 41, 1.

Capitalien.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.
Ph. Kraft**, Zimmermannstr.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehle ich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

2800 Mk.

1. Hypothek zu 5%, aufs Land
gesucht durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Baumstücke u. Acker

gegen baar zu kaufen gesucht.
Off. mit Preisangabe per Ruthe
u. U. 1087 im Verlag dieses
Blattes niederzulegen. 2235*

Im Mittelpunkt der Stadt ist
ein
schönes Grundstück
17 1/2 Ruthen, zu jedem Geschäfts-
betrieb geeignet, evtl. mit Neubau-
zeichnungen, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näh.
bei **Fische**, Bautechniker, Hoch-
straße 20, 1. Stod. 2229*

Ca. 40 Ruthen Bau terrain

zu verkaufen. Näheres 646
Schwalbacherstraße 41, 1.

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Gest. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1546*

15,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2 %, auf
sofort gesucht, 3000 auf erste
Hypothek, die Hälfte der Taxe
zu 4%, aufs Land gesucht. Näh.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

3000 Mark

1. Hypothek nach Geisenheim
auf Dkt. gel. Taxe 19000 Mk.
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9, 1.

Hohe Hypotheken

keine Ortstage. Senf.
Wickert, Bodenheim. 5826

Auszuheihen:

Auf 1. und gute 2. Hypothek
Mk. 6,000, 10,000,
40—50,000 und
50—80,000
durch die Hypotheken-Agentur
Carl Wagner,
Roonstraße 10.

Alle**Drucksachen**

für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an

Druckerei des

Wiesb. General-Anzeigers

Comptoir: Marktstraße 30.

Fritz Meinecke, Sattler,
Webergasse 36 Wiesbaden. Webergasse 36
gegenüber der „Stadt Frankfurt“.
Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Hand- und Reise-
koffern zu billigen Preisen.
Reparaturen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel
schnell und billig. 6045

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 80, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ältere gut eingeführte Lebensversicherungs-Anstalt sucht zwei tüchtige

Inspectoren

mit Domicil Wiesbaden für den Platz und Reise. Festes Gehalt, Provision und Diäten; bei guten Leistungen Gehaltssteigerung und Abancement zum Oberinspector. Offerten unter D. 75 an die Expedition dieses Blattes. 5235

Lebensstellung. Metallkapsel-fabrik

sucht einen zuverlässigen, soliden und energischen

146
jungen Mann,
von mindestens 25 Jahren, als selbstständigen

Disponent

für Fabrik und Contor, Branchenkenntnisse nicht unbedingt erforderlich, jedoch bevorzugt. Reflektant muß bereits ähnliche Stellung in einem Fabrikgeschäft bekleidet haben. Off. u. G. B. 469 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Sofort gesucht

unter günstig. Bedingungen für Wiesbaden und Umgebung ein tüchtiger

Bezirksbeamter

für eine alte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft allerersten Ranges. Festes Gehalt u. Provisionsanteil. Sehr geeignete Position für Rentner oder pensionierte Beamte, da Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Offerten erbeten unter Lebensstellung an Haasen-Stein u. Vogler, Mainz.

12 u. 15 %

Provision kann Jeder in seiner freien Zeit durch Weinverkauf an seine Freunde und Bekannte als Nebeneinnahme verdienen. Weißwein von 50 Pfg. an, Rothwein von 60 Pfg. an der Liter. Garantiert reine Gewächse. Offert. unter „Rheingauer Weinprodukt“ an Haasen-Stein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. 155

Eine in Wiesbaden und Umgebung gut eingeführte

Unfall- und Volks-Versicherung Agenten

sucht allerorts

gegen hohe Bezüge. Off. unter B. 1098 an die Exped. 2210

Tüchtige

Zimmergesellen

gesucht vis à vis dem alten Friedhof. 2174*

Herren,

welche durch schlechten Geschäftsgang oder Unfall ihren Beruf aufgeben mußten, finden anderweitig gute lohnende Stellung. Off. u. V. W. 3 a. d. Exp. d. Bl. 213

Ein jüngerer Bursche

für leichtere Arbeit gesucht. Näheres Expedition. a

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abtheilung für Männer. Arbeit finden:

- 1 Buchbinder
- 2 Holz-Dreher
- 1 Barbier
- 1 Gemüse-Gärtner
- 1 Glaser (Rahmenmacher)
- 1 Maler
- 1 Posierer
- 2 Baukloffer
- 3 Hufschmiede
- 2 Baukremer
- 2 Schuhmacher
- 2 Spengler (Inkallateure)
- 3 Tapezierer
- 1 Vergolder
- 2 Wagner
- 1 Buchbinderlehrling
- 1 Wärendelehrling
- 1 Malerlehrling
- 1 Posiererlehrling
- 1 Sattlerlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Tapeziererlehrling
- 1 Fuhrknecht

Arbeit suchen:

- 1 Kellner
- 3 Küfer
- 1 Metzger
- 1 Sattler
- 4 Schneider
- 1 Bureauchef
- 1 Bureaudrucker
- 1 Einkassier
- 1 Hotelkutscher
- 3 Kutscher
- 4 Krankenwärter

Mehrere stellenlose Kaufleute sofort als Provisionsreisende für hochrentablen Artikel.

Inkallateure, mit der Einrichtung von Gasglühlicht vertraut.

Ein Pumpenverkäufer gesucht (Kost und Bogis) 186

Robert Schwab Buchbinder, Sebanstraße 13.

Vorrichter

Ein geübter gesucht bei R. Kettenbach, Schaffensmacher, Hochstraße 12/14. 697

Colporteur

gegen hohe Prov. gesucht 2172* Emserstr. 19, Eisenbureau.

Parquetleger

Parquetbodenfabrik Fuh, Dohheimerstraße 26. 704

Ein Lehrjunge

Leinse, Michelberg 7. 662

Schneiderlehrling

W. Wilhelm Geisel, Nerostraße 44. 427

Ein geübte ehrliche Person

zur Beaufsichtigung eines Hauses gegen freie Wohnung gef. Off. unter B. 1085 an die Expedition ds. Bl. 2243*

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomité's — Telefon 19 — bis Mannheim.

Büreaustunden: von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I: Für Diensthofen und Arbeiterinnen.

Besseres Alleinmädchen für einzeln, Herrn n. London für sofort.

Serrich, Restaur., Bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abtheilung II: Für bessere Stellen: Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kinder- frauen, franz. Bonnen, Kinder- gärtnerin, Hotelpersonal.

Es wird ein Mädchen zu einer fränkischen Dame auf kurze Zeit sofort gef. Nicolais- straße 25, Stb. r. a

Haushälterin.

Weyer's Bureau, Elville, Wörthstr. 28.

Eine tüchtige Verkäuferin

welche in der Putzwaaren-Branch

durchaus erfahren ist. Off. m. Referenz u. Gehaltsansp. u. W. 1082 a. d. Exp. 2253*

Stellengesuche

Männliche Personen.

Ein junger Koch

sucht Stellung als Aid für sofort oder 1. Oktober. Näh. in der Expedition. 2233

Strebsamer jg. Mann

35 Jahre alt, verheiratet, auf Kaufmanns- sowie Rechtsanwalts- Bureau mehrere Jahre erfolgreich tätig, sucht gefügigt auf prima Zeugnisse und beste Empfehlungen

Vertrauensstellung.

Gefl. Offerten unter F. A. 12 an die Exped. ds. Blattes. 638

Jg. Kellner

18 Jahre alt, 2 Jahre in seinem Hotel gelernt, gegenwärtig in einem Centralbahnhof-Restaurant in Stellung und im Besitze guter Zeugnisse, sucht per 1. oder 15. Oktober passende Stellung.

Gefl. Offerten unter „Kellner“ an die Exped. ds. Bl. 2220*

Ein junger Mann,

der in einem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft seine Lehrzeit beendet, sucht sich zu verändern. Wo? sagt die Exp. ds. Bl. 2212*

Intellig. junger Mann,

verheiratet, Inval., welch. 1 Jahr sein eigenes Geschäft betrieben hat, mit den besten Empj. und Jengu., cautionsf., sucht pass. Stellg. Näheres 657

Oranienstr. 41, Part. r.

Ein tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen per 1. Sept. gesucht. Fr. Rompel, Reu- gasse 7. 637

Ein tüchtiges Mädchen

finden dauernd lohnende Beschäftigung Wiesb. Stanislo- und Metallkapsel-Fabrik, A. Fisch, Marktstraße 3. 625

Tüchtige Verkäuferin

nettes besseres Kinder- fräulein, sowie zwei sehr tüchtige Köchinnen mit guten Zeugnissen empfiehlt Stern's erstes Central- Bureau, Goldgasse 6. 198

Ein Monatsmädchen

gesucht. Albrechtstraße 7. 2232*

Ein tücht. Waschfrau

2165* Röderstraße 29, Laden.

Ein Mädchen

für Tagesstunden zu 2 Kindern gesucht. Walramstraße 13, 1 St. links. 2191*

Köchinnen

und Mädchen allein finden stets gute Stellen durch Frau Scholz, 2142* Mainz, Augustinergasse 1, 1. u. 2.

Einlegerin

Näh. in der Expedition ds. Blattes. a

Geb. Fräulein,

mit guter Handschrift, welches engl., franz. und etwas italien. spricht, Kenntn. der Buchführ. hat, sucht für Okt. oder später in Wiesbaden Stellung als

Buchhalterin oder Cassirerin.

Gefl. Off. unter A. 5 an die Exped. ds. Bl. 2045*

Costüme

werden schön und billig angefertigt bei 507

Margarethe Stäcker, Frankenstraße 23, Vorberh. part.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen, Blousen, Haus- und Kinderkleidern. Näheres 2074*

G. Wenz, Wörthstr. 3, 5. p.

Ich empfehle 1 perfekte Köchin,

1 älteres Mädchen, 2 ledige Kutscher, 1 Herrschaftsgärtner u. 1 Weinbergverwalter. Weyer's Bureau, Elville, Wörthstr. 28.

Stern's erstes und ältestes Central-Bureau

Goldgasse 6

empfiehlt und placirt Dienst- personal aller Branchen.

Ein Fräulein

aus guter Familie, im Hausarbeiten sowie Nähen und Handarbeiten wohl erfahren, sucht Stellung in kleinerem, besserem Haushalt.

Off. u. D. D. 100 postlagernd Remscheid erbeten. 2256

Tüchtige Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem Hause. Sebanstr. 4, p. 528

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buch- staben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogen- gasse 9, 3 Stiegen. 329

Feuer-Versicherungen

werden stets prompt und billigst aufgenommen durch die Haupt- Agentur 2174*

Carl Wagner,

Roonstraße 10, part.

Wilhelm Jacob,

Pumpenmacher, wohnt 2175*

Ellenbogengasse 9

und empfiehlt sich im Aufstellen und Repariren von Pumpen.

Großes reich- ausgestattetes Lager in feuer- festen u. diebes- sicheren Geld-Schränken,

neue und ge- brauchte, verschi. d. Ausführungen

H. F. Peltz, Goldschmiedfabrik, Düsseldorf, Casernenstr. 5 u. Wallstr. 35. Musterbücher meiner neuen u. bit Preisen gratis. 692

J. Weck's Frischhalter

D. R. P. a. Man adressire J. Weck, Oeffingen (Baden.)

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
beachtet, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin. gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Renovationen derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Kein Laden. 4551

Glas-
kasten
zum Aufhängen, zu verk.
Näh. Exped.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
sendung mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Gekittet wird Glas,
Marmor, Mo-
baster, Meerschamur sowie alle
Kunstgegenstände. **Vorzellan**
feuerfest, so daß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlman**
Kette Nachf. Kirchstraße 23, 2.

PETERHABER
GRAVEUR
LIEF. GRAVIRUNGEN
AUS GOLD-SILBER-GLAS
ELFENBEIN-SCHILDE
PATT-MESSING-STÄHL
KAUTSCHUK-STEMPEL
STICKEREISCHAB-
LÖNEN u. s. w.
45 Webergasse. 45

Neue Wuschelbetten,
Nachtlische, Kamelastischengarnitur,
Kamelastischensopha, dreitheil. Kof-
haarmatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigsten Preisen
zu verkaufen. 6495
Michelsberg 9, 2. St. 1.

Zwei gebrauchte, sowie mehrere
leichter neue **Breast**, 2 ge-
brauchte **Halbverdeck**, wovon
eins zum Selbstzufahren, von der
Land-Verz. Bauunternehmer u.
dgl. passend, gibt wegen Platz-
mangel äußerst billig ab
J. Beisswenger,
2244* Moritzstr. 64.

Zarte, weiße Haut
jugendfrischen Teint erhält man
sicher, 4316

Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim täg-
lichen Gebrauch von **Bergmann's**
Siliciummilchseife von **Berg-**
wann u. Co. in Radebeul-
Dresden. Borr. à St. 50 Pf.
bei: **Otto Siebert, L. Schild**
und **Fritz Bernstein.** Man ver-
ange Radebeuler Siliciummilchseife

Alte Wolljachen
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hauskleider,**
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentuche, Boden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschlenderstoffe,
Dachend, Handtücher, Hem-
dentuche, Bettzeug; ferner:
Herrnstoffe in Kammgarn,
Cheviot, Buckskin u. s. w. **Eich-**
mann, Ballenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

Geheile Oel- und
Essen-Öle
Preissenkung nur 1/2 Reichthum
für die in 34. April. 1897. 1897. 1897.
aus: **Prof. Dr. Müller** über das
Dr. Robert. Dr. Robert.

Unterricht.

Buchführung,
Schön schreiben, Rechnen.
Bewährte Lehrkräfte. Mäßiges
Honorar. **Victor'sche Frauen-**
schule, Taunusstr. 13. 2923

Plissée
werden gelegt (Meter 5 Pf.).
Schachtstr. 27, 2. Stod.
Ede Römerberg. 672

Federn
werden schön und schnell ge-
traut
Kirchhofgasse 2, 3. St.

40-60 Stück
Matratzen
jeder Art von 5-65 Mk. Preis
auf Lager. **Ph. Lendle, Möbels,**
Betten- und Spiegelager, Elsen-
bergengasse 9, nächst d. Markt. 2179*

In Neue
Speise-
kartoffeln
v. 50 Kilo incl. Sack Mk. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). **J. L. Rappolt,**
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verhandl-
Geschäft. 587b

Gefächtspiel, Finnen
Mittelfer, Hautröthe, schnell
und radikal zu beseitigen Mk. 2.—
Sommersprossen sicher und
gründlich zu entfernen Mk. 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dank-
schreiben. **Reichel, Special.**
f. Hautpflege, Berlin 33. 199b

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, empf. billigt
u. fend. Preiscountant gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 176b

Tapeten!
Naturelltapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Mustern
Musterkatalogen überallhin franco.
Gabr. Ziegler, Minden in Westf.

Schöne gepflüchte Früh-Aepfel,
Pfd. 10 Pf., **Fall-Aepfel,**
Pfd. 5 Pf., **schöne gepflüchte**
Früh-Birnen, Pfd. 6 Pf.,
zum Kochen und Essen, **Zwet-**
schen, Pfd. 7 Pf., immer frisch
zu haben bei **Frisch Wek.**
685 4 Frankfurterstr. 4.

Alle Sorten
Körbe und Stühle
werden billig geflochten.
B. Beyer, Kirchgasse 59

Bügelosen, Tisch-Wäsche-
real u. Waschmaschine
ganz billig zu verkaufen.
2225* **Luiseplan 2, 1. St.**

Achtung!
Alte Wolljachen
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hauskleider,**
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentuche, Boden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschlenderstoffe,
Dachend, Handtücher, Hem-
dentuche, Bettzeug; ferner:
Herrnstoffe in Kammgarn,
Cheviot, Buckskin u. s. w. **Eich-**
mann, Ballenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

Alte Wolljachen
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hauskleider,**
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentuche, Boden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschlenderstoffe,
Dachend, Handtücher, Hem-
dentuche, Bettzeug; ferner:
Herrnstoffe in Kammgarn,
Cheviot, Buckskin u. s. w. **Eich-**
mann, Ballenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

Alte Wolljachen
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hauskleider,**
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentuche, Boden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschlenderstoffe,
Dachend, Handtücher, Hem-
dentuche, Bettzeug; ferner:
Herrnstoffe in Kammgarn,
Cheviot, Buckskin u. s. w. **Eich-**
mann, Ballenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

Alte Wolljachen
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hauskleider,**
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentuche, Boden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschlenderstoffe,
Dachend, Handtücher, Hem-
dentuche, Bettzeug; ferner:
Herrnstoffe in Kammgarn,
Cheviot, Buckskin u. s. w. **Eich-**
mann, Ballenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

Alte Wolljachen
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hauskleider,**
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentuche, Boden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschlenderstoffe,
Dachend, Handtücher, Hem-
dentuche, Bettzeug; ferner:
Herrnstoffe in Kammgarn,
Cheviot, Buckskin u. s. w. **Eich-**
mann, Ballenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

Alte Wolljachen
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hauskleider,**
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentuche, Boden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschlenderstoffe,
Dachend, Handtücher, Hem-
dentuche, Bettzeug; ferner:
Herrnstoffe in Kammgarn,
Cheviot, Buckskin u. s. w. **Eich-**
mann, Ballenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

Alte Wolljachen
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hauskleider,**
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentuche, Boden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschlenderstoffe,
Dachend, Handtücher, Hem-
dentuche, Bettzeug; ferner:
Herrnstoffe in Kammgarn,
Cheviot, Buckskin u. s. w. **Eich-**
mann, Ballenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

Alte Wolljachen
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hauskleider,**
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentuche, Boden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschlenderstoffe,
Dachend, Handtücher, Hem-
dentuche, Bettzeug; ferner:
Herrnstoffe in Kammgarn,
Cheviot, Buckskin u. s. w. **Eich-**
mann, Ballenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

Alte Wolljachen
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hauskleider,**
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentuche, Boden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschlenderstoffe,
Dachend, Handtücher, Hem-
dentuche, Bettzeug; ferner:
Herrnstoffe in Kammgarn,
Cheviot, Buckskin u. s. w. **Eich-**
mann, Ballenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

Alte Wolljachen
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hauskleider,**
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentuche, Boden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschlenderstoffe,
Dachend, Handtücher, Hem-
dentuche, Bettzeug; ferner:
Herrnstoffe in Kammgarn,
Cheviot, Buckskin u. s. w. **Eich-**
mann, Ballenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

Alte Wolljachen
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hauskleider,**
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentuche, Boden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschlenderstoffe,
Dachend, Handtücher, Hem-
dentuche, Bettzeug; ferner:
Herrnstoffe in Kammgarn,
Cheviot, Buckskin u. s. w. **Eich-**
mann, Ballenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

Alte Wolljachen
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hauskleider,**
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentuche, Boden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschlenderstoffe,
Dachend, Handtücher, Hem-
dentuche, Bettzeug; ferner:
Herrnstoffe in Kammgarn,
Cheviot, Buckskin u. s. w. **Eich-**
mann, Ballenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

Alte Wolljachen
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hauskleider,**
Unterrock, Mantelstoffe,
Damentuche, Boden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Strickwolle, Waschlenderstoffe,
Dachend, Handtücher, Hem-
dentuche, Bettzeug; ferner:
Herrnstoffe in Kammgarn,
Cheviot, Buckskin u. s. w. **Eich-**
mann, Ballenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

Neue ev. Gesangbücher
u. drittl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part.

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Neue ev. Gesangbücher
u. drittl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part.

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Billigste
Reparatur-
Werkstätten
für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied Mk. 2.50
Damensohlen " 2.—
Sofort gut und billig
Pius Schneider,
Michelsberg 16 Ede Poststraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider u. Kaufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Schiffstraße 31. 1902*

Frisch geleerte
Wein- und schöne
Einmachfässer
zu verk. **Willy. Schneider**
667 Drudenstr. 8.

Frisch geleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
stätten Albrechtstraße 32. 342

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Frisch geleerte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
Näh. Neugasse 3. 624

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlstraße 44.

Drei Wirthschafts-
Lampen
billig zu verkaufen
561 Wellrichstraße 30,
Werthstraße, Hinterhand.

Billig
zu verkaufen:
1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Komode, Waschkommode,
Consolen, Nachtlisch, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Püschenschänke, Anrichte,
Ablaufbrett, Dedelbrett, Kaffee-
brenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

Billig
zu verkaufen:
1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Komode, Waschkommode,
Consolen, Nachtl

Restauration Waldlust.

Ich bringe hiermit dem verehr. Publikum meine neu renovierten und bedeutend vergrößerten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.
Führe stets ein prima Glas

Export- (hell) und Lagerbier (dunkel)
aus der Brauerei Walmühle.

Berliner Weissbier.

Kulmbacher Bier aus der Brauerei Reichel Kulmbach.

Garantirt reine Weine.

Selbstgekelterten Apfelwein.

Kaffee, Thee, Chocolate, stets frische und dicke Milch.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Reelle Bedienung. — Civile Preise.

Mein Besitztum gewährt auch bei schlechtem Wetter ca. 900 Personen Schutz und ist durch schon angelegte und gut beleuchtete Wege bequem zu erreichen. Fahrgelegenheit: nach der Dampfstation 2 Minuten.

Für Kinder habe ich einen separaten Spielplatz angelegt und stelle denselben hiermit zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Mit aller Hochachtung

Franz Daniel.

828

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert.

202

Conrad Deinlein.

Zum Rosenhain, Dotzheimerstrasse 62.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein **Aug. Presber.**
Gartenwirtschaft. **Bengelbahn.**

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.

Heute und jeden Sonntag:

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ende 12 Uhr.

Es ladet höflichst ein

J. Fachinger.

„Friedrichs-Halle“, Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Dotzheim.

Gasthaus zum Turnerheim.

Heute und jeden Sonntag:

Tanzmusik.

wozu freundlichst einladet **Fried. Lerch.**

3444

Rambacher

Kirchweihe.

Zu den am 5., 6. und 12. September stattfindenden Kirchweihfesten habe ich, wie seit Jahren, meine gute Speisen und Getränke (eigene Metzgerei) bestens empfohlen.

Von Nachmittags 4 Uhr ab

Große Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

W. Mayer, „Zum Nebenstod“.

Kirchweihfest Rambach

„Gasthaus zum Tannus“.



Zu unserem bevorstehenden Kirchweihfest am Sonntag den 5., Montag den 6. und Sonntag den 12. September bringe ich dem verehrten Publikum meine auf's Beste eingerichteten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Von Nachmittags 4 Uhr ab

Grosse Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Ludwig Meister.

Bierstadt.

„Saalbau zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag

Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet

Ph. Schiebener.

Bierstadt.

Kirchweihfest am 5., 6. und 12. September.

Restauration Nebenstod

empfehlen sein Haus in allen landlichen Speisen, sowie **Sahn und Ente.** Bier per Glas 12 Pfg., prima Wein, alter und raucher Apfelwein.

Es ladet freundlichst ein

Chr. Römer.

Kirchweihfest in Bierstadt.

Gasthaus Zum Adler.

Am Sonntag, 5. u. Montag, 6. September:

Große Tanzmusik

wozu höflichst einladet

Franz Hopfchen.

Restauration

Zum Luxemburger Hof, Biebrich,

nicht am Rhein,
empfehlen sich in

guten Speisen, prima Weine,
prima Lagerbier der Brauerei zum Bierstadter Felsenkeller.

Billige Preise.

Vereinslokal für kleine Vereine.

Mittagstisch von 50 Pfg. an und höher.

Abendessen von 80 Pfg. an und höher.

Johann Wepler, Restaurateur.

6565

Schloss-Café

Mainz.

Café-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2,
am Kaiserthor.

Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Biebrich-Mainz (Waldmann).

Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.

Gute Rhein- u. Moselweine.

Ausschank des

Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei und Münchener Löwenbräu.

Vorzügliche kalte u. warme Küche.

Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.

Mein Local ist auf das Eleganteste und Modernste eingerichtet.

Gedockte Terrasse mit wundervoller Aussicht auf den Rhein und die Anlagen.

Wilh. Frantzmänn.

448b

Neudorf im Rheingau.

Hotel Diana.

Grosse Lokalitäten. — Anerkannt vorzügliche Küche.

Originalweine. Glasweiser Ausschank.

Pension Diners Soupers

Feines Exportbier.

Grosser Saal für Vereine und Gesellschaften.

Billige Preise.

● Courante Bedienung.

Bezirksnetz-Anschluss Telephon No. 11.

5735

August Häuser.

Pyrmont.

Saison-Anfang Mai bis 10. October.

Frequenz: 13—14.000.

Station der Hannov.-Altenb. Eisenbahn u. des Elzuges Berlin-Hildesheim-Röln-Paris. **Stahl-, Moor- und Soolbäder** modernster Einrichtung. **Luft- u. Terrain-Kurort** in herrl. wald. Umgebung. — Lawn-Tennis-Plätze, Theater, Bälle, Rennen, Gelegenheit zu Jagd und Filderei. Prospekte durch **Hörsfl. Brunnen-Direction.**

Oberhof in Thüringen.

Grand Hotel Kurhaus

(mit 150 Betten.)

Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.

Grösstes und vornehmstes Hotel am Platze.

Unmittelbar am Walde gelegen.

Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.

Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.

Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am Bahnhofe. — Eigene Equipagen. — Vorzögl. Verpflegung

Das ganz Jahre hindurch geöffnet. 326b

Besitzerin: **Frau Fischer.**

Luftkurort Rodusberg b. Bingen a. Rh.
beliebter Ausflugsort, schönste Aussicht auf den Rhein und in das Naheetal bis zum Donnerberg.

Hotel-Restaurant Rodusberg

in der Nähe der neuerbauten St. Rochuskapelle
Table d'hôte 1 1/4 Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit.
Logis von M. 1.50, Pension von M. 5.— an. Hotelwagen
(à Person 50 Pfg.) an den Hauptzügen und Dampfschiffen.
Besitzer: **Fr. Jacobi.**

Hotel „Löwenburg“ Pension
Leudesdorf am Rhein.

Station rechts, gegenüber Andernach.

Herrliche Lage, komfortables Haus; lohnende Ausflüge in großer Zahl. Buchenwald in der Nähe. Schiffslandbrücke vor dem Hotel, Bahnhof daneben.

C. E. Vogel, Weingutsbesitzer.

Boppard am Rhein, Luftkurort

auch Bäder aller Art.

Bevorzugtes Klima. Herrliche, waldige Gebirgs-
gend. Aussichtspunkte. Renommirte Gasthöfe und
Pensionen.

Prospekte und Auskunft durch den

Verschönerungsverein.

Bacharach a. Rh.
Hotel & Pension Herbrecht

(vorm. Wasum)

alt renommirtes Haus. Hohe lustige Räume, herrliche Lage, ge-
deckte geräumige Veranden mit prächtiger Aussicht, schöner schattiger
Garten, romantische Vergnügungen. — **Civile Preise.**

Frankfurt a. M., Bartfusser Eck.

Grosser Kornmarkt No. 10,

in der Nähe der Paulskirche und des Römers.

Mittagstisch: von 12—3 Uhr zu Mk. 1.50, Mk. 2 und höher.

Abends: Reichhaltige Speisekarte.

Soupers zu Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 3 und höher.

Reine Weine. — Vorzügliche Küche.

Louis Bernhard vorm. Valz Böhm.

Weinhandlung und Restauration.

324b

Soolbad Münster a. Stein.

1. Ranges. **Hôtel Bubat.** 1. Ranges.

In bevorzugtester und gesündester Lage des Bades
Unmittelbar an den Grabenwerken und dem Kurpark. Große
gedeckte und offene Terrassen mit reizender Aussicht. Eleg.
Familienwohnungen und Einzelzimmer mit Balkon. Thermol-
Bäder im Hause.

4826

Lawn-Tennis. — Garten. — **Mäßige Preise.**

Anerkannt vorzüglichste Küche und selbstgekelterte Naturweine.

182b

F. Bubat, Eigentümer.

Offseebad Binz

Insel Rügen.

Strand-Hotel, Haus I. Ranges

mit ca. 100 gut eingerichteten Zimmern. Direkt am Strand

und Wald gelegen, streng solide Bedienung. Pension billig.

Prospekte gratis. Binz seit 1895 Bahnstation. 532b

Besitzer: **Richard Conrad.**

Reichhaltige Auswahl in Schmud- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Siehe Auslagen zu beachten. 309

Räude

bei Kindern und Frauen, sowie Hautausschläge jeder Art, werden gründlich geheilt, selbst in den veraltetsten Fällen. — Zahlung erst nach Heilung. Gleichzeitig empfehle die nach meiner Vorschrift bereitete **Sundeseife**. Bestes Mittel gegen die jetzt häufig auftret. Insekten.

v. Sockum-Dolfs, prakt. Thierarzt, Bismarck-Ring 18, Part.

Für Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halsbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperchatast, Suspensorien, Glasspritzen, Platinsücherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kinder-mehl, Kufke's Kinder-mehl, Muffler's Kinder-nahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderschuhe, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milch-zucker Pfd. M.1.20
--	--	--

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung: 2969

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Die Emmericher Waaren-Expedition

„In den drei Königen“

Marktstraße 26 empfiehlt Marktstraße 26

Abfall-Kaffee

per Pfund 65 und 75 Pfg.

reinschmeckende gebrannte Kaffee's

per Pfund 0.90, 1.00, 1.16, 1.30, 1.35, 1.55, 1.56, 1.65, 1.67, 1.90, 2.20 Mark.

rohe Kaffee's

per Pfd. 0.78, 0.92, 1.00, 1.16, 1.17, 1.21 und höher.

Chrystall-Würfelzucker

per Pfd. 28 Pfg.

Preislisten auf Wunsch franco und gratis.



Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker, 15 Neugasse 15, nächst der Marktstraße.

Lager optisch. Artikel. Werkstätte für Neubearbeiten und Reparaturen. 4027

Schuhwaaren

kauft man gut und billig nur in dem bekannten

Mainzer Schuh-Bazar

von

120

Ph. Schönfeld,

Wiesbaden,

Mainz,

Goldgasse 17.

H. Emerautstr. 2.

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6 1/2 Tage!

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft

Bureau: Rheinstrasse 21. L. Rettenmayer.

L. Qual. Rindfleisch 50 Pfg., Kalbfleisch 66 Pfg., 66 bis 70 Pfg. fortwährend zu haben bei Adam Bommhardt, Walramstraße 17.

E. Weinrich, Uhrmacher,

31 Friedrichstrasse 31, Parterre, Ecke Neugasse.

Billigste und reelle Spezial-Uhren-Reparatur-Werkstätte am Platze.

Garantie für gute Arbeit, sowie nur 1. Qualität Material. 4465

Einfache Reparatur einer Cylinderuhr	Mk. 1.50
Ankeruhr	„ 1.75
Cylinder, 1. Qualität, eindrehen	„ 2.50
Feder, 1. Qualität	„ 1.—
Glas, 1. Qualität	„ 0.25

Da ich mein Ladengeschäft aufgegeben habe, verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten Uhren, Goldwaaren, Brillen, Thermometer u. s. w. zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad.

Uhrmacher,

Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. r.

Italienische Nachtfeste, Wald- und Gartenfeste:

Lampions u. Laternen per Pfd. von 80 Pfg. an.

Bengalische Flammen von 20 Pfg. an. Magnesium-Flackeln (besonders preiswerth) Stück 75 Pfg. Wachs-Flackeln in verschiedenen Größen.

Luftballons

(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an.

Transparente Schirmen, Zünger, Turner, als: Willkommen, Sieger-Grüße, wie für Namenstag, Geburtstag, Jubiläum's etc. Stück 25 Pfg. Decorationsfähnen von 15 Pfg. an.

Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchsanweisung von 10 M. an. Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei 2 Bärenstraße 2. 4068

Gebrannter

Mocca-Kaffee

rein von Geschmack

liefert das Pfund zu 100 Pfg.

A. H. Linnenkohl, 15 Ellenbogengasse 15.

Was ist Stabil?

Stabil ist das neu erfundene Schutzmittel, welches die Kohlen vom Schmutzwerk so dauerhaft macht, dass sie mindestens 5mal länger halten als gewöhnlich.



Kollektale Geldersparnisse! Zahlreiche Anerkennungen. 1 Dose Stabil zum Preise von 50 Pfg. reicht für 6 Paar Schuhe. Probendose gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken, Postkarte, welche 50 Doses enthält, Mk. 9.50, franko p. Cassa. Wiederverkäufer erhalten ein grossartiges Geschäft. Prospekte, Plakate etc. gratis. Reisende, die Stabil als Nebenartikel mit auf die Tour nehmen, können sich viele Tausend Mark verdienen.

Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26. Zu haben bei **Lou's Schild**, Langgasse 3 in Wiesbaden.

Keine Tintenflecken mehr!

Radierwasser,

das Beste auf diesem Gebiete, entfernt augenblicklich von Papier Tintenflecken, ganze Zeilen etc., gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben, (auch Copirtinte und Stempelfarben).

ohne irgend eine Spur zu hinterlassen.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studirende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26. Zu haben bei **Lou's Schild**, Langgasse 3 in Wiesbaden.

J. B. Willms, Wiesbaden

Telephon 544. 5 Weiskirchstraße 5. Telephon 544



Lager deutscher, englischer und französischer

Parfümerien.

Stearin- und Wachs-Lichte.

Stärke, Soda, Blauere.

Bürstenwaaren,

Schwämme u. Kämme.

Kern-, Holz-, Zug- und Schmirgel-Seifen.

Toilette- und Medizin-Seifen. 3577

Holländer Blumenkohl,

Roth-, Weiß- und Wirsingkohl, Zwiebeln sind jetzt jeden Morgen auf dem Markte. Eingang nach der Kirche, und Römerberg 23 bei Wilhelm Hohmann, zu den billigsten Preisen zu haben. 164

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt u. über Land mit Möbelwagen sowie Feder-Rollen werden Umzüge unter Garantie billigst besorgt. 166



Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Holz- und Kohlengeschäft in empfehlende Erinnerung, gleichzeitig empfehle ich mich zur Lieferung von Feueranzündern, sowie von Lohfugen und Briquets, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 180

Achtungsvoll **August Krämer,** Holz- und Kohlenhandlung, Walramstraße 27.

Dampf-Bäder, sowie alle Kaltwasserbehandlungen erteilt Ph. Flach-Masseur, Stiftstrasse 2. 4466

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsverleicherung. 190

A. Lecher, Adelsheimstraße 46.

Gebrauchte Möbel jeder Art.

Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschränke, Waschkommoden, Consoles, Kommoden, Nachtschränke, Sopha's, Gallerieschränke, Verticows, Pfeilerpiegel, Sekretäre, vollst. und einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchengefährte u. dergl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, sowie ganze Einrichtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Transport frei.

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, sich billig und schön einzurichten. 45

Großes Lager in guten neuen Möbeln. J. Fuhr, Goldgasse 12.

Vollständ. Betten,

Sophas und Divans, Kleiderschränke,

Verticows,

Kommoden, Waschklosetten, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel und ganze Zimmer-Einrichtungen stehen spottbillig zum Verkauf bei

A. Seebold, Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

R. Petitpierre,

Optiker und Mechaniker, akademisch gebildeter Fachmann

5 Hafnergasse 5 Wiesbaden, 5 Hafnergasse 5 zwischen untere Webergasse und Bärenstrasse.

Strong reelle billige Preise. 3956

Sie sparen viel Geld

durch unsere

erstklassigen

Glühkörper

(Marke Hassia).

Die Körper sind fertig abgebrannt und versandfähig. Auf alle Brenner passend, werden einfach aufgesetzt und angezündet. 6 Stück = 4.50 M., 10 Stück = 7 M., 25 Stück = 15 M. Garantie für tadellose Antunft. Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt, Gießen, Bahnhofstraße 59. 4578

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu verlangen. 72

GROSSE DEUTSCH-NATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG

ZUR ERÖFFNUNG DER

WIESBADENER KUNSTSALE

LOUISENSTRASSE 9.

ENTREE 1 MARK.

224

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

**Reelles Kaufhaus für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.**

*Grosses Lager
in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.
Anfertigung in eigener Werkstätte.
Solide Ausführung. Billigste Preise.*

81



Medicinal-Drogerie „Sanitas“

3 Mauritiusstr. 3.

im Centrum der Stadt
nächst der Kirchgasse.

562 Telephon 562.

Vorzüglichste Beschaffenheit sämtlicher Artikel zu billigen Preisen.

Alle einschlägigen

4533

Specialitäten und Toilette-Artikel.

Elegante und vielseitige Schaufenster-Auslagen.

Fachmännische Leitung

Geschäfts-Eröffnung.

Unter heutigem Tage eröffnete ich hierselbst

9 Ellenbogengasse 9

einen

Detail- u. En gros-Verkauf von Cigarren

garantirt aus nur **überseeischen Tabaken**, sowie **echte importirte Havannas** feinsten Marken. Russische und türkische Cigaretten und Cigarettentabaken. Rauch-, Kau- und Schnupftabake -- grosse Auswahl bester Marken.

Cigarren- u. Cigaretten-Taschen u. Spitzen. Lange u. kurze Pfeifen.

Conlanteste Bedienung bei sehr billigen, festen Preisen sichere den mich Beehrenden zu und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Robert Vogler,
Wiesbaden. 9 Ellenbogengasse 9.

Wichtig für Rekruten!

Zur bevorstehenden Einstellung in's Heer empfehle mein großes Lager in **Kleider-, Wäsche-, Kopf- und Zahnbürsten, Messing-, Lederzeug-, Schmutzbürsten** etc., sowie **Brustbeutel, Klopfspeitschen** und **sämtliche Militär-Effecten** genau nach Vorschrift.

Karl Wittich,
Toilette- und Bürstenwaaren,
Michelsberg 7. Ecke Gemeindebadgäßchen.

26

Möbelmagazin

Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 40.

Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten compl.

Einrichtungen
als auch einzelner

Möbel

in jedem Styl und jeder Holzart. 4526
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

Atelier moderner Dekorationen u. Polstermöbel

J. Rast,

Mauritiusstr. 7, Mauritiusstr. 7,

empfiehlt sich zur Lieferung von

compl. Zimmereinrichtungen.

Specialität:

Anfertigung von Dekorationen und Polstermöbeln.

Reparaturen und Umänderungen, sowie
Aufmachen von Vorhängen werden schnell und
preiswerth ausgeführt.

Jede mir übertragene Arbeit wird unter
Garantie für solide und geschmackvolle Aus-
führung angefertigt. 40

Hellmundstr. 27

Stb. 3. Stock, erhalten 1 bis 2
reinkl. Arbeiter Logis. 2252

Ein Bursche

gef. Oranienstr. 34. 2259

Walfmühlstr. 20

1. Etage, enthaltend 4 helle
neu hergestellte Zimmer mit Bal-
kon, Küche mit neuem Herd, eine
2-fensterige Mansarde, geräumigen
Keller und sonstigem Zubehör
auf sofort oder später, Umstände
halber billig zu vermieten.

Auskunft zu erhalten Friedrich-
straße 41 auf dem Bureau und
Philippbergstr. 4, Part. 705

Junge Beamtenfrau sucht Darlehen von

160 Mk.

gegen pünktliche Rückzahlung
und Zinsen. Gefl. Off. unter
W. 1084 an die Exped. 2252*

Hirschgraben 4

3. Stock l., können 2 anständige
junge Leute schönes Logis er-
halten. 5221*

Ein

Fräulein,

30 Jahre alt, perfecte Kleider-
macherin, mit hübscher Einrichtung
und etwas Vermögen, wünscht
sich zu verheirathen. Offerten
postlag. Niedertwalluf unter A.



Kronen- Hemden

in allen modernen Farben,
sowie in weiss glatt, Piqué und gestickt.
Eleganter Sitz, vorzügl. Confection.

Pro Stück Mk. 3.75.

3 " " 11.—

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12/14.

Korationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 207. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 5. September 1897.

Zweites Blatt.

Bismarcks Glossen über das französisch-russische „Bündniß.“

In der soeben erschienenen neuesten Nummer seiner „Zukunft“ schreibt Maximilian Harden, dessen Beziehungen zum Sachsenwalde offenkundig sind, u. A. Folgendes:

Der alte Fürst sitzt ruhig in seinem Sachsenwaldbause, verfolgt aufmerksam die großen und kleinen Vorgänge des Tages, glossirt sie auf seine Weise und läßt keinen Zweifel darüber, daß er sich offiziell mit keinem Rath und keinem Vorschlag in die politischen Geschäfte zu mischen wünscht, daß er der heutigen Regierung zwar, wie Jeder, die ihn nicht zur Abwehr offenbar schädlicher Maßregeln zwingt, wohlwollend gegenübersteht, aber für ihre Thätigkeit nicht verantwortlich gemacht werden möchte, und giebt dem Wunsch, „in Ruhe gelassen zu werden“, milde, mitunter wohl auch ein bißchen derberer Ausdruck. Inzwischen schreien gellende Stimmen seinen Namen über die Boulevards von Paris und ein Redacteur des „Figaro“ ruft höhnisch, er hätte wohl sehen mögen, welches Gesicht der furchtbare Mann von Blut und Eisen in dem Augenblick gezeigt habe, da er die an Bord des „Toschuu“ gehaltenen Reden las. Wenn Herr de Robarts dieser Herzenswunsch erfüllt worden wäre, dann hätte er eine ungetrübte heitere Miene erblickt. Fürst Bismarck findet in den mitgetheilten Tafelreden des Kaisers Nikolaus und des Herrn Felix Faure keinen bündigen Beweis für eine Veränderung der Lage, die durch die anglophilen Reigungen des Caprivismus zwischen Frankreich und Rußland geschaffen wurde. Er sagte darüber:

Nations alliées ist noch lange nicht alliance und kann unter Umständen auch eine bloße Artigkeit sein, eine Verstärkung und Unterstreichung des eben so unverbindlichen Wortes nations amies; ich erinnere mich solcher von den Beteiligten nicht ungern gehörten dunklen Wendungen aus meiner diplomatischen Thätigkeit. Und wenn wirklich von einer Alliance gesprochen werden kann, dann müßte man, um über ihren Werth und ihre Tragweite urtheilen zu können, doch erst den Inhalt des Bündnißvertrages kennen. Die Leute, die in Paris die Veröffentlichung des Textes fordern, haben nicht so Unrecht. Ich glaube nicht, daß der Inhalt des Vertrages, wenn überhaupt einer existirt, den Franzosen gefallen würde. Wenigstens habe ich die russische Politik immer als eiserne sehr vorsichtig kennen gelernt und kann mir nicht denken, daß sie sich ohne Noth auf Abenteuer einlassen wird, bei denen für sie nichts zu holen ist. Graf Murawiew, mit dem ich, wenn er meinen Freund Schumalow als Geschäftsträger vertrat, amtlich und persönlich sehr gern verkehrte, gab sich als unsern Freund und ich müßte nicht, weshalb er seinen Sinn geändert haben sollte. Man überschätzt, wie mir scheint, heutzutage vielfach die Bedeutung der Reisen, Besuche, Feste, Toaste, — ich möchte sagen: das Decorative in der Politik. Auch mich hat man ja manchmal decorativ, als eine Farbensauce, zu verwenden versucht, aber ich bin dafür doch schon zu alt und für Theatereffekte kaum noch zu brauchen. Herr Faure, der ein tüchtiger Kaufmann gewesen sein soll — gar keine üble Schule für Staatschefs —, scheint für die neue Mode der Reisepolitik allerlei nützliche Eigenschaften mitzubringen: er ist gegen Waggon- und Cabinenstrapazen abgehärtet, hat einen guten Magen und benimmt sich taktvoll und geschickt, ohne schädliche Uebertreibungen und Excesse der Bereitsamkeit. Wenn es wahr ist, daß er in Frack und Cylinder die russischen Truppen militärisch begrüßt hat — mit der Hand am hohen Hut —, dann ist diese Art des Grußes für einen Civilisten allerdings nicht correct; er hätte den Cylinder abnehmen und, wie der alte Fritz mit dem bis zum Sattel gesenkten Dreispitz, Honneur machen müssen.

Im Ganzen aber hat er sich offenbar gut und geschmackvoll aus der Affaire gezogen. Nur soll man nicht glauben, daß angenehme Eindrücke und Sympathien in der Politik maßgebend sind; da entscheiden schließlich doch die Interessen und ich kann nach meiner Erfahrung nicht einsehen, welches Interesse die in politischen Dingen gewöhnlich sehr bedächtigen Russen, so lange bei uns nicht ganz unklar gewirthschaftet wird, daran haben sollten, der französischen Revanchelust zu Hülfe zu kommen. Jaren-Symme und Marcella: Das reimt sich nicht. Immerhin ist das französische Töpschen aber dem Feuer jetzt näher gerückt und kann noch leichter als sonst plötzlich einmal

überlochen. Das sollte unsere regierenden Herren von etwa noch vorhandenen Illusionen befreien und sie vor einer Verrückung der Basis warnen, auf der unsere Wehrkraft beruht. Es ist ganz gut, daß wir Deutschen nie zur Phäakenbehaglichkeit kommen können, und daß die Pariser, die ja die französische Politik machen, uns von Zeit zu Zeit mit ihrem Geschrei aus allzu schönen Träumen wecken. Aber mit den nations amies et alliées können sie uns nicht bange machen; russische Kaiser sind heute doch zu gewissenhaft, um ihre Soldaten marschiren zu lassen, nur damit die französische Citelkeit vielleicht Befriedigung findet.“

Deutschland.

In Berlin, 4. Sept., Nachm. Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist heute 1 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Homburg abgereist. — Gestern Nachmittag um 5 Uhr, als der Prinzregent ausgegangen war, machten sämtliche in Würzburg anwesenden bayerischen Prinzen Besuche beim Kaiserpaar und den übrigen Fürstlichkeiten. Die gestrige Parade, an der über 30,000 Mann theilgenommen, verlief, wie jetzt festgestellt, ohne jeden ernstlichen Unfall. Ein bayerischer Infanterist kam strauchelnd zu Fall und ein preussischer Generalstabsoffizier fiel vom Pferde, das man reitend umherirren sah. Als heute Abend um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr der König von Sachsen eintraf, erwartete ihn am Bahnhof in sächsischer Uniform der Prinzregent, der sich längere Zeit mit dem sächsischen Kriegsminister unterhielt.

Ueber die Einführung der Kartenbriefe theilt die „D. Verkehrsztg.“ mit: Die Innenseite wird etwa dreimal so viel Raum für schriftliche Mittheilungen bieten, wie gewöhnliche Postkarten. Die Reichsdruckerei hat die Herstellung bereits in Angriff genommen. Bis zur Fertigstellung eines für den ersten Bedarf des gesamten Reichspostgebietes ausreichenden Bestandes und bis zur Ausgabe dürften jedoch noch einige Wochen vergehen.

Locales.

Wiesbaden, 4. September.

Se. Hoh. Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar, Herzog zu Sachsen, Major à la suite der Armee, ist von Sr. Majestät dem Kaiser zu der heute Abend um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in Homburg v. d. H. stattfindenden Parade auf Befehl worden.

Euchand. Zur Zeit ist Wiesbaden sehr besucht und da anzunehmen ist, daß die kommende Woche einen außerordentlichen Fremdenzufluß bringt, so veranlaßt — wie wir schon mittheilten — die städt. Curverwaltung ihr letztes diesjähriges großes Gartenfest am Tag nach der Festvorstellung des Kgl. Theaters, bezw. am nächsten Mittwoch, 8. September. Außer dem letzten Doppel-Fachschirm-Abzug der Miß Polly dürfte das abendliche große Feuerwerk besonderes Interesse erregen, da das Programm desselben ein ganz besonders reiches sein wird.

Die Ehrenpforte am Eingang der Wilhelmstraße ist nahezu vollendet und macht infolge ihrer sinnigen und geschmackvollen Ausführung einen imposanten Eindruck. Die wir hören, werden die Allerhöchsten Gäste am Dienstag Abend bei Ihrer Ankunft an der Ehrenpforte durch Herrn Oberbürgermeister Dr. von Jbell in einer Ansprache begrüßt werden.

Zur gef. Beachtung. Im Heftchen der heutigen ersten Ausgabe unseres Blattes haben wir mit dem ersten Abdruck der Original-Novelle „Ellinor“ von Dr. Adalbert Schroeter, königl. Bibliothekar an der hiesigen Landesbibliothek, begonnen. Die Novelle behandelt in feinsinnigster Ausführung den Hergensroman einer Bühnenkünstlerin und spielt zum Theil in Wiesbaden, so daß sie zweifellos das volle Interesse unserer Leser erregen wird.

Welt-Uhr. Mit Genehmigung der städt. Cur-Verwaltung bleibt die mechanische Welt-Uhr noch bis einschließlich 8. September, Abends 7 Uhr, in der alten Colonnade in Wiesbaden ausgestellt. Der Besuch der Ausstellung war immer ein sehr reger, weshalb wir auf dieses einzig in seiner Art dastehende Kunstwerk nochmals aufmerksam machen wollen. — Heute Mittag 12 Uhr bestaunte Se. Durchl. Prinz Nikolaus von Nassau mit Gemahlin die Welt-Uhr mit größtem Interesse und sprach sich sehr anerkennend über dieses Kunstwerk aus.

Prinzessin Chimay in Wiesbaden? Gestern Abend erregte im Curgarten eine Dame in Begleitung einer andern Dame und eines Herrn einiges Aufsehen, da einige Curgäste bestimmt in ihr die Prinzessin Chimay zu erkennen glaubten, welche in Begleitung ihres Soladans, des Zigeunerkapellmeisters, hier eingetroffen sein sollte. Ob hier Wahrheit oder Täuschung vorlag, konnten wir nicht konstatiren.

Eine prachtvolle Fahne befindet sich an dem Gebäude der „Wiesbadener Kunstfäbrik“. In Form eines fliegenden Banners tritt der auf vollständig rothem Grunde, in einem länglichen Viereck eingelegte Adler in bestimmter Heraldik, außerordentlich pompös hervor, wie denn auch die schwarz-weiße Franzengarnitur in Verbindung mit dem rothen Stechwinzel ein vollständig apertes Aussehen verleiht. Die Fahne ist aus dem Atelier der „Wiesbadener Fahnenfabrik“ (Firma Alha und Heidecker) hervorgegangen, die dadurch wieder auf Neue ihre Leistungsfähigkeit dargezogen hat, zumal der Adler in Handmalerei außerordentlich sauber und korrekt ausgeführt ist.

Einstellung des Güterverkehrs. Ein großer Theil der bayerischen Staatsbahn hat den gesamten Güterverkehr in Folge der Truppenbeförderungen vom 1. bis 4. September einstellen müssen. Im Frankfurter und Casseler Directionsbezirk wird am 10. September der Güterverkehr theilweise eingestellt, desgleichen auf der Main-Weferbahn und in einem Theile des Mainzer Bezirks; an diesem Tage sind gegen 85,000 Mann, ferner Pferde, Fahrzeuge u. in 3500 Wagen zurückzubringen. Eine solche gewaltige Aufgabe, wie sie der Direction Frankfurt bevorsteht, ist noch keiner Eisenbahn-Direction zu Theil geworden. In Breslau waren im Jahre 1896 nur etwa 35,000 Mann zu befördern und da mußte schon der Güterverkehr zum Theil ruhen bleiben; die Maßregel wird umso weniger bemerksamer werden, als am darauffolgenden Sonntage, den 12. September, alle Güterzüge wie an Werktagen gefahren werden sollen.

In den Toiletten der Eisenbahnwagen des Directionsbezirks Frankfurt werden, wie bereits in anderen Eisenbahndirectionen, Automaten aufgestellt, welchen man gegen Einwerfen eines Nickel: Seife, Handtuch und Cigaretten entnehmen kann. — Der betreffende Unternehmer soll die Erlaubniß zur Aufstellung dieser Automaten für sämtliche Königl. Preuss. Staatsbahnen erworben haben und dafür 30,000 M. an Pacht bezahlen.

Die Lehrer, welche eine zehnwöchige Dienstübung zu absolviren haben, rücken am 15. September zum 168. Regiment in Offenbach und diejenigen, welche eine sechswöchige Übung zu absolviren haben, am gleichen Tag zum 166. Regiment in Hanau ein.

Der C. V. „Wiesbadensia“ veranstaltet morgen Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an sein 4. Sommervergnügen „unter den Eichen“ (zur Bürgergärtnerei). Auch diesmal wird seitens des Vergnügungs-Ausschusses Alles aufgebracht werden, die Besucher auf's Angenehmste zu unterhalten. Für die kleine Welt sind verschiedenartige Kinderspiele mit Ueberraschungen, wie auch eine Fahnenpolonaise vorgesehen, während die sich bei allen Festlichkeiten der „Wiesbadensia“ großer Beliebtheit erfreuende Scherzpolonaise für alle Theilnehmer abgehalten wird. Die am Abend abzubaltende Facelpolonaise verspricht brillant zu werden und dürfen wir denn somit mit Freude dieser Veranstaltung entgegensehen, hoffend, daß sich das Wetter halten wird. Es sei noch bemerkt, daß der Eintritt frei ist.

Aus der Umgegend.

Schierstein, 3. Sept. Zu Ehren unseres neuen Bürgermeisters Herrn Behr, welcher mit dem 1. September die Amtsgeschäfte übernommen, fand gestern Abend im Saale des Herrn J. Seipel eine sich hierauf beziehende kleine Feier statt. Nach dem Vortrage eines Liedes seitens unseres „Männergesangsvereins“ ergriff dessen Präsident, Herr Längermeister J. Ziele das Wort, um den neuen Bürgermeister im Namen der Bürgerschaft zu begrüßen. Herr Bürgermeister Behr dankte dann in längerer Rede für das ihm geschenkte Vertrauen und versprach, allezeit streng gewissenhaft und unparteiisch zu handeln, ohne Unterschied des Standes, der Confession und Religion. Anlässlich des heutigen patriotischen Tages gedachte Redner des Mannes, der mit seiner Hand die Fäden des großen mächtigen deutschen Reiches leitete, und brachte ein mit großer Begeisterung aufgenommenes Hoch auf Se. Majestät unseren Kaiser aus. Nachdem so der Reigen eröffnet, folgte noch eine ganze Anzahl weiterer Toaste, so auf die „Eiche und Eutrecht“, das Blühen und Gedeihen der Gemeinde u. s. w. Die Stimmung war eine recht muntere und lebhaft.

Mainz, 3. Sept. Die zahlreichen Eisenbahn-Unfälle der letzten Zeit scheinen zu bewirken, daß als notwendig anerkannte Neu- und Umbauten bei verschiedenen Bahnanlagen möglichst rasch zur Ausführung kommen sollen. Insbesondere sollen die Verstärkungsarbeiten an der Mainzer Eisenbahnbrücke, welche um 300,000 M. schon vor Monaten der Maschinenbauactiengesellschaft Nürnberg, Abtheilung Gustavsburg, übertragen wurden, alsbald in Angriff genommen werden. — Nach einer hierher gelangten Mittheilung wurde auf dem Mandersfeld ein Bizeleweibel des 87. Inf.-Regiments im Streite erschossen. Nähere Angaben fehlen noch.

Lorchhausen, 3. Sept. Vor Kurzem fand hier behufs Bildung eines Bingervereins eine Versammlung statt, welche außerst zahlreich besucht war. Es wurde ein sehr reichhaltig ausgearbeiteter Vortrag über Wesen und Bedeutung der Bingervereine gehalten. Am Schlusse der Versammlung erklärten circa 27 Ortsbürger durch Unterschrift ihren Beitritt zu dem demnächst zu gründenden Vereine.

St. Frankfurt, 3. Sept. Unsere Stadt bietet seit gestern ein recht militärisches Aussehen, denn 6000 Mann sind hier untergebracht. — Das Panorama am Hauptbahnhof zählte gestern am Abend 2700 Schaulustige als Besucher, außerdem wurde daselbst von mehreren Hundert Militärs beschäftigt. Es war dies wohl der stärkste Besuchstag seit seinem Bestehen.

Cronberg, 7. Sept. Auf Wunsch der Kaiserin wird die evangelische Kirche in Cronberg zur Zeit einen Umbau unterzogen. Die hohe Frau bekundet für den fortschreitenden Bau das größte Interesse und bestaunt denselben fast täglich in Begleitung ihrer Hofdame. Der Bau soll so gefördert werden, daß er fertiggestellt wird, bevor die Kaiserin ihren Winteraufenthalt in Berlin nimmt.

Cassel, 2. Sept. Gestern wurde der zu den Opfern der Eisenbahn-Katastrophe von Kirchdittow old gehörige Dr. Oswald aus dem hiesigen Landkrankenhaus entlassen. Im Militärhospital befinden sich noch sieben der damals schwer verletzten Soldaten, die sich in fortschreitender Besserung befinden. Zum Theil werden sie sich allerdings künftig mit künstlichen Gliedern bewegen müssen, während Herr Dr. O. im Gebrauch seiner Gliedmaßen ist. — Die Theilstrecke Cassel-Wallhausen der Eisenbahn-Cassel-Wallhausen ist gestern feierlich eröffnet worden.

Ramstein, 2. September. Ein verhängnisvoller Wirthum in der Ausfertigung eines Rezeptes begünstigte dem praktischen Arzt Dr. Gust. Haack in Winnen bei Heidelberg. Er verschrieb dem augenkranken drei Jahre alten Kinde des Maurers

Josel Kraft II von St. Jigen irthümlicherweise statt calomel „sublimissimum pulverat sublimat sublimissimum pulverat und frisch das Präparat mittelst Pinsels auch selbst dem Kinde in die Augen. Die Folgen waren entsetzlich. Das Gift fraß dem armen Wesen die beiden Augäpfel weg. Nach langer Krankheit genas es, aber es war erblindet. Dr. Had stand heute unter der Anklage der fahrlässigen Körperverletzung vor der Strafkammer. Er entschuldigte sich, daß er zur kritischen Zeit mit Arbeit belastet, durch Krankheit in seiner Familie und durch die Schwierigkeit der Untersuchung des sich heftig sträubenden Kindes aufgeregt gewesen sei. Er habe den Eltern eine Entschädigung von 7500 Mk. gezahlt und werde auch in Zukunft für das verunglückte Kind sorgen. Das Urtheil lautete auf 500 Mk. Geldstrafe. Der Staatsanwalt hatte eine Freiheitsstrafe als Sühne gefordert.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Kaisermanöver bei Homburg.

(Ueber den Verlauf der heutigen Parade haben wir bereits durch Privattelegramme in der ersten Ausgabe ausführlich berichtet.)

Homburg v. d. S., 4. Sept. Nachm. Um 2 Uhr trafen die Kaiserin, die Kaiserin Friedrich, die Königin von Italien und die Herzogin von Neapel aus dem Manöverfeld hier wieder ein und stiegen im Kgl. Schloß ab. Kurze Zeit darauf verließ letztere das Schloß und lehrte in das Hotel Metropole zurück.

Homburg v. d. S., 4. Sept. Nachm. Eine besondere Ueberraschung harrte der italienischen Majestäten bei der Einfahrt in den Schloßhof. Die italienische Colonie von Frankfurt und Homburg, Damen und Herren, hatten sich nämlich dort aufgestellt und brachen bei der Ankunft des Landesfürsten in stürmische Geyra-Muse aus. Das Königspaar dankte freudig. Die Königin nahm aus der Hand der Frau Bernacconi aus Bordighera einen prachtvollen Rosen- und Blumenstrauß entgegen. Von den Fenstern aus winkten die Majestäten nochmals herunter, worauf großer Jubel ausbrach. Die Muse: „Evviva il Re! Evviva la Regina! la Savoia, la Triplice!“ wollte gar kein Ende nehmen.

Homburg v. d. S., 4. Sept. Nachm. In dem fürchterlichen Gedränge wurde eine fremde Hochstaplerin verhaftet, welche Geldbörsen stahl.

Würzburg, 4. September, Nachm. Prinzregent Luitpold von Bayern ist heute zur Enthüllungsfest eines Denkmals Ludwigs I. von hier nach Brückenau abgereist. Von Brückenau begibt sich der Prinzregent um 4 Uhr nach Aschaffenburg zur Enthüllung eines Monumentalbrunnens.

Brückenau, 4. Sept., Nachm. Prinzregent Luitpold von Bayern ist heute Vormittag 10 Uhr hier eingetroffen und wurde am Bahnhof feierlich empfangen. Der Prinzregent wohnte dann der Enthüllung des Denkmals König Ludwigs I. bei. Bei der Enthüllungsfest hielt Hofrath Dr. Wehner die Festrede. Die Abreise des Prinzregenten ist auf Nachmittags 3 Uhr festgesetzt.

München, 4. Sept., Nachm. Vorgestern Nacht war der nach Salzburg fahrende Schnellzug bei seiner Furchfahrt in die Station Stephankirchen dadurch gefährdet, daß ein 3 1/2 m langer und 10 cm dicker Prügel und 4 große Steine auf das Geleise gelegt waren. Der Zug erlitt keinen Schaden, da die Lokomotive den Prügel zerstückelte und die Steine zermalmete.

München, 4. Sept. Nachm. Gestern wurde eine aus 3 Personen bestehende Falschmünzbande ausgehoben. Dieselbe versorgte und verbreitete seit drei Monaten falsch 1 Markstücke, 2 Markstücke, 50 Pfennig- und 20 Pfennigstücke. Gefunden wurden falsche Geldstücke, Gypsmodelle und anderes Material zur Herstellung von Falschmünzen.

Berlin, 4. Sept., Nachm. Der Bund der Landwirthe will am 1. October ein billiges Volksblatt herausgeben. Chefredakteur wird Redakteur Richard Nordhausen.

Hamburg, 4. Sept. Großes Aufsehen erregt das Verschwinden des Kapitäns de Groot, der im hiesigen Hafen liegenden Brigg „Admiral Tromp“. Man befürchtet ein Verbrechen.

Kiel, 4. Sept. Der Aviso Pfell wird heute Vormittag nach Odde gehen, um die aufgefundene Leiche des Leutnants zur See v. Hahnke hierher zu holen.

Wien, 4. Sept. Nach dem heute vorliegenden Berichten über die Verhandlungen der Majoritätspartei mit Badeni scheinen doch auf beiden Seiten beträchtliche Differenzen zu bestehen, welche indeß vorläufig beseitigt werden sollen, um das Budget-Provisorium zu ermöglichen. Betreffs der Frage der Beseitigung der Obstruktion soll angeblich ein Auskunfts-mittel gefunden worden sein. Die slavische Partei legte Badeni einen ausgiebigen Wunschzettel vor, doch antwortete Badeni ausweichend, indem er erklärte, die Regierung verpflichte sich, unter allen Umständen die internationale Gleichberechtigung durchzuführen zu wollen. Man hat den Eindruck, daß das Bündniß zwischen Badeni und der Majorität nur auf „Rundbückung“ zu Stande kommen wird.

Wien, 4. Sept. Nachm. Königin Charlotte

von Württemberg ist heute aus Salzburg hier eingetroffen.

Wien, 4. Sept., Nachm. Bei den Artillerie-Dienstübungen in der Nähe von Felixdorf explodirte heute eine scharfe Patrone beim Einschleiben in den Geschützlauf, und riß einem Kanonier beide Hände ab.

Prag, 4. Sept., Nachm. Morgen findet hier eine von den Sozialisten veranstaltete Massen demonstration anlässlich des Sprachstreits statt. Er wird eine Versammlung unter freiem Himmel veranstaltet, welche bereits von der Polizei genehmigt ist. Ferner ein Umzug durch die Straßen. Da die Sozialisten gleichfalls einen Umzug veranstalten, trifft die Polizei umfassende Sicherheitsmaßregeln.

Fiume, 4. Sept. Nachm. Der englische Dampfer Gairloch erlitt am Kap Vincenz Schiffbruch. Elf Personen ertranken.

Brüssel, 4. Sept. Nachm. Infolge Erhöhung der Getreidepreise mußte auch die hiesige sozialistische Vereinsbäckerei ihre Brotpreise um 3 Centimes pro Kilo Brot erhöhen.

Paris, 4. Sept., Nachm. „Gaulois“ berichtet über den Inhalt des franco-russischen Bündnisses. Danach soll derselbe defensiver Natur sein. Des Weiteren will dasselbe Blatt wissen, daß auch Dänemark von Rußland und Frankreich das Versprechen erhalten habe, im Falle eines Krieges von beiden Mächten geschützt zu werden unter der Bedingung, daß die dänische die russische Flotte im Kriegsfall unterstütze.

Lugo, (Italien), 4. Sept. Nachm. Hier stürzte ein Gerüst ein, wobei vier Arbeiter und ein Mädchen erschlagen wurden.

Barcelona, 4. Sept., Nachm. Um Mitternacht gab ein Anarchist auf den Chef der Polizei zwei Schüsse ab. Letzterer wurde schwer verletzt, ersterer ist verhaftet.

Constantinopel, 4. Sept., Nachm. Acht Armenier, die an den letzten Attentaten theilhaftig waren, wurden zum Tode verurtheilt. Zwei Armenier, welche des Attentats bei der Pforte verdächtig waren, sind freigesprochen.

Madrid, 4. Sept. Nachm. In Lugo stürzte ein Gerüst zusammen, wobei 5 Personen erschlagen wurden.

Newyork, 4. Sept. Nachm. Gestern hat auf der Kohlegrube Sunshine in der Nähe von Glenwood-Spring (Colorado) eine Explosion stattgefunden. Bis jetzt sind 12 furchbar verstümmelte Leichen geborgen.

Die neuesten Programme für die Wiesbadener Curhausconcerte,

ferner:

die neuesten officiellen Fremdenlisten,
die amtlichen Civilstands-nachrichten,
sowie alle neuen

amtlichen Bekanntmachungen der Stadt
Wiesbaden

findet die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend

einzig und allein

im Wiesbadener General-Anzeiger,
dem amtlichen Organ der Stadt Wiesbaden,

da sämtliche übrigen Blätter in Wiesbaden alle diese Mittheilungen

erst am Montag Abend von uns abdrucken können.

Der W. G.-A. wird für nur

50 Pfennig monatlich

Jedermann frei ins Haus gebracht.

Expedition des W. G.-A.

Neues aus aller Welt.

— Der Troussan der Prinzessin Jorg von Dänemark, die, wie wir gemeldet haben, sich mit dem Prinzen Karl von Schweden vermählt hat, beschäftigt zur Zeit sehr die dänische Frauenwelt. Der Troussan ist in Kopenhagen angefertigt worden. Von den Prachtgewändern der Prinzessin, deren 30 angefertigt worden sind, gebührt der erste Preis unstreitig einer Toilette von kirchrothem Sammet und goldgelbem Satin Duchesse. Die Zusammenstellung dieser beiden leuchtenden Farben erzielt eine höchst effectvolle Wirkung, die leider nur durch die etwas zu verschwenderisch angebrachte Spitze von glänzendem Goldgewebe gestört wird. Von dieser Garnierung wird die Taille fast vollkommen verdeckt; sie blinkt und gleißt auf der gelben Vorderbahn des Rockes und süßt zu der Schwere der fünf Meter langen Sammetkappe sicher noch ein Beträchtliches hinzu. Ein mehr geschmackvolles, aber weniger prächtiges Gewand ist aus wasserblauem Duchesse gefertigt. In den Stoff sind unzählige kleine Sträußchen silberner Blumen hineingewirkt; unter dem an der Seite auf-

gerasteten blauen Rock befindet sich ein Unterkleid aus weißem Reizee mit einem Volant von echter Silber Spitze. Sehr nett und hübsch dürfte jedenfalls ein äußerst elegantes Costüm aus schwarzem Sammet sein, das überreich mit echtem Jetbesatz verziert ist. Hermelin bildet den Abschluß der sehr langen Schleppe, der Taille und der Ärmel. Eine Dinner-Toilette aus blaß rosenfarbenen Duchesse mit eingewirkten goldenen Bouquets und der unvermeidlichen Goldspitze trägt eine reizende Taillengarnierung von duftigem, weißem Chiffon, in den sich zart angehauchte Rosenknospen mit dunklem Sammetlaub hineinschmiegen. In ähnlicher Weise sind einige andere Dinner- und Souper-toiletten zusammengestellt, nur daß die Farbe des Stoffes ein helles Grün, Heliotrop oder Blau ist, und Silber die Stelle des Goldes vertritt. Selbst die Morgengewänder sind in nichts weniger als matten Nuancen gehalten; eines dieser Costüme weist sogar die schwedischen Nationalfarben auf — es ist aus leuchtend blauem Spiegelsammet gefertigt und reichlich mit gelbem Chiffon besetzt. Einige Capes sind ebenfalls von auffallender Form und überladen mit Gold- und Silberstickereien, Rüschen aus Straußfedern, Futter und Besatz aus Hermelin. An jedem dieser Umhänge prangen goldene, diamantenverzierte Knöpfe, Schnallen etc. Nur ein sehr hübscher Mantel befindet sich zwischen all diesem glänzenden Prunk, der keine blühenden Verzierungen aufweist. Das Material ist olivgrüner Velour und mattrosa Seide als Futter mit einem Abschluß von weißem Tüch.

Briefkasten.

Abonnent L. Die sogenannte „Gemäldeausstellung“ in der Wilhelmstraße ist lediglich ein geschäftliches Unternehmen eines hiesigen Kunstauktionators, und darf natürlich nicht mit den neuen „Wiesbadener Kunstsalen“, über deren künstlerische Bedeutung für unsere Stadt wir jüngst ausführlicher referierten, auf eine Stufe gestellt werden.

W. Th. Bleichkraße. Sie sind trotzdem nicht berechtigt auszusagen, können höchstens den anderen Miethe wegen Verdröhung bei der Kgl. Staatsanwaltschaft anzeigen. Im Uebrigen sind wir bereit, Ihnen mündlich jederzeit Rath zu ertheilen.

Rach St. Goar. Die fragliche Angelegenheit in Betreff des früheren La draths spielte vor ca. 3 Jahren; wir werden versuchen, Näheres darüber in Erfahrung zu bringen.

Stammisch bei B. Die Renovation zum Reichstag finden im nächsten Jahre statt. Von den 397 Mitgliedern desselben wählt Preußen 236, Bayern 48, Sachsen 23, Württemberg 17, Elsaß-Lothringen 15 und Baden 14 Vertreter.

Zwei Wettende. Nur im Kriegsfall untersteht das bayerische Heer der Oberhoheit des Kaisers, im Frieden übt der König von Bayern alle Hoheitsrechte aus.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Rachstehende Fragen bitte verehrliche Redaktion in Ihrem geschätzten Blatte gef. in Stimmen des Publikums ohne Ihre Verantwortung aufnehmen zu wollen:

1. Sind für die bevorstehende Galavorstellung im Kgl. Theater dahier für Dienstag, den 7. ds., die Plätze, nach Eingang der Gesuche soweit Vorrath, reservirt worden, oder haben Berücksichtigungen bezw. Bevorzugungen stattgefunden?
Jedenfalls ist letzteres der Fall, denn Gesuchsteller, welche 3 und 4 Tage später eingereicht, haben Plätze erhalten, und sind dagegen viel früher eingegangene Gesuche unberücksichtigt geblieben.

2. Wie kommen die Postkarten mit je einer 5-Pfennigmarke versehen von denjenigen Gesuchstellern welche keine Plätze erhalten zur Verwerthung, da dieselben an die Gesuchsteller nicht zurückgegangen sind?

Jedenfalls müßte dies bei der Kgl. Intendantur später weiter verfolgt werden. Einer für Viele.

Die Intendant des Königl. Hoftheaters macht bekannt, daß sie nur in der Lage sei, über ca. 600 Plätze bei der Gala-Vorstellung zu verfügen. Bei der großen Menge der Gesuche sei es ihr jedoch unmöglich, jedes einzelne Gesuch zu beantworten. Die Intendant beantwortet praktischer Weise nur die Bewilligung durch Retourkiren der eingelangten frankirten Postkarte an. Nehmen wir an, es seien ca. 1500 Gesuche eingelaufen (es mögen wohl auch 2500 gewesen sein), was macht denn die Intendant mit den frankirten 900 nicht retournirten Karten? Zweckmäßig hätte sie einen Stempel mit den Worten: „Leider nicht bewilligt“ machen lassen und diese Karten ohne Zeitaufwand damit stempeln lassen können, dann würde manches „Posten und Parren“ rechtzeitig durch eine, wenn auch nicht gerade angenehme so doch beruhigende Gewissheit abgelöst werden.

Es ist doch höchst bedauerlich, daß bei den Festvorstellungen im Kgl. Theater die Abonnenten stets über mangelnde Berücksichtigung sich beklagen müssen. Auch diesmal wieder sind wir Unterzeichneten von der Intendant einfach übergegangen worden, weil — ja weil wahrscheinlich eine Anzahl von Personen da war, denen man aus diesen oder jenen Gründen einen Vorzug vor anderen Sterblichen geben zu müssen vermeinte. Die Abonnenten müssen sich oft genug mit den dürftigsten Genüssen im Kgl. Theater begnügen; man scheint sich ihrer nur dann zu erinnern, wenn es gilt, das Abonnement zu erneuern oder eine neue Theilzahlung dafür zu machen. Wenn die Intendant nicht endlich für eine gerechtere Vertheilung der bei solchen Gelegenheiten zur Verfügung stehenden Plätze sorgt, so wird sie sich nicht wundern dürfen, wenn die Abonnenten die Lust verlieren und die nächsten Abonnementserneuerungen recht spärlich ausfallen. Die Ungleichheit mancher Beamten oder deren Maßnahmen haben schon viel Mißstimmung erregt, wie z. B. durch die verkehrte Art der Abperrung beim Eintritt in's Theater und neuerdings wieder durch die famose Bestimmung, daß jeden Abend „große Verloosung“ unter den Logensitzhauern und Garderobieren darüber stattfinden muß, an welchen Platz sie den Abend über gestellt werden sollen, so daß der ständige Besucher jedesmal ein neues, unbekanntes Gesicht zu sehen bekommt. — Es ist im Interesse des Kgl. Instituts dringend erwünscht, daß der beliebte, kunstsinig und unermüdlich thätige Herr Intendant auch diesen Dingen einmal seine Aufmerksamkeit zuwendet.

Wiederholte Abonnenten.
A. L. St. B.

Zooralakt, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-
Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Drogen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12.
(near the theatre).
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstrasse 3.
Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate
u. Beleuchtungsanlagen
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lah-
meyers u. Co., Friedrichstr. 40.
Farben- und Firnis-
Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie-, Luxus- und
Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-In-
stallations-Geschäfte:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapercha-
Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstrasse 3.
Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige
und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
H. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.
Kammacher u. Kamm-
waarengeschäfte:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Korbwaarengeschäfte:
C. Rosael, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kunsthandlungen
und
Gemälde-Ausstellungen:
Rich. Banger, Taunusstr. 6.
Permanente Ausstellung
moderner Meister.
Kurz-, Mercerie- u. Quin-
cailleurie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.
Lederwaaren
und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufactur-
Waaren:
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman & Co., Weberg. 8.
Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker
u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer, Scheeren- und
Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewaarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauergasse 15.
J. Rast, Mauritiusstrasse 7.
A. Seehold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
Nahmaschinenfabriken
und Handlungen:
Singer Co., Act. Ges. (vorm.
G. Neidlinger) Marktstr. 34.
Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Carl Tremas, Neugasse 15.
Papier- und Schreib-
waarenhandlungen:
Max v. Königsow, Ecke grosse
Burgstrasse und Mühlgasse.
Parfümerie- und Seifen-
waaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstrasse 3.
Pensionen
und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.
Photograph-Anstalten.
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.
Reisebureau:
J. Schottenfels & Co., Wilh. St. 24.
Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.
Schirmhandlungen:
J. Graf, Mauritiusstrasse 8.
Schuhwaarenhandlung:
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paqué, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H.
Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co.,
Schuhwaaren.
Strumpf- u. Tricotwaar.:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wachtuch-
Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.
Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.
Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus.
Loesch, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten,
Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh. Str. 8.
Hotel schwarz. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspeestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
Restaurants und Wein-
stuben:
Curhaus-Restaur., Curaalpl. 2.
Rathskeller, am Markt.
Cafe & Rest. Metropole Wilh. Str.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Wiener Cafe Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.
Zum Rostensteiner, Hellm. St. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht
und Oranienstrasse.
Gambrius, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.
Waldrestaurants und
Ausflugspunkte:
Waldhäuschen, im Adamthal.
Schweizergarten,
Dambachthal 23, 25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle,
Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stickelmühle bei Sonnenberg.
Warthorn, schöner Aussicht-
thurm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aus-
sichtsthor u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-
allee 2, am Kaiserthor.
Zahn-Ateliers:
Hch. Moletta, Luisenplatz 1.
Artikel für Krankenpflege:
Medicinal-Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstrasse 3.

Aufruf.

Aus den Mittheilungen der Presse ist es bekannt, welche namenloses Elend durch die fast unerhörten Ueberschwemmungen über einen nicht unbeträchtlichen Theil unseres Vaterlandes hereingebrochen ist.

Hier thut Hilfe, und zwar rasche und ausgiebige Hilfe, dringend noth.

Die größeren Gemeinwesen haben mit Bewilligung von Unterstützungen begonnen. Der Staat wird folgen. Trotz alledem muß auch die Privatwohlthätigkeit thätig mit eintreten. Denn dieser großen Noth kann nur durch Zusammenwirken aller Kräfte einigermaßen gesteuert werden.

Wir wenden uns deshalb vertrauensvoll an unsere Mitbürger in Stadt und Land mit der herzlichen Bitte, durch milde Gaben den bedrängten Brüdern im Osten des Vaterlandes hilfreiche Hand zu bieten. Gebe Jeder nach seinen Kräften. Dadurch kann er am besten den Dank dafür ausdrücken, daß er selbst von solcher Heimsuchung verschont geblieben ist.

Die unterzeichneten Mitglieder des Comitees sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. Außerdem können solche in den nachstehend bezeichneten Sammelstellen abgegeben werden:

Marcus Berle u. Co. (Centralsammelstelle), Wilhelmstraße 32, B. Berle, Tannstraße 1, Martin Wiener, Tannstraße 9, Pfeiffer u. Co., Langgasse 16, Berliner Bankcommandite, Lachner u. Co., St. Burgstr. 1, Oppenheimer u. Co., Rheinstraße 11, im Kurhaus-Büreau und in der städtischen Votenzmeisterei, Rathhaus, sowie in den Buchhandlungen von Christian Lindbergh, Kranzplatz, Jeller u. Gotsch, Langgasse 40, Juran u. Gensel Nachf., Langgasse 48, Moritz u. Mangel, Tannstraße 2a, G. Rörter-Schäfer, Wilhelmstraße 10, und Fr. Vossong, Kirchgasse 28, H. Römer, Langgasse 32, J. Dillmann, Neugasse 1, E. Holzberger, Wiesenstraße 27, H. Schellenberg, Oranienstraße 1, H. Staudt, Bahnhofstraße 6, E. Voigt Nachf., Tannstr. 28, Holmann, i. F. Carl Rasb Sohn, Nachfolger, Theaterplatz 2.

Das Comité:

Dr. v. Jell, Oberbürgermeister, Vorsitzender, W. Jindt, Rgl. Cangleirath a. D., Schriftführer, Eduard Barling, Stadtrath, Dr. Ferdinand Berle, Bankier, B. Berle, Bankier, Berg, Landrath in St. Goarshausen, Rudolph Weidholz, Buchdruckerbesitzer, C. Wikel, 1. Pfarrer der Marktkirche, Wolfgang Wädinger, Hotelbesitzer, Dr. W. Guntz, prakt. Arzt, Dr. Dreher, Stadtverordneter, Gebrüder Emil und Heinrich Engel, Johann Faber, Stadtverordneter, Franz Fehr, Handelskammer-Präsident, F. Frank, Kiefern Hütte, Dr. Heinrich Fresenius, Professor, M. Frorath, Kaufmann, Christian Gass, Rentner, Gensmer, Stadtbaumeister, Ferd. Graeber, Commerzienrath, Emil Hees, Stadtverordneter, Dr. A. Hempel, prakt. Arzt, Simon Heß, Stadtverord., Vorsitzender der israel. Cultusgemeinde, C. v. Hülsen, Rgl. Hoftheater-Intendant, Joseph Hüpfeld, Kaufmann, Fritz Kalle, Stadtrath, Carl Kammengießer, Kaufmann, Christian Kalkbrenner, Fabrikant, Stadtverordneter, Dr. Adam Keller, Prälat und Geistlicher Rath, Fr. Kueßel, Stadtverordneter, Nicolaus Kollisch, Rgl. Hoflieferant, Oscar Lachner, Bankier, Dr. Lade, Hofapotheker, Langer, Staatsanwalt, Bernhard Liebmann, Bankier, Christian Lindbergh, Buchhändler, Adolph Meyer, erster Staatsanwalt, Hermann Wetmeyer, Hofbibliothekar, C. W. Wotho, Fabrikant, Jos. Poulet, Kaufmann, Prinz von Reibitz, königlicher Polizeipräsident, Freiherr von Reibitz, Oberbürgermeister, Reusch, Landesbankdirector, Stadtverordnetenvorsteher, C. Ritter, Buchdruckerbesitzer, Hugo Rosenheim, Weinbdr., Rumpf, Landgerichtsdirector, Hermann Röhl, Stadtverordneter, Ad. Schellenberg, Juwelier, A. Schwend, Kaufmann, Ferdinand Schurz, Rentner, Dr. M. Silberstein, Rabbiner, Christian Stein, Stadtrath, Franz Straßburger, Rentner, Jacob Stuber, Weinbändler, von Tepper-Ladki, Regierungs-Präsident, Jos. Bapt. Wagemann, Stadtrath, Martin Weil, Stadtrath, Martin Wiener, Bankier, Louis Wintermeyer, Stadtverordneter, Landtags- u. Reichstags-Abgeordneter, Dr. Zimmsen, prakt. Arzt.

Kohlen

billigster und bester Hausbrand, empfiehlt in stets irischen Bezügen 3368

Fritz Walter,

Stiefgasse 18a, unächst Gde. Römberg u. Webergasse.

Wiesbadener Militär Verein.

Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder.

Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr pro Tag 70 bzw. 50 Pfg. Sterbeunterstützung 500 Mark. — Vereinsbibliothek, Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis zum 45. Lebensjahr. Anmeldungen unter Vorlage der Militärpapiere bei den Herren: ersten Vorsitzenden Architect Schlink, Sec.-St. d. L. Oranienstraße 15, Kassirer Emil Lang, Schulgasse 9, Schriftführer Augustilian, Cansteinberg 2, oder deren Stellvertretern Herren: Karl Gerich, Schulgasse 2, Christian Jung, Helenenstraße 12, und Anton Hofmann, Hellmündstraße 21. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat. Vereinslokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 36. 7306 Der Vorstand.

C. Brockmann's

weltberühmter phosphorsaurer

Futter-Kalk

unentbehrlich für jeden Viehstall, sowie für kalkarmen Boden. Enthält 35 pCt. durch die Magensäure leicht verdauliche Phosphorsäure. Garantirt chlor- und arsenikfrei.

Zubeziehen durch General-Depot für Nassau und Hessen Drogerie Roth's Kreuz, Bismarckring 3 (Inhaber Apotheker Kocks).

In Max Hesse's Verlag in Leipzig, Eilenburgerstraße 4, ist erschienen:

Katechismus für Bienenzüchter und Bienenfreunde.

Unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen und Beobachtungen hervorragender Imker bearbeitet von Tony Kellen. Mit 133 Abbildungen und einem Titelbild. Preis brosch. 2.50 Mk., geb. 3 Mk.

Ein Handbuch der modernen Bienenzucht verdient dieses Werk genannt zu werden, da es alle Gebiete der Bienenkunde und Bienenzucht bespricht. Das Werk wurde bereits auf der Ausstellung des Landesvereins zur Hebung der Bienenzucht Böhmens mit der bronzenen Landeskultur-Medaille ausgezeichnet.

Katechismus der menschlichen Ernährung.

Ihre Gesetze und ihre Anwendung für's Leben. Für Familiengebrauch von Dr. E. von Rechenberg. Preis brosch. 2 Mk., geb. 2.50 Mk.

Vom „Niederrhein. Verein für öffentl. Gesundheitspflege“ wurde ich ersucht, über Katechismus der menschlichen Ernährung zu referiren und gestatte ich mir, Ihnen auch direkt meine Freude über die vorzüglich gelungene Beantwortung der gestellten Fragen auszudrücken. Unter derartigen populären Vorträgen nimmt das Ihrige ohne Zweifel die erste Stelle ein u. s. w. Prof. Dr. med. A. Stuyver in Bonn.

Katechismus der Schwimmkunst

von Hans Müller, Assistent des Hamburger Retter-Corps, I. Schwimmwart u. Mit Illustrationen. Brosch. 1.50 Mk., geb. 1.80 Mk.

Herr Geheimrath Prof. Dr. Esmarch sagt in einem Schreiben an den Redakteur der Gartenlaube vom 20. Mai 1890: „Ich habe die Abhandlungen des Herrn Müller gelesen und finde darin eine Menge sehr beachtenswerther Angaben und Vorschläge. Ich selbst werde in der nächsten Auflage meines Leitfadens die Rathschläge des Herrn Esmarch wesentlich verändern und die gewiß sehr nützlichen Verbesserungen des Herrn Müller dankend anerkennen.“

Katechismus der Zimmergärtnerei

Franz Goeßke, Rgl. Garteninspektor. Mit vielen Illustrationen. Preis brosch. 1.50 Mk., geb. 1.80 Mk.

Allen denen, die ihre Wohnräume durch Pflanzen- und Blumenschmuck verschönern möchten, sei dieses Werkchen angelegentlich empfohlen.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie direkt von Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus. Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Befraget Eueren Arzt!

Dr. med. Theinhardt's Kindernahrung

übertrifft alle anderen Säuglingsnahrungen an leichter Verdaulichkeit

Nährkraft.

Von ersten Kinderärzten warm empfohlen.

In den Apotheken u. besseren Drogerien vorrätig. General-Depot in Wiesbaden: C. Acker Nachf.

Illustrirte
Deine Annoncen u. Preis-Courante
W. R. Müller
W. R. Müller
W. R. Müller

Fr. Becht, Wagenfabrik,
(gegründet 1815)
Mainz, Carmelitenstraße 12 und 14,
hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art
sowie aller Sorten Pferdegeschirre.
Reelle Bedienung! Billigste Preise!
Alte Wagen in Tausch. 44/160

Sach preisgekrönt.

Nur kocht mit Marke „Bär.“

Bären-Kaffee

Bester ächter Bohnenkaffee!

Alleiniger Hersteller:

P. H. Inhoffen, Kaiserl. Kgl. Hofl.

Kaffee-Röstanstalten, Bonn u. Berlin.

80, 85, 90, 95 und 100 Pfg. per 1/2 Pf.-Packet.

In Wiesbaden in fast allen besseren Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen erhältlich. 5886

In Sonnenberg bei:	In Detzheim bei:
Ph. Dern.	Wilh. Klee.
Ph. Heh. Dörr.	
Alfred Heumann Wwo.	In Schierstein bei:
Jac. Hubert	Jac. Kleebach.
E. Neumann.	Jos. Lauer.
Ph. Wagner.	

Bettunterlagestoffe

für Wüchserinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.

6898

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfümerien etc.

Kalodont
Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Für jeden Raucher

passend ist Harrsen's Pastoren-Blättertabak,

seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. 10 Pfd. M. 5.—, 500 Stück Sumatra.

Cigarren M. 10.—

500 Stück „Ideale“ M. 14.—

500 Stück „Puro“ M. 15.—

Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.

Um jeder Reclame mich zu entziehen, sende zur Uebergengung meiner Reclame auf Wunsch 1 Probepacket verschiedener Sorten gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal bei Retoursendungen Auslagen erhalte.

W. Harrsen,

Dampfzuckerfabrik Dufum. (Schleswig-Holstein.)

Firma gegründet 1883.

418

In Max Hesse's Verlag in Leipzig Eilenburgerstraße 4, ist erschienen und als billiges, werthvolles und vornehmest-Geschenk für die heranwachsende Jugend bestens zu empfehlen:

Katechismus des guten Tones und der festen Eitrs von Constance von Franken. 6. Auflage. — Preis eig. 2.50 Mk.

„Es will viel sagen, wenn man anerkennen muß, daß dieser Rathgeber des guten Tones der sachlichste, geschmackvollste, in Kürze und Klarheit musterhafteste ist, der neuerdings erschienen.“ (Neues Blatt 1894, Nr. 26.)
Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie direct von Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Wetter für Sonntag.

Große Depressionen bedecken Nord-Europa, während das Barometer im Westen im Steigen begriffen ist. Es dürfte für Sonntag ruhigeres, kühleres Wetter mit wechselnder Bewölkung zu erwarten sein.

Familien-Nachrichten.

In dieser Rubrik finden die von unseren Abonnenten eingesandten Familien-Nachrichten kostenfreie Aufnahme. Die täglichen Personalien des kaiserlichen Standesamtes der Stadt Wiesbaden siehe unter den amtlichen Bekanntmachungen.

Gebohren: Hrn. Notar Hauth, Langenberg, 1 S. — Herrn Schulte Müntig, Wesel, 1 S. — Hrn. Ernst Deuster, Wetzlar, 1 T. — Hrn. Dr. W. Platten, Köln, 1 T. — Hrn. Berg-Assessor Best, Bochum, 1 S. — Herrn Walter Dallmeier, Barmen, 1 T. **Verlobt:** Frl. Irma Schmitt m. Hrn. Dr. med. Walter Bierbach, Köln. — Frl. Helene Uffner, m. Hrn. Wilh. Hellmers, Elberfeld. — Frl. Elise Dupré m. Hrn. Jakob Schumm, Köln. — Frl. Hedwig Belzer m. Hrn. Dr. August Haaren, Mülheim. — Frl. Frida Sander m. Hrn. Sigm. Schübedt, Lauenstein. — Frl. Johanna Haynd m. Hrn. Correl Wanger, Wattencheid. — Frl. Tony Hannebeck m. Hrn. Karl Aug. Ulrich, Pochum. — Frl. Martha Hoffmann m. Hrn. Max Schwab, Bonn. — Frl. Mathilde Sander m. Hrn. Ernst Thiele, Mülheim. — Frl. Mathilde Nordheimer m. Hrn. Sally Gahn, Niedermarsberg. — Frl. Elise Weigel m. Hrn. Joseph David, Rheinbach. **Verheiratet:** Hr. Peter H. Jenger m. Sophie Kron. — Hr. Ludw. Striebeck m. Johanna Habersfelder, Dürren. — Hr. Julius Kaumanns m. Anna Seib, S. Gabbach-Brühl. — Hr. Otto Reinartz m. Magal. Adels, Eupen. — Hr. Julius Stern m. Adele Bellerstein, Hagen. **Gestorben:** Hr. Jacob Fischer, Kuermühle, 69 J. a. — Frl. Elisabeth Bodenkamp, Cleve, 55 J. a. — Frau Gräfin Francois de Bourtales, Dürren, 74 J. a. — Hr. Bernh. Seligmann, Köln, 47 J. a. — Hr. Josef Herz, Köln. — Hr. Richard Tillmanns, Bonn, 35 J. a. — Hr. Georg Dietrich, Düsseldorf, 55 J. a. — Hr. Ludwig Nolte, Effen, 59 J. a. — Hr. Fritz Winter, Karlsruhe. — Hr. Dr. med. Karl Uffinger, Oberursel. — Hr. Director Julius Boose, Schladeren. — Frl. Karoline Ribbert, Elsey, 66 J. a.

Familien-Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen u. in Wiesbaden und Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden allgemeine und zweckmäßigste Verbreitung durch den

Wiesbadener General-Anzeiger

Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag erfolgenden Anmeldungen beim hiesigen kaiserlichen Standesamt noch am selben Nachmittag zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.

Die Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers Marktstrasse 30, Eingang Neugasse, liefert in kürzester Frist u. sauberster Ausführung bei billiger Berechnung alle Drucksachen für Vereine als: Mitgliedkarten, Statuten, PROGRAMME zu Concert- und Theater-Aufführungen, Plakate, Circulare, Speisekarten, Tanzkarten, Lieder etc.

Wiegergasse 16 Schlafstelle für ordentlichen Arbeiter. 2274* **Bleichstraße 19** ist im Vorderhause ein freundl. Zimmer nebst Küche und Keller an ruhige Mieter per 1. Oct. zu vermieten. 2250* **Adelheidstr. 49** eine Mansard-Wohnung von zwei Zim. zu verm. auf 1. Oct. 707 **Königliche Schauspiele.** Das königliche Theater bleibt Sonntag den 5. und Montag den 6. September cr. behufs Vorbereitung zur Gala-Vorstellung geschlossen.

Residenz-Theater. Direction Dr. phil. H. Rauch. Sonntag, den 5. September 1897. Nachmittags 1/4 4 Uhr. Halbe Preise. **Zwei Wappen.** Schwant in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg Regie: Adolph Unger. Maximilian, Freiherr von Bettingen . . . Adolf Stieme. Rudolf, sein Sohn . . . Rudolf Barta. Charlotte, Schwester des Freiherrn . . . Kathi Dreßen. Dietrich von Bint . . . Hans Schwarze. Ho. marschall Graf Dornstett . . . Friedr. Schumann. Gräfin Dornstett . . . Votti Wieder. Rifer Thomas Forster . . . Gustav Schulte. Mary, seine Tochter . . . Fifi Borchardt. Rifer Hanna Stephensen . . . Sofie Schenl. Bernide, Tafelbedier . . . Emil Rothmann. Lorenz, Diener . . . Otto Engelle. Franz, Kellner . . . Friedrich Bollow. Ein Diener . . . Hermann Kung. Die Handlung spielt im ersten Akte in einem Badeort, im zweiten Akte in Berlin, im dritten und vierten auf dem Gute Bettingshausen Nach dem 2. Akte größere Pause. Ende 5 1/2 Uhr. **Abends 7 Uhr:** 6. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig. Zum dritten Male: **Robit!** Der **Robit!**

Walzerkönig. Große Gesangsposse mit Tanz in 4 Akten von W. Mannstädt Schellberg, Politiker . . . Emil Weidert. Klottbe, seine Frau . . . Sofie Schenl. Maruska, ihre Kammerjungfer . . . Minna Agte. Bergmann, Speculant . . . Adolf Stieme. Wally, dessen Tochter . . . Gertrud Alberti. Jean, Kammerdiener . . . Emil Rothmann. Pips, Groom . . . Fifi Borchardt. Baumann, Kutscher . . . Heinrich Dengles. Minna, Köchin . . . Pusi Euler. Fifi (Diener) . . . Hermann Kung. Franz (Diener) . . . Eduard Roberti. Kmandus Goppner, Rentier . . . Hans Mannst. Guido, sein Neffe . . . Hans Schwarze. Bette, seine Wirtshauskaterin . . . Emma Gothe. Pauline Buntlich, Damenschneiderin . . . Ida Kattner. Rudolf Berger, Kaufmann . . . Friedr. Schumann. Rammchen, Gerichtsvollzieher . . . Otto Engelle. Lina . . . Hanna Kramer. Anna . . . Votti Wieder. Betty . . . Emma Behauer. Denchen (Schneiderinnen) . . . Elly Osburg. Frida . . . Margarethe Frank. Alma . . . Grete Krehbiel. Elisabeth . . . Gertrud Räger. Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt. Kassendöffnung 6 1/2 Uhr, Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Montag den 6. September 1897. 7. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig. **Robit!** Der **Robit!** **Herr Ministerialdirektor.**

Reichshallen-Theater 16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hebingen. **Erstes Specialitäten-Theater am Platze.** Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges. Anfang Abends 8 Uhr. 210/2

Hellmundstr. 27 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Preis pro Monat R. 12.50. 2271* **Weilstraße 18** 1 Mansarde-Wohnung, Stube, Küche u. Keller an ruhige, kinderlose Leute per 1. October zu verm. Preis 12 M. pro Monat. Räh. das. Parterre. 2264* **Frankenstr. 18** kleine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu verm. Preis 12 M. pro Monat. **Ein vollständiges Bett** 23 M., ein prachtvolles Kanapee sehr billig zu verf. Delaspestraße 3, 1. St. 2269* **Wohnung,** großes Zimmer mit Küche, am liebsten an Leute, welche in der Fabrik arbeiten wollen, zu vermieten. Näheres Kellerstr. 17, Fabrikstr. 100. 708 **Drehspähne** billig zu verkaufen. 710 Dreherei W. Barth, 9 Mühlgasse 9. **Eine mittellose Wittwe** bittet eine edel denkende Herrschaft um den Ankauf eines kleinen Häuschens von 2-3 Räumen gegen 5% Zinsen. Näheres in der Exped. ds. Bl. 2253* **Wirthschaft mit Logirhaus** Unter günstigen Bedingungen eine rentable 2253* an einem verkehrsreichen Ballfahrtsort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch Wehner's Bureau, Eltville, Wörthstraße 28.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 4. Septbr.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		Eisenbahn-Aktion.		Amerik. Eisen-Bds		Berliner Schlusscourse.	
4 1/2 % Reichsanleihe	103,65	Deutsche Reichsbank	161,00	D. Gold u. Silb.-Bon.	250,0	6 1/2 % Centr.-Pac. (West.)	99,90	Credit	230,--
3 1/2 % do.	103,75	Frankf. Bank	181,20	Farbwerke Höchst	454,00	6 1/2 % do. (Joaq.)	131,--	Disconto-Command.	205,70
3 % do.	97,50	Deutsche Eff.-W.-Bank	116,80	Glasind. Siemens	324,00	5 1/2 % Chic. Burl. (Jowa.)	107,10	Darmstädter	257,--
4 1/2 % Preuss. Consols	102,55	Deutsche Vereins-	118,60	Intern. Bauges. Pr.-Act.	189,--	4 1/2 % do.	98,--	Deutsche Bank	205,70
3 1/2 % do.	108,75	Dresdener Bank	160,70	St.-	183,50	4 1/2 % do. Burl. - Qney.	91,--	Dresdener Bank	116,50
3 % do.	98,10	Mitteldeutsche Cred.-B.	114,70	Elektr.-Ges. Wien	139,90	5 1/2 % Chic. Rock Isl. u.	112,70	Berl. Handelsges.	170,--
5 1/2 % Griechen	29,20	Nationalb. f. Deutschl.	149,50	Nordd. Lloyd	105,90	5 1/2 % Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,70	Russ. Bank	170,80
5 1/2 % Ital. Rente	94,30	Pfälzische	141,30	Verein d. Oelfabriken	104,80	4 1/2 % Denv. u. RioGrand	86,90	Dortmund, Gronau	179,80
4 1/2 % Oest. Gold-Rente	105,90	Rhein. Credit-	137,--	Zellstoff, Waldhof	2 3 30	1 Cons. Mtg.	100,20	Mainzer	170,80
4 1/2 % Silber-Rente	87,20	Hypoth.-	172,--	Hess. Ludwigsbahn	87,10	6 1/2 % North. Pac. I. Mtg.	116,--	Marienburg.	65,50
4 1/2 % Portug. Staatsanl.	34,20	Württemb. Verbk.	115,60	Pfals.	154,00	5 1/2 % Oreg. u. Calif. I.	76,20	Ostpreussen	103,70
4 1/2 % do. Tabakant.	94,80	Oest. Creditbank	311,--	Dux, Bodenbach	112,90	6 1/2 % Pacif. Miss. co. I. M.	94,--	Lübeck, Büchen	169,--
5 % Russere Anl.	22,90	Bergwerks-Aktion.		Staatsbahn	298,--	4 1/2 % West N.-Y. u. Pen-	105,80	Franzosen	169,80
5 % Rum. v. 1881/88	101,80	Bochum, Bergb.-Gusst.	193,20	Lombarden	76,87	5 1/2 % sylvanien I. M.	37,60	Lombarden	37,60
4 % do. v. 1890	90,60	Concordia	252,20	Nordwest	213,--	Loose.		Elbthal	170,80
4 % Russ. Consols	103,10	Dortmund Union-Pr.	193,20	Elbthal	222,50	3 1/2 % Goth. Pr.-Pfdb. I.	121,00	Buschterader L. B.	170,80
5 % Serb. Tabakant.	94,80	Gelsenkirchener	187,--	Jura-Simplon	85,70	3 1/2 % do. do. II.	114,90	Prince Henry	108,90
5 % St.-E.-B. H.-Obl.	94,80	Harpener	191,20	Gotthardbahn	158,20	3 1/2 % Köln-Mindener	137,20	Gotthardbahn	158,20
5 % Span. Russere Anl.	62,80	Hibernia	19,90	Schweizer Nord-Ost	112,90	3 1/2 % Madrider	137,20	Schweiz. Central	139,60
5 % Türk Fund.	93,0	Kaliw, Aschersleben	142,0	Central	129,0	5 1/2 % Oest. 1860er Loose	126,50	Nord-Ost	112,70
5 % do. Zoll.	96,70	do. Westeregeln	205,30	Ital. Mittelmeer	103,--	2 1/2 % Raab-Graser	92,--	Warschau, Wiener	170,80
1 1/2 % do.	22,30	Diebeck, Montan	194,--	Merid (Adr. Neta)	137,10	3 1/2 % Braunsch. Th. 20 Loose	108,--	Mittelmeer	10,8
4 1/2 % Ungar. Gold-Rente	10,90	Ver. Kön. und Laurab	176,60	Westicilianer	55,50	3 1/2 % FreiburgrFr. 15	27,40	Meridional	135,10
4 1/2 % do. v. 1889	104,40	Oesterr. Alp. Montan	116,50	sub Prince Henry	109,00	3 1/2 % do. 45	43,0	Russ Noten	217,20
4 1/2 % do. Silb.	86,90	Industrie-Aktion.		Eisenbahn-Obligationen.		3 1/2 % do. 10	13,30	Italiener	94,40
5 1/2 % Argentiniere 1887	75,10	Allgem. Elektr.-Ges.	187,00	4 1/2 % Hess. Ludwigsb.	100,10	3 1/2 % do. 1900er	99,10	Türkenloose	119,20
5 1/2 % do. innere 1888	62,--	Anglo-Cont-Guano	243,80	4 1/2 % do. v. 81 (3 1/2 %)	101,40	3 1/2 % do. (verl. a. 100)	99,70	Mexicaner	94,70
5 1/2 % do. Russere	64,80	Bad. Anilin- u. Soda	77,00	4 1/2 % Pfals. Nordb. Ldw.	103,30	4 1/2 % do. do.	101,30	Laurabütte	176,--
5 1/2 % Unif. Egypter	107,90	Brauerel Binding	451,50	4 1/2 % Bex. u. Maxbahn	103,30	4 1/2 % do. do.	101,30	Dortmund, Union V. A.	161,50
5 1/2 % Mexicaner Russere	92,90	z. Essighaus	231,--	4 1/2 % Elisabethstenerl.	102,60	4 1/2 % do. do.	101,30	Bochumer Gusstahl	194,20
5 1/2 % do. E.-B. (Teh.)	88,40	z. Storch(Speicher)	70,--	4 1/2 % do. stouerpfl.	103,30	4 1/2 % do. do.	101,30	Gelsenkirchener B.	187,60
3 1/2 % do. cons. inn. St.	24,10	Cementw. Heidelberg	131,50	4 1/2 % Kaach Odb.-Gold	99,20	4 1/2 % do. do.	101,30	Harpener	191,70
Stadt-Obligationen.		Frankf. Trambahn	107,50	4 1/2 % do. Silber	102,--	4 1/2 % do. do.	101,30	Hibernia	198,20
4 1/2 % abg. Wiesbadener	101,20	La Veloce Vorz.-Act.	26,50	5 1/2 % Oest. Nordwest.	115,40	4 1/2 % do. do.	101,30	Hamb. Am. Pack	121,50
4 1/2 % do. 1887	101,20	do. Stamm-Act.	107,50	5 1/2 % Südb. (Lomb.)	107,90	4 1/2 % do. do.	101,30	Nordd. Lloyd	106,20
4 1/2 % do. v. 1896	101,20	Brauerel Eiche (Kiol)	100,00	5 1/2 % do. do.	78,--	4 1/2 % do. do.	101,30	Dynamito Truste	187,50
4 1/2 % Stadt Lissabon	64,40	Bielefelder Maschr.	181,--	5 1/2 % Staatsbahn	115,50	4 1/2 % do. do.	101,30	Reichsanleihe	100,--
4 1/2 % Stadt Rom I/VIII	94,90	Chem. Fabr. Griesheim	288,--	4 1/2 % Oest. Staatsbahn	104,00	4 1/2 % do. do.	101,30		
		Goldenberg	161,--	3 1/2 % do. I. VIII	97,20				
		Weiler	184,50	3 1/2 % do. IX	95,20				

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Impfungen nehmen am 30. August d. J. wieder ihren Anfang und finden von genanntem Tage bis 4. September (2. September ausgeschlossen), vom 13. bis 18. und vom 27. bis 29. September d. J., Nachmittags von 5—6 Uhr, im Rathhause, Zimmer 16, statt.

Schluss der Impfung am 29. September.

Impfpflichtig sind alle im Jahre 1896 geborenen Kinder, soweit sie nicht mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben; sowie diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorschrittswidrig entzogen worden sind.

Auf den Inhalt der diesseitigen Bekanntmachung vom 29. April d. J., wonach für Kinder aus inficirten Häusern besondere Impftermine anberaumt werden, wird besonders hingewiesen. Die Impfung von Kindern aus solchen Häusern findet für Erstimpfungen am 27. und für Wiederimpfungen am 28. September d. J. statt.

Es wird gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß Abimpfungen von Arm zu Arm nicht stattfinden, und daß der zu verwendende Impfstoff aus dem staatlichen Impfinstitut zu Cassel bezogen wird.

Wiesbaden, den 25. August 1897.

Königliche Polizei-Direction.
R. Prinz v. Ratibor.

Öffentliche Aufforderung.

Das von uns auf den Namen Frau Magdalene Saueressig un-er Nr. 44410 ausgefertigte Sparkassenbuch, eine Einlage von M. 400 25 Pf. nachweisend, ist angeblich abhanden gekommen. Mit Bezug auf § 6 der in dem Buch abgedruckten Sparkassenordnung fordern wir den Inhaber dieses Buches auf, sich mit demselben binnen einem Monat von heute an, bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null und nichtig ist und aus demselben kein Anspruch gegen uns hergeleitet werden kann.

Wiesbaden, 3. September 1897.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht.

227

Hirsch. Gasteier.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung eines Canals in der Hauptstraße, ist diese von nächsten Mittwoch ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Niederwalluf, den 3. September 1897.

Der Bürgermeister.

658b

Körber.

Nichtamtliche Anzeigen.**Obstversteigerung.**

Morgen

Montag, den 6. September cr., Nachmittags 4 Uhr, läßt Herr Christ. Thon von Hof Clarenthal den Ertrag von 50 vollhängenden Bäumen

Äpfel u. Birnen

feinstes Tafel- u. Wirtschaftsobst

präsentirt mit der kgl. Staatsmedaille öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zusammenkunft: Klostermühle Clarenthal.

Wilh. Klotz,

230

Auktionator und Taxator.

Bureau u. Geschäftslokal: Adolfsstraße 3.

Obstversteigerung.

Dienstag, den 7. September cr. Nachmittags 5 Uhr, versteigere ich im Distrikt Sainer, zufolge Auftrags, den Ertrag von 25 vollhängenden Bäumen

Äpfel, Birnen u. Nüsse

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft: Bierstadter Felsenkeller.

Wilh. Klotz,

Auktionator und Taxator,

Bureau u. Geschäftslokal: Adolfsstraße 3.

237

Bekanntmachung.

Da es in letzter Zeit mehrfach vorgekommen ist, daß Tauben unserer Mitglieder in angeschossenem Zustande zu ihren Schlägen zurückkehren, sehen wir uns veranlaßt, Demjenigen, der uns einen Taubenschuß so namhaft macht, daß wir denselben gerichtlich geltend machen können, eine Belohnung von 20 Mark zukommen zu lassen. Indem unsere Tauben laut Reichsgesetz vom 28. Mai 1894 beschützt sind, werden wir alle uns zur Anzeige gebrachten Fälle sofort der Staatsanwaltschaft zur weiteren Verfolgung übergeben.

154

Brieftaubenclub „Pfeil“, Wiesbaden.

Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstraße 3

Großes

3 Mauritiusstraße 3

Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben.

Anfertigung nach Maß.

Gebrüder Dörner.

2265

Prima Italiener u. Deutscher Haarfilzhüte

neueste Formen in allen Farben feif, halbfeif u. weich für Herren und Damen.

Mechanik- und Seidenhüte.

Waschen und Färbieren rasch und billig.

Mk. 2.50 Prinz of Wales Mk. 2.50

Hebner, Hutmacher,

Bahnhofstr. 10

Bahnhofstr. 10.

238

Holz u. Kohlen

nur gute Waare und von den besten Zechen liefert in jedem Quantum zu den billigsten Preisen frei ins Haus.

C. Capito, Adlerstr. 56.

228

Beginn meines

Haupt-Tanz-Kursus

Dienstag, den 5. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr.

Nerostrasse 24.

G. Diehl,

Hellmundstrasse 29, I. Stock.

709*

Alte Colonnade

Welt-Uhr-Ausstellung

Schluss

2248*

unwiderruflich Mittwoch, den 8. Sept., Abends 7 Uhr.

In Anbetracht der

unberechtigten fortwährend erhöhten Brodpreise

ersuchen wir Interessenten, am Montag Abend 7 Uhr im Damensaal des Nonnenhofes, zur Gründung einer Actien-Brod-Bäckerei, zu erscheinen.

2270*

Einige Interessenten.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaren

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu verlangen.

Gute alte

2267*

Backsteine

bei sofortiger Abfuhr pro 1000 5 Mt. Abbruch Nassauer Hof.

Gute Stücksteine

unentgeltlich abzugeben. 2266 Nassauer Hof.

Gute

Zuchtfertel

zu verkaufen. 713* Markstraße 15.

Fracks

billig zu verkaufen und zu verkaufen. 2273*

M. Görlach,

16 Wehrgasse 16.

Eine bessere

D a m e

sucht ungenirte Wohnung, 1 Et., möbl. oder unmöbl., 1 o. 2 Zim. Off. unter W. 1080 a. d. Exp. ds. Bl. 2262*

Restaurant Kronenburg.

Heute Sonntag

Großes Tyroler-Concert.

Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein

A. Zabel.

Kohlen und Holz.

Anthracit, gefiebt, per Rumpf 21 und 20 Pf., im Centner M. 1.20 u. M. 1.15, bei 20 Ctr. M. 1.10. Städtkohlen per Rumpf 20 Pf., im Centner M. 1.15, in der Fuhr M. 1.10. Aufgries, Briquetts, Lohfuchen, Bündelholz und Anständerholz.

Fritz Walter, Hirschgraben 18a,
Ede Römerberg und Wehrgasse.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Heilbronn a/N.

Schluss am 12. September 1897.

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelösten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermäßigung für Gesellschaftskarten (mindestens 30 Personen, an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 Pfg., für Vereine, wenn über 30 Personen 40 Pfg. 213b

Spezialität:

Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten Sorten. 2327

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Telephon 399.

Für

Italienische Nachtfeste, Wald- und Gartensfeste:

Lampions u. Laternen per Pfd. von 80 Pf. an. Bengalische Flammen von 20 Pf. an. Magnesium-Fackeln (besonders preiswerth) Stück 75 Pf. Wachs-Fackeln in verschiedenen Größen.

Luftballons

(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an.

Transparente Schirmen- und Krieger-Größe, wie für Namenstag, Geburtstag, Jubiläum's etc. Stück 25 Pf. Decorationsfahnen von 15 Pf. an.

Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchs- 10 M. an.

Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei

2 Bärenstraße 2.

406b

Bettunterlagestoffe

für Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,

Kirchgasse 6.

6898

Deine SUPPENWÜRZEMAGGI

Preisgekrönt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.



Zuntz Java-Kaffee

Unübertroffen in Wohlgeschmack
Reinheit und Kraft!



zu haben in den besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.

509b

WILH. GAIL W. WE. **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN

Zimmer- und Sangeschäft

PARKETTBODEN-FABRIK

TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN DAMPSAEGE und HOBELWERK. etc.

MOBEL-SCHREINEREI mit mechanischer Einrichtung in Wiesbaden



Wasche mit **LUHN'S**

Luhn's Wasch-Extract.
Gibt schönste Wäsche!
Uebersenden Sie sich davon.
1/2 Pfund-Schachtel à 15 Pf.
— Ueberall zu haben. —
Aug. Luhn u. Co., Barmen-R

Verein Wiesb. Handelsgärtner.
Einladung
zum
VI. Stiftungs-Fest
verbunden mit
Pflanzen-, Obst- und Gemüse-Verloosung
am
Sonntag, den 12. September
im Saale des
Turnvereins (Hellmundstrasse).

Anzündeholz per Ctr. **2.20**. Abfallholz per Centner **1.20**
Bestellungen nimmt entgegen:
O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

LANOLIN Toilette-Cream
LANOLIN

Nur echt mit Marke Pfeilring

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Roch- und Bestebirnen
zu haben. **2272***
Rüderstraße 27.

4000 Mk.
auf's Land per 1. Oktober auf 1. Hypothek gesucht.
Gest. Offert. unter R. 1877 an die Exped. d. Bl. **2249***

Packfisten,
gezinkt, große, zu verkaufen. **2268***
Tannuistr. 45.

Schubert-Bund.
Freitag, den 10. September, Abends 9 Uhr, findet
General-Versammlung
im Vereinslokale statt.
Tagesordnung:
1) Berathung und Genehmigung der Statuten;
2) Kassenbericht;
3) Festlegung der Veranstaltungen;
4) Vereinsangelegenheiten.
Indem wir hierzu unsere verehr. activen Mitglieder höflich einladen, zeichnet hochachtungsvoll
Der Vorstand.

Sämmtliche Friseur-Gehülfen Wiesbadens

werden hiermit zu einer am Montag, den 6. September, Abends 9 1/2 Uhr, im Club-Lokale, Hotel Quellenhof, Kerostraße 11a, stattfindenden Versammlung freundlichst eingeladen. **235**

Der Vorstand der Friseur-Gehülfsenschaft Wiesbaden.

Freidenker-Verein.

Am Mittwoch den 8. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle an der Hellmundstraße

Vortrag

der Frau **Hedwig Henrich Wilhelmi** über:
Der Spiritismus der gefährlichste Aberglaube unserer Zeit.

Eintritt 30 Pfg. — Nach dem Vortrag gefelliges Zusammensein der Mitglieder und Freunde (Damen und Herren) im Vortraglokal.

Tanz-Unterricht.

Am 7. dieses Monats, Abends 8 Uhr, beginnt in meinem Saale „Zum Rosenhain“, Dohheimerstraße 62, ein

Tanz-Unterrichts-Cursus

geleitet von einem Fachmann.
Donator für Herren 5 Mk. und Damen 3 Mk.
Unterrichtsstunden: Dienstags, Donnerstags u. Samstags Abends von 8 bis 10 Uhr. **209**

Anmeldungen im Unterrichtslokal erbeten.

Wiesbaden, den 1. September 1897.

Aug. Presber.

Für sparsame Hausfrauen!

Kryftallzucker	5 Pfd. à 26	Pfg
Qual. Würfelzucker	1	" " 28
Beste Griescaffinade	5	" " 27
Kornbrod (lange Laibe, volles Gewicht)		36
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht)		38
Weißbrod		42
Feinste Obstmarmelade	à Pfd.	27
Zwetschenmarmelade	" "	24
Kaisergelee	" "	20
Prima Salatöl	per Schoppen 40, 60	"
Reine Holl. Vollerhinge	à Stück 7	"
Kartoffeln	per Kpf. 22 u. 29	"
Frische Pfälzer Landbutter	per Pfd. 1.10	Mk.
Süßrahm-Butter		1.20
Reinschmelz. Kaffee à Pfd. — 80, 1.—, 1.20, 1.40, 1.60		"
Cacao	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 2	"

sowie sämtliche Colonialwaaren
zu enorm billigen Preisen
in der Consumhalle

Jahnstraße 2. Wiesbaden.



Eine neue
Suppenwürze,

hergestellt aus 25 Prozent Fleischsaft und den Extracten u. Essenzen der feinsten französischen Champignons und der ausserlesensten Suppenkräuter und Gewürze.

Dieselbe besitzt einen hohen

Nährwerth

und dient sowohl zur sofortigen Herstellung einer kräftigen Bouillon wie auch zur Hebung des Wohlgeschmacks und Kräftigung der Suppen u. Saucen, der Mayonnaisen und der Gemüse aller Art. Ein kleiner Zusatz genügt.

Preis per Flasche 50 Pf. und höher.

Ausgewogen 50 Gramm 25 Pf. — Ueberall käuflich.
Höchste Auszeichnungen: Berlin, Brüssel, Baden, Wien, 193b

Marseille, Nizza, Suez etc.

Patentirt in England, Frankreich, Belgien etc.

Sie rauchen wieder?

Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar nicht starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe.
So, und wie heißt das Wunder?
Ihr Name ist: „**Flor Del Fumar**“ und sie ist für 6 Pfg. bei
Wiegand u. Ney, Hellmundstraße 40, und 4614
F. J. Müller, Bleichstraße 6, zu haben.

Maschinentechnische Fachschule (Technikum)
zu Worms a. Rh. gegr 1887
vermittelt in einem Lehrkurs durch eigene Lehrmethode völlige und gründliche Ausbildung zum tüchtigen, selbstständigen Techniker, Constructeur und Werkmeister. Besonders eignet sich die Schule für Fabrikbesitzer-Söhne. Hervorragende Leistungen durch Zeugnisse der bedeutendsten Firmen bestätigt. Beginn eines neuen Cursus am 1. October. Programme u. Referenzen versendet auf Wunsch gratis und franco. Die Direction. **8b**

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Bei den vielen, mit der dreifachen Aelare aufzutreten, meist schwindelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf dieses wirklich reelle, altbewährte Cosmecticum aufmerksam. Die Tinktur wirkt nicht bloß erhaltend, sondern auch, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, auch ganz wesentlich vermehrend für die Haare, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erweisen. — Die Tinktur (absolut unschädlich und amtlich geprüft) ist in Wiesbaden nur bei **H. Crag**, Langgasse 29, und **D. Siebert**, Marktstraße 10, 3. Fl. zu 1, 2 u. 3 Mk.

Singer-Nähmaschinen f. jeden Zweig der Fabrikation u. Hausgebrauch



Leichter Gang, Einfach, Geräuschlos, Dauerhaft.

Künstl. ausgeführte Holzarbeiten nach den neuesten Entwürfen.

Nur das beste Material und die geübteste Arbeitskraft kommt bei der Fabrikation der **Singer-Maschinen** zur Verwendung.

Die Singer-Company ist die einzige Fabrik, welche sowohl die Einfache, wie die Doppelkettenstich- wie auch die Doppelsteppstich-Maschine und zwar in mehr als 200 verschiedenen Sorten (bis zu 12 Nadeln nährend) anfertigt. Es wird daher — gleichviel mit welcher Maschine der Arbeiter gewohnt ist zu arbeiten — eine Singer-Maschine stets seinen Anforderungen entsprechen. Das Arbeiten auf der Singer-Maschine rentiert am besten, weil dieselben danach construirt und gebaut werden, um allen Erfordernissen eines jeden Industriezweiges zu entsprechen, und weil jeder tüchtige Arbeiter stete Beschäftigung und hohen Verdienst durch den Gebrauch derselben finden wird.

Gratis-Unterricht in der modernen Kunststickerei.

Eigene Reparatur-Werkstätte für Maschinen aller Systeme.

Singer Co., Act.-Ges., (vorm. G. Neidlinger,) Marktstrasse 34.

4308

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich hieselbst **Ellenbogengasse 9** einen **Detail-Verkauf** eröffnende und empfehle:
Feine Herrenhüte, weich und steif, à Stück Mk. 1.50, 1.75, 2.—, 2.50 bis zu den feinsten.

Knabenhüte von 90 Pf. an. — Cylinderhüte.

Herrenkappen von 40 Pf. an.

Radfahrermützen in grosser Auswahl.

Herren- und Damen-Regenschirme von Mk. 1.50 an bis zu den feinsten

Spazierstöcke von 50 Pf. an.

Den mich Beehrenden sichere unter coulantester Bedienung und guter Waare billige Preise zu.

208

Robert Vogeler,

Ellenbogengasse 9.

Wiesbaden.

Extra-Tanz-Cursus

Ausbildungs-Institut für Turn-, Tanz- und Anstandslehre.

Geehrten Damen und Herren zur gefl. Anzeige, dass ich am 13. Sept. einen **Extra-Tanz-Cursus** eröffne.

Beginn meines

Haupt-Tanz-Cursus

am 18. Oktober. **Unterrichtslökal** in meiner Turn-Anstalt, Hellmündstrasse 25 und in dem „Hotel Hahn“, Spiegelgasse. Einzelunterricht, Privatunterricht, Unterricht für Kinder und Erwachsene zu jeder Tageszeit. Erlernung der neuesten Rund- und Gesellschaftstänze.

Gründliche sorgfältige Ausbildung

Honorar mässig.

Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung Bleichstrasse 15a, 2. Etage, entgegen.

Robert Seib,

staatlich geprüfter Turnlehrer, Tanz- u. Anstandslehrer.

Von der Reise zurück.

D. C. Funcke,

Zahnarzt.

2216*

Von der Reise zurück

Dr. Ricker,

Kranzplatz 1.

2305*

Von der Reise zurück
Jeanne Magnin

Doctor of dental Surgery

für zahnleidende Frauen und Kinder

Taanusstrasse 25, I. Stock. 2231*

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: August Feiler.

Bergmann's

Carbol-Theerschwefel-Seife bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet die unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine blendendweisse Haut. à Stück 50 Pfg. bei: Otto Siebert.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich heute Samstag in meinem Hause **Römerberg 39** eine

Rinds- und Halbsmehlgerei

eröffne.

2241*

Achtungsvoll

Jakob Heymann, Mehger.

1000 Briefmarken, ca. 18 Sorten 60 Pfg. — 10 verschiedene überseische 2.50 Mark. — 120 besser europäische 2.50 Mark bei **G. Lehmeyer, Nürnberg** Satzpreisliste gratis.



Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswertheste Fabrikat in **Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden.**

Kragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dbd. Mk. 2.30. sämtliche neuesten Fagons.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14.